

## 9 Warenhandelsunternehmen

### 9.1 Einleitung

Rund ein Viertel aller Beschäftigten in der Schweiz sind im Warenhandel tätig. Die **Warenhandelsunternehmen** zählen zu den **Dienstleistungsunternehmen**. Weitere Dienstleistungsunternehmen sind beispielsweise Treuhandunternehmen, Banken und Versicherungen. Nebst den Dienstleistungsunternehmen gibt es die Produktions- bzw. Herstellunternehmen (z. B. Möbelfabrik), die von den Lieferanten Material (z. B. Holz) einkaufen und daraus Fabrikate (z. B. Mobiliar) für einen Kunden (z. B. Möbelgeschäft) herstellen.

Im Vergleich zu den Produktionsunternehmen verkaufen die Warenhandelsunternehmen den Kunden die bei den Lieferanten eingekauften Waren unverändert.



Eine wichtige Aufgabe des Warenhandels ist es, die zu verkaufenden Waren im Rahmen eines bestimmten Sortiments zu präsentieren bzw. anzubieten.

#### BEISPIELE für Warenhandelsunternehmen und das dazugehörige Sortiment

Unternehmen	Waren (Handelswaren)
Schuhhandelsgeschäft	Schuhe, Schuhbänder, Schuhbürsten, Schuhcreme usw.
Papeterie	Papier, Karten, Ordner, Locher, Bostiche, Stifte usw.
Damen-Kleiderboutique	Röcke, Jacken, Blazer, Hosen, Blusen, Mäntel, Foulards usw.
Drogerie	Tees, Essenzen, Parfüms, gedörrte Biofrüchte, Biowaschmittel usw.
Teppichgeschäft	Teppiche, Läufer, Orientteppiche, Vorhänge, Pflegemittel usw.

Nebst den reinen Warenhandelsunternehmen gibt es viele Unternehmen, die neben ihrer Haupttätigkeit auch Warenhandel betreiben.

#### BEISPIELE für Unternehmen, die neben ihrer Haupttätigkeit auch Warenhandel betreiben

Unternehmen	Waren (Handelswaren)
Kosmetikstudio	Gesichtssalben, Gesichtsmasken, Handcremes, Nachtcremes usw.
Bäckerei/Konditorei	Markenschokoladen, Mineralwasser, Milch, Rahm usw.
Coiffeur	Shampoos, Gels, Haarbürsten, Haarkämme usw.

Die folgende Tabelle<sup>1</sup> umfasst die in der Schweiz wirtschaftlich aktiven Unternehmen mit mindestens 3 Beschäftigten. Sie soll den Stellenwert der **Handelsunternehmen** im Vergleich zu den übrigen Unternehmen aufzeigen.

	Anzahl Unternehmen gegliedert nach Beschäftigten					Total	
	zwischen 3 und 7	zwischen 8 und 19	zwischen 20 u. 49	zwischen 50 u. 249	250 und mehr	absolut	in %
Detailhandel	12'542	4'787	1'050	359	94	18'832	12.6%
Grosshandel	6'104	2'650	1'130	576	76	10'536	7.1%
Handel mit Motorfahrzeugen (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen)	4'992	1'617	412	105	14	7'140	4.8%
<b>Total Handel</b>	<b>23'638</b>	<b>9'054</b>	<b>2'592</b>	<b>1'040</b>	<b>184</b>	<b>36'508</b>	<b>24.5%</b>
Total übrige Unternehmen (Herstell- und übrige Dienstleistungsunternehmen)	66'231	28'885	10'968	5'535	884	112'503	75.5%
<b>Total alle Unternehmen</b>	<b>89'869</b>	<b>37'939</b>	<b>13'560</b>	<b>6'575</b>	<b>1'068</b>	<b>149'011</b>	<b>100.0%</b>

Erkenntnisse gültig für das Jahr 2009:

- In der Schweiz waren 36'508 Handelsunternehmen tätig, davon 23'638 mit nur 3 bis 7 Beschäftigten. Lediglich 184 Unternehmen beschäftigen 250 und mehr Personen.
- **Die Handelsunternehmen umfassen 24.5% aller Unternehmen.** Somit entfallen auf die Herstell- und übrigen Dienstleistungsunternehmen 75.5%.
- Von den Handelsunternehmen gehören mehr als die Hälfte dem Detailhandel (18'832 von 36'508) an.

## 9.2 Warenverkehr

### 9.2.1 Grundlagen zur Verbuchung des Warenverkehrs

In der Buchhaltung eines Warenhandelsunternehmens ist die Verbuchung des Warenverkehrs zentral. Bedeutungsvoll sind insbesondere die Erfassung

- der Wareneinkäufe zu Einkaufs- bzw. Einstandspreisen (EP),
- der Warenverkäufe zu Verkaufspreisen (VP),
- des Werts des Warenlagers.



<sup>1</sup> Daten aufgrund folgender Quelle zusammengestellt: Bundesamt für Statistik, Buchhaltungsergebnisse schweizerischer Unternehmen Geschäftsjahre 2008–2009, Neuchâtel 2011, Seiten 16-18

### 9.2.2 Konten

In der Buchhaltung eines Warenhandelsunternehmens wird der Warenverkehr über die Konten *Warenbestand*, *Warenenertrag* und *Warenaufwand* abgewickelt.

+ Warenbestand -	
Anfangsbestand	Abnahmen
Zunahmen	Endbestand (Saldo)

- Es handelt sich um ein **Aktiv**konto.
- Es gehört zum **Umlaufvermögen**.
- Es trägt im Kontenrahmen KMU die **Kontennummer 1200**.
- Erfasst wird der Wert des Warenlagers zu Einkaufs- bzw. **Einstandspreisen (EP)**

+ Warenaufwand -	
Zunahmen	Abnahmen
	Saldo

- Es handelt sich um ein **Erfolgskonto**.
- Es trägt im Kontenrahmen KMU die **Kontennummer 4200**.
- Erfasst wird der Wareneinkauf zu **Einstandspreisen (EP)**.

- Warenenertrag +	
Abnahmen	Zunahmen
Saldo	

- Es handelt sich um ein **Erfolgskonto**.
- Es trägt im Kontenrahmen KMU die **Kontennummer 3200**.
- Erfasst wird der Warenverkauf zu **Verkaufspreisen (VP)**.

### 9.2.3 Methoden zur Verbuchung des Warenverkehrs

Die Verbuchung des Warenverkehrs kann nach der **Methode ohne laufende Inventur** und nach der **Methode mit laufender Inventur** erfolgen. Der Hauptunterschied besteht darin, dass Lageränderungen (z. B. durch Einkäufe, Verkäufe, Rücksendungen) im Konto *Warenbestand* bei der Methode ohne laufende Inventur erst beim Abschluss, bei der Methode mit laufender Inventur hingegen bei jeder Lagerveränderung erfasst werden.

#### Methoden zur Verbuchung des Warenverkehrs im Überblick

##### Warenverkehr **ohne** laufende Inventur

- Warenaufwand: Verbuchung der Einkäufe
- Warenenertrag: Verbuchung der Verkäufe
- Warenbestand: Das Konto *Warenbestand* wird als **ruhendes Konto** geführt, d. h., während der Rechnungsperiode erfolgen keine Buchungen über dieses Konto. Erst beim Abschluss wird es angepasst.
- Aktueller Bestand und Verbrauch sind nicht laufend bekannt.
- Die Methode ist eher geeignet bei tiefem Lager und Lagerumschlag und bei fehlendem Informatiksystem.

##### Warenverkehr **mit** laufender Inventur

- Warenaufwand: Verbuchung des Lagerabgangs bei Verkäufen (zu Einkaufspreisen)
- Warenenertrag: Verbuchung der Verkäufe (zu Verkaufspreisen)
- Warenbestand: Verbuchung der Einkäufe und des Lagerabgangs bei Verkäufen (zu Einkaufspreisen)
- Aktueller Bestand und Verbrauch sind jederzeit bekannt.
- Die Methode ist eher geeignet bei hohem Lager und Lagerumschlag sowie bei vorhandener informatikgestützter Lagerbewirtschaftung.

### 9.2.3.1 Warenverkehr ohne laufende Inventur

Die Methode zeichnet sich dadurch aus, dass der aktuelle Bestand der Waren und der Warenverbrauch **nicht laufend den Konten entnommen werden können**. Das Konto **Warenbestand** wird während der Rechnungsperiode (z. B. ein Jahr) nicht durch Buchungen berührt und wird deswegen als **ruhendes Konto** bezeichnet.

**Merkmale** beim Warenverkehr ohne laufende Inventur:

- **Einkäufe** werden zu **Einstandspreisen** (Einkaufspreisen) dem Konto **Warenaufwand** belastet.
- **Verkäufe** werden zu **Verkaufspreisen** dem Konto **Warenenertrag** gutgeschrieben.
- Während des Geschäftsjahres erfolgen im Konto **Warenbestand** keine Buchungen. Das Konto **Warenbestand** wird also als **ruhendes Konto** geführt. Die Lagerbestände an Waren am Anfang des Jahres weichen i. d. R. von den Lagerbeständen an Waren am Ende des Jahres ab. Gründe dafür sind:
  - Während des Jahres sind mehr Waren eingekauft als verkauft worden ⇒ **Bestandeszunahme**.
  - Während des Jahres sind mehr Waren verkauft als eingekauft worden ⇒ **Bestandesabnahme**.
- Beim Warenverkehr ohne laufende Inventur wird der Bestand im Konto **Warenbestand** **erst am Ende der Rechnungsperiode angepasst**, indem die **Differenz zum Anfangsbestand** zu **Einstandspreisen** über das Konto **Warenaufwand** gebucht wird.

#### Buchungen Warenverkehr ohne laufende Inventur

Konten zum **Einstandspreis (EP)** geführt

Konto zum **Verkaufspreis (VP)** geführt

	Warenbestand (WaBest)	Warenaufwand (WaAu)	Warenenertrag (WaEr)
Anfangsbestand		<b>Einkäufe zum EP</b> (WaAu / ...)	<b>Verkäufe zum VP</b> (... / WaEr)
<b>BestZunahme</b> (WaBest / WaAu)			<b>BestZunahme</b> (WaBest / WaAu)
	<b>BestAbnahme</b> (WaAu / WaBest)	<b>BestAbnahme</b> (WaAu / WaBest)	
	Saldo (= EndBest)	Saldo	Saldo

**Korrekturbuchung bei Bestandeszunahme:** **Warenbestand / Warenaufwand**

Eine **Bestandeszunahme** kommt zustande, weil ein Teil der in der aktuellen Rechnungsperiode eingekauften, im Konto **Warenaufwand** verbuchten Waren nicht verkauft (verbraucht) worden ist, sondern sich noch am Lager befindet (Verbrauch < Einkauf). Der Warenbestand wird vor der Korrekturbuchung zu tief, der Warenaufwand zu hoch ausgewiesen.

**Korrekturbuchung bei Bestandesabnahme:** **Warenaufwand / Warenbestand**

Eine **Bestandesabnahme** kommt zustande, weil in der aktuellen Rechnungsperiode mehr als die eingekauften Waren verkauft (verbraucht) worden sind (Verbrauch > Einkauf). Der Warenbestand wird vor der Korrekturbuchung zu hoch, der Warenaufwand zu tief ausgewiesen.

**BEISPIEL Warenverkehr ohne laufende Inventur mit Stückzahlen**

Jahr 20-4

- |                               |         |  |
|-------------------------------|---------|--|
| 1. Anfangsbestand Waren       | 10'000  | (5'000 Stück zu CHF 2)                                 |
| 2. Wareneinkäufe auf Kredit   | 80'000  | (40'000 Stück zu CHF 2)                                |
| 3. Warenverkäufe auf Kredit   | 185'000 | (37'000 Stück zu CHF 2 EP bzw. CHF 5 VP)               |
| 4. Endbestand Waren (= Saldo) | 16'000  | (8'000 Stück zu CHF 2)                                 |
| ⇒ <b>Zunahme Warenbestand</b> | 6'000   | (3'000 Stück [= 40'000 Stück – 37'000 Stück] zu CHF 2) |

Nr.	Buchungen Jahr 20-4	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand	10'000					
2.	WarenAu / Verb aus LL			80'000			
3.	Ford aus LL / WarenEr					185'000	
4.	<b>WarenBest / WarenAu</b>	6'000			6'000		
	Salden		16'000		74'000	185'000	
		16'000	16'000	80'000	80'000	185'000	185'000

**Kommentar** zur Bestandeskorrektur Ende Jahr 20-4 (siehe 4):

Die Bestandeskorrektur ist notwendig, weil im Verlauf des Jahres 3'000 Stück mehr eingekauft als verkauft worden sind (40'000 Stück Einkauf minus 37'000 Stück Verkauf). Dadurch hat der Warenbestand gegenüber Anfang Jahr um CHF 6'000 (= 3'000 Stück zu CHF 2) zugenommen. Der Warenaufwand ist um die CHF 6'000 zu vermindern, weil der Verbrauch mit CHF 74'000 (= 37'000 Stück zu CHF 2) um CHF 6'000 kleiner ist als die während des Jahres verbuchten Einkäufe von CHF 80'000 (= 40'000 Stück zu CHF 2). Würde die Bestandeskorrektur nicht gebucht, wäre der Saldo des Kontos *Warenbestand* um CHF 6'000 zu tief und der Saldo des Kontos *Warenaufwand* um denselben Betrag zu hoch.

Jahr 20-5

- |                               |         |  |
|-------------------------------|---------|--|
| 1. Anfangsbestand Waren       | 16'000  | (8'000 Stück zu CHF 2)                                 |
| 2. Wareneinkäufe auf Kredit   | 90'000  | (45'000 Stück zu CHF 2)                                |
| 3. Warenverkäufe auf Kredit   | 235'000 | (47'000 Stück zu CHF 2 EP bzw. CHF 5 VP)               |
| 4. Endbestand Waren (= Saldo) | 12'000  | (6'000 Stück zu CHF 2)                                 |
| ⇒ <b>Abnahme Warenbestand</b> | 4'000   | (2'000 Stück [= 47'000 Stück – 45'000 Stück] zu CHF 2) |

Nr.	Buchungen Jahr 20-5	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand	16'000					
2.	WarenAu / Verb aus LL			90'000			
3.	Ford aus LL / WarenEr					235'000	
4.	<b>WarenAu / WarenBest</b>		4'000	4'000			
	Salden		12'000		94'000	235'000	
		16'000	16'000	94'000	94'000	235'000	235'000

**Kommentar** zur Bestandeskorrektur Ende Jahr 20-5 (siehe 4):

Die Bestandeskorrektur ist notwendig, weil im Verlauf des Jahres 2'000 Stück weniger eingekauft als verkauft worden sind (47'000 Stück Verkauf minus 45'000 Stück Einkauf). Dadurch hat das Lager gegenüber Anfang Jahr um CHF 4'000 (= 2'000 Stück zu CHF 2) abgenommen. Die CHF 4'000 sind dem Warenaufwand zu belasten, weil der Verbrauch mit CHF 94'000 (= 47'000 Stück zu CHF 2) um CHF 4'000 grösser ist als die während des Jahres verbuchten Einkäufe von CHF 90'000 (= 45'000 Stück zu CHF 2). Würde die Bestandeskorrektur nicht gebucht, wäre der Saldo des Kontos *Warenbestand* um CHF 4'000 zu hoch und der Saldo des Kontos *Warenaufwand* um denselben Betrag zu tief.

Das obige Beispiel mit den Stückzahlen eines Produkts und einheitlichen Preisen ist insofern vereinfacht, als Unternehmen meistens über mehrere Produkte verfügen, die Stückpreise aus verschiedenen Einkäufen voneinander abweichen können und Skonti, Rabatte sowie Bezugsspesen den Einkaufspreis verändern.

Im vorliegenden Lehrmittel werden in der Folge, mit Ausnahme der Aufgaben 135 und 136, die Stückzahlen und die Stückpreise vernachlässigt, d. h., es werden lediglich die CHF-Beträge für die gesamte Menge zu berücksichtigen sein.

### Buchungen Warenverkehr ohne laufende Inventur mit Rücksendungen, Rabatt und Skonto

Kommt es zu **Rücksendungen** an den Lieferanten oder gewähren die Lieferanten **Rabatt** und/oder **Skonto**, stellt dies eine **Minderung des Warenaufwands** dar. **Bezugsspesen**, wie z. B. Fracht, Zoll, Versicherung, **erhöhen** hingegen **den Warenaufwand**.

Kommt es zu **Rücksendungen** von Kunden oder werden den Kunden **Rabatt** und/oder **Skonto** gewährt, stellt dies eine **Minderung des Warenertrags** dar. Auch **Versandkosten** zu Lasten des Warenverkäufers **vermindern den Warenertrag**.

Konten zum **Einstandspreis (EP)** geführt

Konto zum **Verkaufspreis (VP)** geführt

Warenbestand (WaBest)		Warenaufwand (WaAu)		Warenertrag (WaEr)	
Anfangsbestand		<b>Einkäufe zum EP</b> (WaAu / ...)	Rabatt, Skonto von Lieferanten <sup>1</sup> (... / WaAu)	Versandkosten <sup>1</sup> (WaEr / ...)	<b>Verkäufe zum VP</b> (... / WaEr)
		Bezugsspesen <sup>1</sup> (WaAu / ...)	Rücksendungen an Lieferanten (... / WaAu)	Rabatt, Skonto an Kunden <sup>1</sup> (WaEr / ...)	
	<b>BestAbnahme</b> (WaAu / WaBest)	<b>BestAbnahme</b> (WaAu / WaBest)		Rücksendungen von Kunden (WaEr / ...)	
<b>BestZunahme</b> (WaBest / WaAu)			<b>BestZunahme</b> (WaBest / WaAu)		
Saldo (= Endbestand)		Saldo <b>Einstandswert v e r k a u f t e W a r e n ①</b>		Saldo <b>Nettoerlös (Ver- kaufswert v e r- kaufte Waren) ②</b>	

### Einstandswert e i n g e k a u f t e W a r e n = S a l d o K o n t o W a r e n a u f w a n d v o r B e s t a n d e s k o r r e k t u r

Der Einstandswert<sup>2</sup> der eingekauften Waren gibt an, wie viel die in der abgeschlossenen Rechnungsperiode **eingekauften** Waren gesamthaft gekostet haben (siehe auch das folgende Beispiel).

### Einstandswert v e r k a u f t e W a r e n ① = S a l d o K o n t o W a r e n a u f w a n d

Der Einstandswert der verkauften Waren gibt an, wie viel die in der abgeschlossenen Rechnungsperiode **verkauften** Waren beim **Einkauf** gesamthaft gekostet haben.

### Nettoerlös (Verkaufswert verkaufte Waren) ② = S a l d o K o n t o W a r e n e r t r a g

Der Nettoerlös<sup>2</sup> (Verkaufswert der verkauften Waren) gibt an, welcher Ertrag (zu Verkaufspreisen) in der abgelaufenen Rechnungsperiode durch den Verkauf der Waren erzielt worden ist.

### Bruttogewinn = Nettoerlös – Einstandswert v e r k a u f t e W a r e n (= Saldo WaEr – Saldo WaAu)

Mit dem Bruttogewinn werden die weiteren Aufwendungen (Personalkosten usw.) gedeckt.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Für Einkaufspreisminderungen (z. B. Rabatte) und Einkaufspreis erhöhungen (Bezugsspesen) sowie für Ertragsminderungen (z. B. Rabatte und Versandkosten) werden in der Praxis manchmal eigenständige Konten geführt.

<sup>2</sup> Die Begriffe **Einstandswert** und **Nettoerlös** verstehen sich immer ohne Mehrwertsteuer, d. h., die Mehrwertsteuer ist, wie bei der Nettomethode üblich, bereits den Konten *Vorsteuer* und *Umsatzsteuer* zugewiesen worden.

<sup>3</sup> Auf die Bedeutung des Bruttogewinns wird des Weiteren im Kapitel 9.3 *Dreistufige Erfolgsrechnung* eingegangen.

**BEISPIEL Warenverkehr ohne laufende Inventur** (Beträge in 1'000 CHF)

1. Anfangsbestand Waren	140	
2. Wareneinkäufe auf Kredit	930	
3. Bezugsspesen auf Rechnung	60	
4. Rabatte von Lieferanten	40	
5. Warenverkäufe auf Kredit	1'510	
6. Versandkosten bar bezahlt	50	
7. Rabatte an Kunden	30	
8. Rücksendung von Kunden	15	
9. Endbestand Waren (= Saldo)	110	⇒ Abnahme Warenbestand um 30, d. h. von 140 auf 110

Nr.	Buchungen	Warenbestand		Warenaufwand		Warenaufwand		Warenaufwand	
1.	Anfangsbestand	140							
2.	WarenAu / Verb aus LL			930					
3.	WarenAu / Verb aus LL			60					
4.	Verb aus LL / WarenAu				40				
5.	Ford aus LL / WarenEr								1'510
6.	WarenEr / Kasse							50	
7.	WarenEr / Ford aus LL							30	
8.	WarenEr / Ford aus LL							15	
9.	WarenAu / WarenBest		30	30					
	Salden		110		980			1'415	
		140	140	1'020	1'020			1'510	1'510

Einstandswert der eingekauften Waren =  $930 + 60 - 40$

= **950** (oder  $980 - 30$ )

Einstandswert der verkauften Waren (Saldo Konto *WarenAu*)

= **980**

Nettoerlös (Saldo Konto *Warenaufwand*)

= **1'415**

Bruttogewinn = Saldo Konto *WarenEr* – Saldo Konto *WarenAu* =  $1'415 - 980$

= **435**

**Beurteilung der Methode ohne laufende Inventur**

- Diese Methode ist für Unternehmen mit geringen Lagerbeständen oder für kleinere Unternehmen geeignet, die i. d. R. über keine informatikgestützte Lagerbewirtschaftung verfügen.
- Das Konto *Warenbestand* zeigt während des Jahres nicht den aktuellen Wert des Warenlagers. Die Kontrolle des Lagers, z. B. zwecks Bestellauslösung, wird erschwert.
- Die Verbuchung des Warenverkehrs erfolgt mit wenigen Buchungen.

**MERKE**

- Im Konto *Warenaufwand* werden **Wareneinkäufe**, von **Lieferanten gewährte Rabatte und Skonti** sowie **Bezugsspesen** gebucht.
- Im Konto *Warenaufwand* werden **Warenverkäufe**, an **Kunden gewährte Rabatte und Skonti** sowie **Versandkosten** gebucht.
- Das Konto *Warenbestand* ist ein **ruhendes Konto**, d. h., nach der Eröffnung bis zum Abschluss werden keine Buchungen vorgenommen. Erst beim Abschluss wird das Konto angepasst.
  - ⇒ Buchung bei Bestandeszunahme: **Warenbestand / Warenaufwand**
  - ⇒ Buchung bei Bestandesabnahme: **Warenaufwand / Warenbestand**

### 9.2.3.2 Warenverkehr mit laufender Inventur

Die Methode hat insbesondere den Vorteil, dass das Konto *Warenbestand* bedingt durch Einkäufe und Verkäufe laufend angepasst wird, so dass **jederzeit Bestand und Verbrauch** (Verkauf) an Waren **bekannt** sind.

**Merkmale** beim Warenverkehr mit laufender Inventur:

- **Einkäufe** werden zu **Einstandspreisen** (Einkaufspreisen) dem Konto **Warenbestand** gutgeschrieben ❶ (siehe Konten). **Warenbestand / Verb aus LL** (z. B.)
- **Verkäufe** werden mit **zwei Buchungen** erfasst.
  - Als Verkaufserlös zu **Verkaufspreisen** ❷: **Ford aus LL** (z.B.) / **Warenertrag**
  - Als Verbrauch (Abnahme Bestand) zu **Einstandspreisen** ❸: **Warenaufwand / Warenbestand**
- **Rücksendungen von Kunden** werden ebenfalls mit zwei Buchungen erfasst.
  - Als Verkaufserlös zu **Verkaufspreisen** ❹: **Warenertrag / Ford aus LL** (z. B.)
  - Als Wertzuwachs (Zunahme Bestand) zu **Einstandspreisen** ❺: **Warenbestand / Warenaufwand**
- Im Konto **Warenbestand** ist jederzeit der aktuelle Bestand erkennbar. Ende Jahr werden nur so genannte **Inventurdifferenzen**, die z. B. durch Diebstahl oder Fehlerfassungen zustande gekommen sind, zwecks Korrektur über das Konto *Warenaufwand* verbucht.
  - Menge gemäss Inventur (physische Bestandesaufnahme) > Menge gemäss Buchführung ❻: **Warenbestand / Warenaufwand**
  - Menge gemäss Inventur (physische Bestandesaufnahme) < Menge gemäss Buchführung ❼: **Warenaufwand / Warenbestand**

Konten zum **Einstandspreis** (EP) geführt

Konto zum **Verkaufspreis** (VP) geführt

Warenbestand (WaBest)		Warenaufwand (WaAu)		Warenertrag (WaEr)	
Anfangsbestand					
<b>Einkäufe zum EP</b> ❶ (WaBest / ...)	<b>Verbrauch zum EP für verkaufte Menge</b> ❸ (WaAu / WaBest)	<b>Verbrauch zum EP für verkaufte Menge</b> ❸ (WaAu / WaBest)			<b>Verkäufe zum VP</b> ❷ (... / WaEr)
Bezugsspesen (WaBest / ...)	Rabatt, Skonto von Lieferanten (... / WaBest)			Versandkosten (WaEr / ...)	
<b>Rücksendungen von Kunden zum EP</b> ❺ (WaBest / WaAu)	Rücksendungen an Lieferanten (... / WaBest)		<b>Rücksendungen von Kunden zum EP</b> ❺ (WaBest / WaAu)	Rabatt, Skonto an Kunden (WaEr / ...)	<b>Rücksendungen von Kunden zum VP</b> ❹ (WaEr / ...)
Inventurdifferenz ❻ (WaBest / WaAu)	Inventurdifferenz ❼ (WaAu / WaBest)	Inventurdifferenz ❼ (WaAu / WaBest)	Inventurdifferenz ❻ (WaBest / WaAu)		
Saldo (= Endbestand)			Saldo <b>Einstandswert verkaufte Waren</b>	Saldo <b>Nettoerlös (Verkaufswert verkaufte Waren)</b>	

**BEISPIEL Warenverkehr mit laufender Inventur** (Beträge in 1'000 CHF)

1. Anfangsbestand Waren	140	
2. Wareneinkäufe auf Kredit	990	
3. Rabatte von Lieferanten	40	
4. Warenverkäufe auf Kredit	1'510	(zu Einstandspreisen 987)
5. Versandkosten bar bezahlt	50	
6. Rabatte an Kunden	30	
7. Rücksendung von Kunden	15	(zu Einstandspreisen 10)
8. Endbestand Waren (= Saldo)	110	①

① Daraus ergibt sich, zum Ausgleich der beiden Seiten im Konto *Warenbestand*, die *Inventurdifferenz* (im vorliegenden Fall ein physisches Manko) von 3.

Nr.	Buchungen	Warenbestand		Warenaufwand		Warenenertrag	
1.	Anfangsbestand	140					
2.	WarenBest / Verb aus LL	990					
3.	Verb aus LL / WarenBest		40				
4.	Ford aus LL / WarenEr WarenAu / WarenBest		987	987			1'510
5.	WarenEr / Kasse					50	
6.	WarenEr / Ford aus LL					30	
7.	WarenEr / Ford aus LL WarenBest / WarenAu	10			10	15	
8.	WarenAu / WarenBest		3	3			
	Salden		110		980	1'415	
		1'140	1'140	990	990	1'510	1'510

**Beurteilung der Methode mit laufender Inventur**

- Die Methode ist für Unternehmen geeignet, die über ein leistungsfähiges EDV-System verfügen. Damit können z. B. die Daten der eingekauften Waren, vom Lieferanten online gesendet, elektronisch erfasst werden.  
Die Verbuchung der Verkäufe erfolgt z. B. bei Detailhandelsunternehmen mittels Scannen des Strichcodes der verkauften Artikel an der Kasse. Im EDV-System sind Verkaufspreise und Einstandspreise der Artikel hinterlegt und die Buchungen erfolgen automatisch (z. B. *Kasse / Warenenertrag* und *Warenaufwand / Warenbestand*).
- Das Konto *Warenbestand* zeigt während des Jahres mit i. d. R. geringen Abweichungen bei allfälliger Inventurdifferenz den aktuellen Wert des Warenlagers. Die Kontrolle des Lagers, z. B. infolge Bestellauslösung gegenüber den Lieferanten, wird somit vereinfacht.

**MERKE**

- Die Methode mit laufender Inventur erfasst im Konto **Warenbestand** jeweils zu **Einstandspreisen** insbesondere **Einkäufe** sowie **Rücksendungen von Kunden als Zunahmen** und **Verkäufe (Verbräuche) als Abnahmen**. Das Konto *Warenbestand* zeigt also jederzeit den Wert des Lagers.
- Dem Konto **Warenaufwand** werden jeweils zu **Einstandspreisen** insbesondere die **Verkäufe (Verbräuche) belastet** und **Rücksendungen von Kunden gutgeschrieben**.
- Warenverkäufe** werden mit **zwei Buchungen** erfasst (z. B. *Kasse / WaEr* und *WaAu / WaBest*).
- Inventurdifferenzen** werden **vor dem Abschluss** über die beiden Konten **Warenbestand** und **Warenaufwand** verbucht.

### 9.2.4 Warenhandel und MWST

- **Wareneinkäufe und Warenverkäufe** unterliegen der MWST, sofern die Voraussetzungen (Mindestumsatz usw.; siehe Kapitel MWST) erfüllt sind.
- Bei **Wareneinkäufen** kann der Steuerpflichtige die ihm vom Lieferanten in Rechnung gestellte MWST, **Vorsteuer** genannt, zurückfordern. Sie stellt ein **Guthaben** gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung dar. Bei **Warenverkäufen** muss der Steuerpflichtige die dem Kunden in Rechnung gestellte MWST, **Umsatzsteuer** genannt, abliefern. Sie stellt eine **Schuld** gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung dar.
- Die **Bestandeskorrektur** erfolgt immer zu **Einstandspreisen**, d. h., die MWST spielt keine Rolle.
- Wird die Mehrwertsteuer nach der **Nettomethode** gebucht, sind die in den Konten *Warenbestand*, *Warenaufwand* und *Warenertag* enthaltenen **Beträge, unabhängig davon, ob nach der Methode mit laufender oder ohne laufende Inventur** gebucht wird, **zu jedem Zeitpunkt ohne MWST**, weil die MWST sofort in die Vorsteuerkonten bzw. in das Konto Umsatzsteuer gebucht wird.
  - ⇒ Saldo Konto **Warenbestand**: Bestand zu **Einkaufspreisen ohne MWST (Einstandspreisen)**
  - ⇒ Saldo Konto **Warenaufwand**: Verbrauch zu **Einkaufspreisen ohne MWST (Einstandspreisen)**
  - ⇒ Saldo Konto **Warenertag**: Verkauf zu **Verkaufspreisen ohne MWST (Nettoerlös)**

In der folgenden Übersicht werden **Unterschiede** und **Übereinstimmungen** bei der Verbuchung des **Warenverkehrs mit MWST** nach der **Methode ohne laufende Inventur** und nach der **Methode mit laufender Inventur** dargestellt.

	Ohne laufende Inventur		Mit laufender Inventur	
<b>Einkauf</b>	Warenaufwand	/ z. B. Verb aus LL	Warenbestand	/ z. B. Verb aus LL
	Vorsteuer 1170	/ z. B. Verb aus LL	Vorsteuer 1170	/ z. B. Verb aus LL
<b>Verkauf</b>	z. B. Ford aus LL	/ Warenertrag	z. B. Ford aus LL	/ Warenertrag
	z. B. Ford aus LL	/ Umsatzsteuer	z. B. Ford aus LL	/ Umsatzsteuer
			Warenaufwand	/ Warenbestand

Die **Verbuchung der Bestandesänderung vor dem Abschluss** beim Warenverkehr ohne laufende Inventur und die Verbuchung der **Inventurdifferenz** beim Warenverkehr mit laufender Inventur erfolgen **immer ohne Mehrwertsteuer**. Die betroffenen Konten sind dieselben (WaAu und WaBest).

#### MERKE

- Die Methode (Warenverkehr ohne laufende oder mit laufender Inventur) hat keinen Einfluss auf Höhe und Verbuchung der MWST und damit auch keinen Einfluss auf die Höhe der Salden in den Konten *Warenbestand*, *Warenaufwand* und *Warenertag*.
- Das Konto *Warenertag* hat, unabhängig von der Methodenwahl, immer dieselben Eintragungen.

**BEISPIEL zum Warenverkehr ohne laufende Inventur unter Berücksichtigung der MWST**

1. Anfangsbestand Waren (exkl. MWST) 45'000
2. Wareneinkäufe auf Kredit (inkl. 7.7% MWST) 344'640
3. Rabatt von Lieferanten (inkl. 7.7% MWST) 17'232
4. Warenverkäufe auf Kredit (inkl. 7.7% MWST) 710'820
5. Endbestand Waren (exkl. MWST) 68'000

Nr.	Buchungen	Betrag	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand		45'000					
2.	WarenAu / Verb aus LL	320'000			320'000			
	VorST 1170 / Verb aus LL	24'640						
3.	Verb aus LL / WarenAu	16'000				16'000		
	Verb aus LL / VorST 1170	1'232						
4.	Ford aus LL / WarenEr	660'000					660'000	
	Ford aus LL / UmsST	50'820						
5.	WarenBest / WarenAu	23'000	23'000			23'000		
	Salden			<b>68'000</b>		<b>281'000</b>	<b>660'000</b>	
			<u>68'000</u>	<u>68'000</u>	<u>320'000</u>	<u>320'000</u>	<u>660'000</u>	<u>660'000</u>

**BEISPIEL zum Warenverkehr mit laufender Inventur unter Berücksichtigung der MWST**

1. Anfangsbestand Waren (exkl. MWST) 45'000
2. Wareneinkäufe auf Kredit (inkl. 7.7% MWST) 344'640
3. Rabatt von Lieferanten (inkl. 7.7% MWST) 17'232
4. Warenverkäufe auf Kredit (inkl. 7.7% MWST) 710'820 (Einstandspreis 277'500 ohne MWST)
5. Endbestand Waren (exkl. MWST) 68'000 (Daraus ergibt sich die Inventurdifferenz.)

Nr.	Buchungen	Betrag	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand		45'000					
2.	WarenBest / Verb aus LL	320'000	320'000					
	VorST 1170 / Verb aus LL	24'640						
3.	Verb aus LL / WarenBest	16'000		16'000				
	Verb aus LL / VorST 1170	1'232						
4.	Ford aus LL / WarenEr	660'000					660'000	
	Ford aus LL / UmsST	50'820						
	WarenAu / WarenBest	277'500		277'500	277'500			
5.	WarenAu / WarenBest	3'500		3'500	3'500			
	Salden			<b>68'000</b>		<b>281'000</b>	<b>660'000</b>	
			<u>365'000</u>	<u>365'000</u>	<u>281'000</u>	<u>281'000</u>	<u>660'000</u>	<u>660'000</u>

**Aufgaben 142 bis 145, Seite 329 ff.**

### 9.2.5 Betriebswirtschaftliche Überlegungen zur Höhe des Lagerbestands von Waren

Folgende Faktoren beeinflussen die Höhe des Lagerbestands:

- **Disponibilität:** Der Warenbestand muss der Nachfrage gerecht werden. Die Waren müssen dem Kunde bei Bedarf zur Verfügung stehen, d. h. disponibel sein. Je nach Branche müssen allerdings u. U. Lieferzeiten in Kauf genommen werden (z. B. je nach Marke beim Kauf eines Autos oder einer Luxusuhr). Hingegen würde es der Kunde kaum verstehen, wenn im Dorfladen Zucker und Milch fehlten.
- **Kapitalbindung:** Die gekauften Waren binden, sobald sie bezahlt sind, Kapital, das anderweitig nicht zur Verfügung steht. Deswegen ist es das Ziel der Unternehmen, die sogenannte Kapitalbindung tief zu halten.  
Im Extremfall wird just-in-time geliefert, d. h. der Lieferant liefert kurz vor dem Verbrauch (Verkauf) der Ware, so dass kaum eine Kapitalbindung aufgrund längerer Lagerdauer entsteht.
- **Ausserordentliche Ereignisse:** Aktionen des Lieferanten können den Wareneinkäufer dazu bewegen, Einkäufe zu tätigen, die über das Normalmass hinausgehen.
- **Spekulationen:** Wird mit Preiserhöhungen gerechnet, ist es u. U. sinnvoll, auf Vorrat einzukaufen.
- **Haltbarkeit:** Je nach Warenart ist die Lagerdauer ohnehin sehr kurz (z. B. Gemüse) oder sehr lang (Investitionsgüter, wie z. B. Möbel, oder Verbrauchsgüter, wie z. B. Zucker und Salz).

Grundsätzlich **erhöhen hohe Lagerbestände die Disponibilität und die Kapitalbindung**, während **tiefe Lagerbestände Disponibilität und Kapitalbindung verringern**. Letztlich geht es darum, einen optimalen Kompromiss zwischen den einzelnen Einflussfaktoren zu finden.

Von Interesse ist, wie sich ein hoher Lagerbestand auf die **Liquidität, Sicherheit und Rendite** eines Unternehmens auswirken kann.

Kennzahlen	Auswirkungen einer <b>Erhöhung des (Waren-)Lagerbestands</b> auf Kennzahlen
<b>Liquidität</b> , gemessen am <b>Liquiditätsgrad 2 (LG 2)</b> $= \frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{Ford}) \times 100}{\text{Kurzfristiges FK}}$	<b>Der LG 2 und damit die Liquidität verschlechtern sich zunächst.</b> Grund: Sind die Vorräte bereits bezahlt worden, haben sich die Flüssigen Mittel verringert (Zähler in der Formel sinkt). Ist die Rechnung des Lieferanten noch nicht bezahlt worden, ist das kurzfristige Fremdkapital höher (Nenner steigt). Erfolgen aufgrund des erhöhten Lagerbestands jedoch <b>zusätzliche Verkäufe, verbessert sich der LG 2</b> aufgrund der zunehmenden Flüssigen Mittel und Forderungen.
<b>Sicherheit</b> , gemessen am <b>Eigenfinanzierungsgrad (EFG)</b> $= \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	<b>Der EFG und damit die Sicherheit werden zunächst schlechter.</b> Grund: Ein hoher Lagerbestand verursacht Kosten (umfangreichere Bewirtschaftung mit z. B. höheren Personalkosten und zusätzlichem Raumbedarf). Der Gewinn und damit das Eigenkapital werden dadurch kleiner (Zähler sinkt), und zwar prozentual stärker als der Nenner. Erfolgen aufgrund des erhöhten Lagerbestands jedoch <b>zusätzliche Verkäufe, verbessert sich der EFG</b> , da der Gewinn (ertragsbedingt) und damit auch das Eigenkapital steigen.
<b>Rendite</b> , gemessen an der <b>Eigenkapitalrendite (EKR)</b> $= \frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	<b>Die EKR wird zunächst sinken.</b> Grund: Ein hoher Lagerbestand verursacht Kosten, was eine Verringerung des Gewinns zur Folge hat (Zähler sinkt); das durchschnittliche Eigenkapital im Nenner sinkt in prozentual geringerem Ausmass. 1. Weniger Kapitalerträge, weil Kapital in Vorräte gebunden ist und nicht anderweitig (z. B. in Aktien) angelegt werden kann (Opportunitätskosten = entgangener Nutzen) 2. Höhere Lagerkosten (siehe Beispiele oben) Erfolgen aufgrund des erhöhten Lagerbestands jedoch <b>zusätzliche Verkäufe, verbessert sich i. d. R. auch die EKR</b> , da der Gewinn (ertragsbedingt) und damit auch das Eigenkapital (in prozentual geringerem Ausmass) steigen.

Insbesondere Eigenfinanzierungsgrad und Eigenkapitalrendite können sich auch verschlechtern, wenn die erhöhten Vorräte, z. B. wegen fehlender Nachfrage, abgeschrieben werden müssen.

### Aufgabe 146, Seite 334

## 9.3 Dreistufige Erfolgsrechnung

Sie haben bisher die Erfolgsrechnung mit Ausweis eines einzigen Erfolgs (Gewinn oder Verlust) kennengelernt. Weist eine Erfolgsrechnung nur einen Erfolg aus, liegt eine **einstufige** Erfolgsrechnung vor. In der Praxis bilden einstufige Erfolgsrechnungen die Ausnahme. Der **Informationsgehalt** mit nur einem Erfolg wäre **zu wenig fundiert**.

### BEISPIEL Nutzen einer mehrstufigen Erfolgsrechnung (Staffelform)

Nachfolgend sind die Erfolgsrechnungen der OTT AG für die Jahre 20-2 und 20-3 aufgeführt. Auf Grund des Verlusts des Jahres 20-3 ist der Alleinaktionär Werner Ott beunruhigt. Teilen Sie diese Ansicht, zumal die *Ausserordentlichen Abschreibungen* im Jahr 20-3 von CHF 160'000 auf einen einmaligen Wertverlust bei einem Grundstück infolge einer Zonenplanänderung zurückzuführen sind (Buchung: *Ausserordentliche Abschreibungen / Grundstücke 160'000*)?

Erfolgsrechnung 20-2		Erfolgsrechnung 20-3	
Warenenertrag	1'200'000	Warenenertrag	1'280'000
Warenaufwand	-720'000	Warenaufwand	-750'000
Lohnaufwand	-298'000	Lohnaufwand	-272'000
Raumaufwand	-40'000	Raumaufwand	-40'000
Sonstiger Betriebsaufwand	-105'000	Sonstiger Betriebsaufwand	-97'000
Abschreibungen	-20'000	Abschreibungen	-24'000
Zinsaufwand	-3'000	Zinsaufwand	-3'800
Zinsertrag	2'000	Zinsertrag	2'800
		Ausserordentliche Abschr	-160'000
<b>Unternehmensgewinn</b>	<b>16'000</b>	<b>Unternehmensverlust</b>	<b>-64'000</b>

#### Kommentar

Ausserordentliche Abschreibungen sind definitionsgemäss einmalig. Falls das Eigenkapital der OTT AG gross genug ist, um den Verlust von 64'000 aufzufangen, **ist die Situation des Unternehmens gut bzw. die Erfolgssituation aus dem "Alltagsgeschäft" hat sich sogar verbessert**. Der Betriebsgewinn, der hier aus Kauf und Verkauf von Waren entsteht, ist nämlich von CHF 16'000 im Jahr 20-2 auf CHF 96'000 (= -64'000 + 160'000) im Jahr 20-3 gestiegen. Hätte man nach dem Konto *Zinsertrag* ein **Zwischenergebnis** ausgewiesen (= Betriebsgewinn), also eine mehrstufige Erfolgsrechnung mit Ausweis des Betriebserfolgs und des Unternehmenserfolgs erstellt, wäre dies erkennbar gewesen.

In der Praxis überwiegen also **mehrstufige** Erfolgsrechnungen, um den Informationsgehalt zu steigern und die Analyse der Erfolgsrechnung zu erleichtern. Bei Warenhandelsunternehmen werden insbesondere **Bruttogewinn** (ein Verlust tritt im Normalfall nicht ein), **Betriebserfolg** und **Unternehmenserfolg** ausgewiesen. Unerlässlich ist dabei die Unterscheidung in

- **betrieblich** bedingte Aufwendungen und Erträge und
- **betriebsfremde** und **ausserordentliche** Aufwendungen und Erträge sowie **Steuern** (*Kontenklasse 8 im Kontenrahmen KMU*).

### Erste und zweite Stufe der Erfolgsrechnung

In der ersten und zweiten Stufe der Erfolgsrechnung werden einander betriebliche Aufwände und Erträge gegenübergestellt. **Betrieblich bedingte Aufwände und Erträge** entstehen im direkten Zusammenhang mit der **Leistungserstellung**.

#### BEISPIEL für betrieblich bedingte Aufwände und Erträge

Ein Warenhandelsunternehmen lebt davon, dass Waren eingekauft und dieselben Waren verkauft werden (Warenaufwand und Warenertrag). Weitere unerlässliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Warenhandel sind z. B. Lohnaufwand, Raumaufwand, Versicherungsaufwand, Energieaufwand und Abschreibungsaufwand.

In der **ersten Stufe** der Erfolgsrechnung wird vom Warenertrag der Warenaufwand subtrahiert. Es resultiert der **Bruttogewinn**.

In der **zweiten Stufe** werden vom Bruttogewinn die restlichen betrieblichen Aufwände, der sogenannte **Gemeinaufwand** (Lohnaufwand, Mietaufwand usw.) abgezogen. Dazugerechnet werden weitere betriebliche Erträge (z. B. Zinserträge). Es resultiert der **Betriebserfolg**. Dieser wird in der Praxis auch **operativer Erfolg** genannt. Ein Erfolg kann immer ein Gewinn oder Verlust sein, weshalb dieses Zwischenergebnis i. d. R. präzisierend als Betriebsgewinn oder Betriebsverlust bezeichnet wird.

### Dritte Stufe der Erfolgsrechnung

In der **dritten Stufe** der Erfolgsrechnung werden vom Betriebserfolg die **betriebsfremden und ausserordentliche Aufwände und Erträge** subtrahiert bzw. addiert. Betriebsfremde und ausserordentliche Aufwendungen und Erträge stehen mit der Leistungserstellung nicht in einem direkten Zusammenhang. Das gilt auch für die Steuern; diese sind nicht eine Voraussetzung für die Leistungserstellung, sondern das Resultat erfolgreicher Unternehmertätigkeit.



#### BEISPIEL für betriebsfremde und ausserordentliche Aufwände und Erträge

Ein Warenhandelsunternehmen der Konsumbranche verfügt über Liegenschaften, die zwar auch Aufwendungen (z. B. Hypothekarzinsen) und Erträge (z. B. Mieterträge) verursachen, für die Leistungserstellung, nämlich den Warenhandel, aber nicht relevant sind.

Werden in der mehrstufigen Erfolgsrechnung nebst den betrieblichen die betriebsfremden und ausserordentlichen Aufwände und Erträge sowie die Steuern miteinbezogen, resultiert der **Unternehmenserfolg**, der i. d. R. präzisierend als Unternehmensgewinn bzw. Unternehmensverlust bezeichnet wird.

Die Erfolgsrechnung ist bisher vor allem in der **Kontoform** dargestellt worden. Als Variante wird insbesondere in der Praxis die **Staffelform** (auch **Berichtsform** genannt) angewendet.

Bei der Kontoform ist die 2. Stufe auf der Ertragsseite mit dem Bruttogewinn und die 3. Stufe auf der Ertragsseite mit dem Betriebsgewinn bzw. auf der Aufwandseite mit dem Betriebsverlust wiederzu-eröffnen, weil am Schluss der Unternehmenserfolg (= Gesamterfolg) ausgewiesen wird, der sämtliche Saldi der Erfolgskonten berücksichtigen muss.

### BEISPIEL zur dreistufigen Erfolgsrechnung eines Warenhandelsunternehmens (Kurz Zahlen)

Kontoform				Staffelform (Berichtsform)			
Erfolgsrechnung				Erfolgsrechnung			
Warenaufwand	1'600	Warenertag	2'400	1. Stufe	Warenertag	2'400	
<b>Bruttogewinn</b>	<b>800</b>				Warenaufwand	-1'600	
	<u>2'400</u>		<u>2'400</u>		<b>Bruttogewinn</b>	<b>800</b>	
Lohnaufwand	430	Bruttogewinn	800	2. Stufe	Lohnaufwand	-430	
Raumaufwand	90	Zinsertrag	1		Raumaufwand	-90	
FahrzeugAu	10				Fahrzeugaufwand	-10	
Sonst BetriebsAu	80				Sonst BetriebsAu	-80	
Abschreibungen	55				Abschreibungen	-55	
Zinsaufwand	16				Zinsaufwand	-16	
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>120</b>				Zinsertrag	<u>1</u>	
	<u>801</u>		<u>801</u>	<b>Betriebsgewinn</b>	<b>120</b>		
Betriebsfremder Au	15	Betriebsgewinn	120	3. Stufe	Betriebsfremder Au	-15	
Ausserord Au	32	Betriebsfremder Er	20		Betriebsfremder Er	20	
		Ausserord Er	57		Ausserord Au	-32	
<b>UnternGewinn</b>	<b>150</b>				Ausserord Er	<u>57</u>	
	<u>197</u>		<u>197</u>	<b>UnternGewinn</b>	<b>150</b>		

#### Kommentar

Der Betriebsgewinn (operativer Gewinn) beträgt 120. Das sind 5% des Warenertrags (=  $100 \times 120 / 2'400$ ). Das ist ansprechend. Bei grosser Konkurrenz ist bei den meisten Handelsunternehmen diese sogenannte Umsatzrendite (Gewinn in % des Warenertrags; siehe auch das folgende Kapitel) i. d. R. eher bescheiden.

Durch die nicht operativen Positionen konnte der Gesamtgewinn gegenüber dem operativen Gewinn um immerhin 25% (=  $100 \times 30 / 120$ ) gesteigert werden.

#### MERKE: Dreistufige Erfolgsrechnung

- 1. Stufe:** Warenertag – Warenaufwand = **Bruttogewinn**  
⇒ Verlust tritt im Normalfall nicht ein
- 2. Stufe:** Bruttogewinn – betrieblicher Gemeinaufwand = **Betriebserfolg**  
⇒ Gewinn oder Verlust, sogenannter **operativer Erfolg**
- 3. Stufe:** Betriebserfolg – / + betriebsfremde und ausserordentliche Au / Er = **Unternehmenserfolg**  
⇒ Unternehmensgewinn oder Unternehmensverlust

## 9.4 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen

Das Warenhandelsunternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass Waren vom Lieferanten eingekauft und dieselben Waren an Kunden verkauft werden. Nun stellt sich die Frage, zu welchem Preis die Waren verkauft werden sollen bzw. welche Marge zwischen Einstandspreis (Einkaufspreis) und Verkaufspreis liegen soll. Die Differenz zwischen Einstandspreis und Verkaufspreis ergibt, wie bereits ausgeführt worden ist, den Bruttogewinn. Damit muss der Gemeinaufwand (z. B. Personal-, Miet- und Abschreibungsaufwand) gedeckt werden. Es sollte also ein Verkaufspreis festgelegt werden, welcher zumindest den Warenaufwand und den Gemeinaufwand deckt und mit dem sich im Regelfall auch ein Gewinn erzielen lässt.

### Verkaufspreisermittlung bei einem neuen Produkt

Gelangt eine neue Ware ins Sortiment, ist der **Einstandspreis** (Einkaufspreis), der dem Lieferanten bezahlt worden ist, **bekannt**. **Nicht im Voraus bekannt** sind hingegen die **Gemeinaufwände** (z. B. Miete, Löhne, Abschreibungen des laufenden Jahres), die in den Preis einberechnet werden sollen. Für die neue Ware muss nun aber der Verkaufspreis ermittelt werden, der von den Kunden verlangt wird. Im Verkaufspreis sollen auch anteilige Gemeinaufwände und ein allfälliger anteiliger Gewinn abgedeckt sein. Um diesen Bruttogewinn (= Gemeinaufwände + Betriebsgewinn) zu ermitteln, wird i. d. R. auf Erfahrungswerte, d. h. auf Zahlen vergangener Erfolgsrechnungen bzw. vergangener Kalkulationsschemas, zurückgegriffen.

### BEISPIEL zur Ermittlung des Verkaufspreises für eine neue Ware

Ab Frühling 20-6 gelangt bei der Drogerie Gobi eine neue Ware in den Verkauf. Der Einstandspreis je Stück beträgt CHF 30. Nun muss der Verkaufspreis ermittelt werden. Die Gemeinaufwände des Jahres 20-6 sind noch nicht bekannt. Deswegen wird für die Berechnung des **Verkaufspreises der neuen Ware (= Einzelkalkulation)** auf die **Zahlen/Erfahrungswerte gemäss Erfolgsrechnung des Jahres 20-5** zurückgegriffen (= **Gesamtkalkulation**). Die mehrstufige Erfolgsrechnung des Jahres 20-5 ermöglicht die Ermittlung des Bruttogewinnzuschlags. Der Bruttogewinnzuschlagssatz des Jahres 20-5 wird nun zur Ermittlung des Verkaufspreises der neuen Ware angewendet, die ab Frühling 20-6 in den Verkauf gelangt.

Berechnungsgrundlagen Jahr 20-5 (in 1'000 CHF)		Verkaufspreisermittlung neue Ware Jahr 20-6		
<b>Erfolgsrechnung 20-5</b>				
Warenaufwand	4'000	Warenertag (NE)	6'000	
Bruttogewinn	2'000			
	<u>6'000</u>		<u>6'000</u>	
Gemeinaufwand	1'700	Bruttogewinn	2'000	
Betriebsgewinn	300			
	<u>2'000</u>		<u>2'000</u>	
<b>Einstufige Gesamtkalkulation 20-5</b> (in 1'000 CHF)		<b>Bruttogewinnzuschlag</b>	<b>Einzelkalkulation (Frühling 20-6)</b> (in CHF)	
Warenaufwand (Einstand)	4'000	100%	Einstandspreis (Warenkosten)	30
Bruttogewinn	2'000	<b>50%</b>	Bruttogewinnzuschlag 50%	15
Nettoerlös	<u>6'000</u>	150%	<b>Verkaufspreis (exkl. MWST)</b>	<u><b>45</b></u>

#### Kommentar

Der Bruttogewinnzuschlag (= Bruttogewinn in % des Warenaufwands) besagt, dass im Jahr 20-5 je CHF 1.00 Einstandspreis 50 Rappen Gemeinaufwände und Gewinn erzielt worden sind. Mangels Zahlen für das Jahr 20-6 greift man auf diesen Erfahrungswert aus der Gesamtkalkulation des Jahres 20-5 zurück und berechnet unter Berücksichtigung des Bruttogewinnzuschlags für die neue Ware, die ab Frühling 20-6 abgesetzt wird, einen Verkaufspreis von CHF 45 (exkl. MWST; Einzelkalkulation).

Vereinfachend wird in der Folge davon ausgegangen, dass die Kosten dem Aufwand entsprechen. Es gilt also z. B.:<sup>1</sup>

	Warenaufwand	=	Warenkosten			
Gemein- aufwand	{	Lohnaufwand	=	Lohnkosten	}	Gemein- kosten
		Mietaufwand	=	Mietkosten		
		AbschreibungsAu	=	Abschreibungskosten		
		usw.	=	usw.		

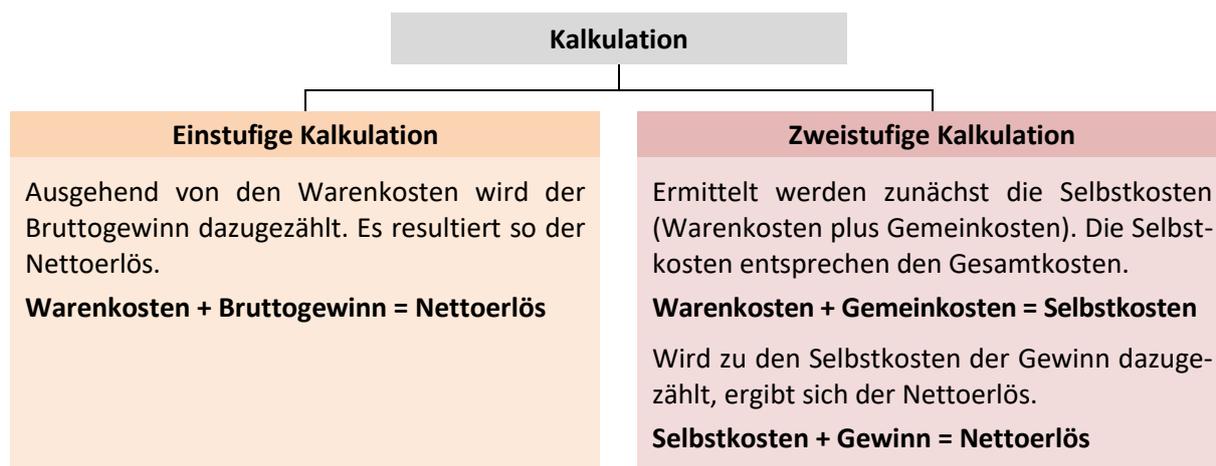
Die Kalkulation erfüllt eine Reihe von Aufgaben. Ziel der folgenden Ausführungen wird es sein, aufzuzeigen,

- wie die Erfolgsrechnung die Ausgangslage für das **ein- und zweistufige Kalkulationsschema** bildet,
- wie **Gesamt- und Einzelkalkulation** zusammenhängen,
- welche **Kennzahlen** von Bedeutung sind,
- wie die **Verkaufspreisermittlung bei einem neuen Produkt** erfolgt,
- wie das **erweiterte Kalkulationsschema** unter Berücksichtigung von z. B. Skonti, Rabatten und Bezugsspesen lautet,
- wie nebst der aufbauenden bei der **abbauenden Kalkulation**, bei der von einem konkurrenzbedingten (Höchst-)Verkaufspreis ausgegangen werden muss, vorzugehen ist.

### Einstufige und zweistufige Kalkulation

In der Folge wird aufgezeigt, wie, ausgehend von der Erfolgsrechnung, ein **Kalkulationsschema** (= Struktur der Kalkulation) gebildet wird. Das Kalkulationsschema bildet die Grundlage jeder Kalkulation.

Die Kalkulation kann **ein-** oder **zweistufig** erfolgen.



<sup>1</sup> Siehe dazu nähere Ausführungen in *Hirschi/Trepp/Zulliger, Betriebsbuchhaltung Grundlagen*

**BEISPIEL Kalkulation im Warenhandelsunternehmen**

Das Beispiel erläutert die einstufige und die zweistufige Kalkulation. Als Grundlage dient die nachstehende, zweistufige Erfolgsrechnung des Jahres 20-3. Die Zahlen sind um CHF 1'000 gekürzt.

Erfolgsrechnung			
Warenkosten	1'800	Waren'ertrag (NE)	3'000
Bruttogewinn	1'200		
	<u>3'000</u>		<u>3'000</u>
Gemeinkosten	900	Bruttogewinn	1'200
Betriebsgewinn	300		
	<u>1'200</u>		<u>1'200</u>

**Einstufige Kalkulation (Nettoerlöskalkulation)**

Warenkosten (Einstandswert = EW)	1'800
+ Bruttogewinn ❶	1'200
= Nettoerlös	<u>3'000</u>

**Zweistufige Kalkulation (Selbstkostenkalkulation)**

Warenkosten (Einstandspreis = EP)	1'800
+ Gemeinkosten	900
= Selbstkosten	2'700
+ Betriebsgewinn	300
= Nettoerlös	<u>3'000</u>

❶ Bruttogewinn = 1'200 = Gemeinkosten + Betriebsgewinn = 900 + 300



$$\text{Nettoerlös} = \text{Warenkosten} + \text{Bruttogewinn} = 1'800 + 1'200 = 3'000$$

$$\text{Nettoerlös} = \text{Warenkosten} + \text{Gemeinkosten} + \text{Betriebsgewinn} = 1'800 + 900 + 300 = 3'000$$

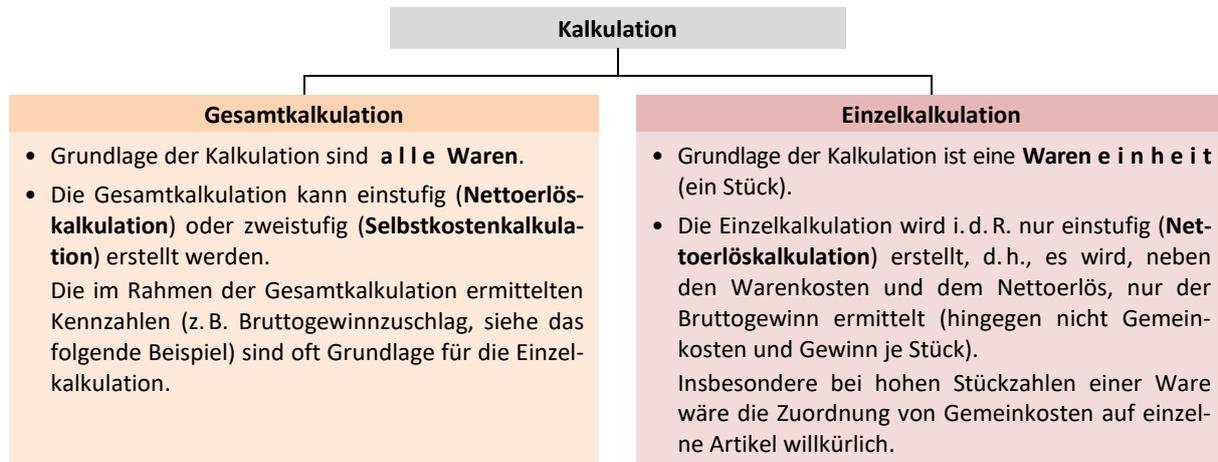
$$\text{Nettoerlös} = \text{Selbstkosten} + \text{Betriebsgewinn} = 2'700 + 300 = 3'000$$

**MERKE**

- Der **Nettoerlös** ergibt sich aus **Warenkosten** und **Bruttogewinn**.
- Die Summe aus **Warenkosten** und **Gemeinkosten** ergibt die **Selbstkosten**.
- Wird zu den **Selbstkosten** der **Betriebsgewinn** addiert (bzw. von den Selbstkosten der Betriebsverlust subtrahiert) resultiert der **Nettoerlös**.
- Der **Bruttogewinn** umfasst **Gemeinkosten** und **Betriebsgewinn** (bzw. Betriebsverlust).

**Gesamt- und Einzelkalkulation, Kennzahlen**

Zwischen **Gesamt- und Einzelkalkulation**<sup>1</sup> besteht insofern ein Zusammenhang, als i. d. R. von der Gesamtkalkulation auf die Einzelkalkulation geschlossen wird.



Zentrale Kennzahlen im Warenhandelsunternehmen sind der **Bruttogewinnzuschlag** und die **Handelsmarge**.

**B E I S P I E L Gesamt- und Einzelkalkulation im Warenhandel mit Kennzahlen**

Ein Unternehmen führt im Februar 20-4 ein neues Produkt ein, das für CHF 45 je Stück (= Einstandspreis) angeschafft werden kann. Ausgehend von der mehrstufigen Erfolgsrechnung des Jahres 20-3 auf der Vorderseite (S. 306 oben) erstellt der Buchhalter die einstufige und zweistufige Gesamtkalkulation und berechnet Bruttogewinnzuschlag und Handelsmarge, um den Verkaufspreis des neuen Produkts zu kalkulieren (= Einzelkalkulation).

G e s a m t k a l k u l a t i o n (in CHF)				Bruttogewinnzuschlag	Handelsmarge ❶	E i n z e l k a l k u l a t i o n (in CHF)	
Zweistufig	Einstufig		Einstufig				
Warenkosten	1'800'000	Warenkosten	1'800'000	100%	60%	Warenkosten	45
Gemeinkosten	900'000						
Selbstkosten	2'700'000	Bruttogewinn	1'200'000	66⅔%	40%	Bruttogewinn	30 ❷
Betriebsgewinn	300'000						
Nettoerlös	3'000'000	Nettoerlös	3'000'000	166⅔%	100%	Nettoerlös	75

❶ Auch *Bruttogewinnmarge* oder *Bruttogewinnquote* genannt  
 ❷ CHF 45 x 66 2/3 / 100 oder 75 x 40 / 100

Kennzahlen: Der **Bruttogewinn** wird entweder in % der Warenkosten als **Bruttogewinnzuschlag** oder in % des Nettoerlöses als **Handelsmarge** berechnet.

$$\text{Bruttogewinnzuschlag} = \frac{\text{Bruttogewinn} \times 100}{\text{Warenkosten}} = \frac{1'200'000 \times 100}{1'800'000} = 66\frac{2}{3}\%$$

$$\text{Handelsmarge} = \frac{\text{Bruttogewinn} \times 100}{\text{Nettoerlös}} = \frac{1'200'000 \times 100}{3'000'000} = 40\%$$

**Kommentar**

Mit dem Verkaufspreis von CHF 75 für ein Stück des neuen Produkts sind dessen Anschaffungskosten (Einstandspreis) und dank des Bruttogewinnzuschlags bzw. der Handelsmarge auch der aufgrund der Vorjahreszahlen geschätzte Anteil an Gemeinkosten und ein Gewinnanteil gedeckt. Bei Inlandverkäufen wäre zumindest noch die MWST einzurechnen. Der Verkaufspreis ist unabhängig davon, ob die Einzelkalkulation mit dem Bruttogewinnzuschlag oder der Handelsmarge vorgenommen wird.

<sup>1</sup> Die Themen Kalkulation im Warenhandel sowie Kalkulation im Produktionsunternehmen werden auch behandelt in *Hirschi/Trepp/Zulliger, Betriebsbuchhaltung Grundlagen*.

Ausser dem Bruttogewinnzuschlag und der Handelsmarge gelangen im Warenhandelsunternehmen weitere Kennzahlen zur Anwendung. Der **Gemeinkostenzuschlag** drückt die Gemeinkosten in % der Warenkosten aus. Der **Betriebsgewinn** kann entweder in % der Selbstkosten als **Betriebsgewinnzuschlag** oder in % des Nettoerlöses als **Umsatzrendite** berechnet werden.



### BEISPIEL zum Gemeinkostenzuschlag, zum Betriebsgewinnzuschlag und zur Umsatzrendite

Ausgehend von der zweistufigen Gesamtkalkulation (siehe auch das Beispiel auf der Vorderseite) sind Gemeinkostenzuschlag, Betriebsgewinnzuschlag sowie Umsatzrendite zu berechnen und die zweistufige Einzelkalkulation (in der Praxis unüblich, dient nur zu Vergleichszwecken) für ein Produkt vorzunehmen, das zu CHF 45 vom Lieferanten bezogen werden kann.

Gesamtkalkulation (in CHF)		Gemeinkostenzuschlag	Betriebsgewinnzuschlag	Umsatzrendite	Einzelkalkulation (in CHF)	
Zweistufig					Zweistufig (unüblich)	
Warenkosten	1'800'000	100%			Warenkosten	45.00
Gemeinkosten (GK)	900'000	<b>50%</b>			Gemeinkosten	<u>22.50</u>
Selbstkosten	2'700'000	150%	100%	90%	Bruttogewinn	67.50
Betriebsgewinn	300'000		<b>11 1/9%</b>	<b>10%</b>	Betriebsgewinn	<u>7.50</u>
Nettoerlös (NE)	<u>3'000'000</u>		111 1/9%	100%	Nettoerlös	<u>75.00</u>

$$\text{Gemeinkostenzuschlag} = \frac{\text{Gemeinkosten} \times 100}{\text{Warenkosten}} = \frac{900'000 \times 100}{1'800'000} = 50\%$$

Der **Betriebsgewinn** wird entweder in % der Selbstkosten als **Betriebsgewinnzuschlag** oder in % des Nettoerlöses als **Umsatzrendite** berechnet.

$$\text{Betriebsgewinnzuschlag} = \frac{\text{Betriebsgewinn} \times 100}{\text{Selbstkosten}} = \frac{300'000 \times 100}{2'700'000} = 11 \frac{1}{9}\% \text{ (gerundet: 11.11\%)}$$

$$\text{Umsatzrendite} = \frac{\text{Betriebsgewinn} \times 100}{\text{Nettoerlös}} = \frac{300'000 \times 100}{3'000'000} = 10\%$$

#### Kommentar

Der Verkaufspreis ist unabhängig davon, ob einstufig (siehe Vorderseite) oder zweiseitig kalkuliert wird. Ebenfalls unwesentlich für die Höhe des Verkaufspreises ist die Wahl des Zuschlagssatzes, mit dem der Gewinn einkalkuliert wird (Betriebsgewinnzuschlag oder Umsatzrendite).

**Aufbauende und abbauende Kalkulation**

Unternehmen können aufgrund von Konkurrenzsituationen meistens nicht völlig unabhängig kalkulieren. Es sind grundsätzlich zwei Fälle zu unterscheiden:

- Das Unternehmen kann aufgrund seiner **Monopolstellung** die Verkaufspreise grundsätzlich selbstständig bestimmen. Massgebend für den Verkaufspreis ist lediglich die Preissensibilität des Kunden. Man spricht in diesem Fall von einer **aufbauenden Kalkulation** (wie bisher behandelt).
- Das Unternehmen steht im **Wettbewerb mit anderen Anbietern**. Der Verkaufspreis wird sich nach der Konkurrenz richten müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dies kann zu einer **abbauenden Kalkulation** führen

**Aufbauend** heisst: Ausgehend von den Warenkosten ist der Nettoerlös zu ermitteln.

**Abbauend** heisst: Ausgehend vom Nettoerlös sind die Warenkosten zu ermitteln.

Je grösser die Konkurrenz, desto eher ist auch abbauend zu kalkulieren, weil der Nettoerlös oft vom Markt "diktiert" wird<sup>1</sup>. Verkaufspreissenkungen gehen zu Lasten der Marge, es sei denn, sie können über entsprechend tiefere Warenkosten oder Gemeinkosten aufgefangen werden. Sind hingegen keine unmittelbaren Konkurrenten am Markt, wird eher aufbauend kalkuliert.

**BEISPIEL für aufbauende und abbauende Kalkulation im Vergleich**

**Aufbauende Kalkulation**

Zu welchem Preis soll verkauft werden?

		<b>Bruttogewinnzuschlag</b>	<b>Handelsmarge</b>
Warenkosten	300	100%	60%
Bruttogewinn		66⅔%	40%
Nettoerlös	<u>???</u>	166⅔%	100%

**Abbauende Kalkulation**

Zu welchen Kosten darf bei einem gegebenen Nettoerlös maximal eingekauft werden, um einen angestrebten Bruttogewinn zu erzielen?

		<b>Bruttogewinnzuschlag</b>	<b>Handelsmarge</b>
Warenkosten	???	100%	60%
Bruttogewinn		66⅔%	40%
Nettoerlös	<u>500</u>	166⅔%	100%

**BEISPIEL ursprüngliche und konkurrenzbedingte neue Kalkulation**

Ein Artikel mit Warenkosten von CHF 80 wurde ursprünglich mit einer Handelsmarge von 50% verkauft. Mittlerweile bietet die Konkurrenz den Artikel für CHF 120 an. Um den Absatz zu sichern, ist eine Anpassung an den Verkaufspreis der Konkurrenz unerlässlich. Wie hoch ist die Handelsmarge neu bei gleich bleibenden Warenkosten und welche Konsequenzen hat die verminderte Handelsmarge?

**Ursprünglich**

		<b>Bruttogewinnzuschlag</b>	<b>Handelsmarge</b>
Warenkosten	80	100%	50%
Bruttogewinn	80	100%	50%
Nettoerlös	<u>160</u>	200%	100%

**Neu**

		<b>Bruttogewinnzuschlag</b>	<b>Handelsmarge</b>
Warenkosten	80	100%	66⅔%
Bruttogewinn	40	50%	33⅓%
Nettoerlös	<u>120</u>	150%	100%

Die verminderte Handelsmarge hat zur Folge, dass das Produkt neu einen geringeren Anteil an Gemeinkosten und allenfalls am Gewinn trägt. Schon besser sähe es aus, wenn es gelänge, die Warenkosten aufgrund von Verhandlungen mit Lieferanten oder die Gemeinkosten zu senken.

**Aufgaben 158 und 159, Seite 349 f.**

<sup>1</sup> Siehe dazu Trepp/Hauri/Längin, *Betriebliches Rechnungswesen mit Controlling, gekürzte Ausgabe*, Teil Target Costing

### Erweitertes Kalkulationsschema im Warenhandelsunternehmen

Das **einstufige Bruttogewinnkalkulationsschema** wird nun noch um die **Bezugskosten** (z. B. Transport-, Versicherungskosten, Zoll) und sowohl auf der Einkaufsseite (Lieferanten) als auch auf der Verkaufsseite (Kunden) um **Skonti, Rabatte** und **Mehrwertsteuer** erweitert.

#### BEISPIEL für ein vollständiges Kalkulationsschema im Warenhandel

Einzelkalkulation (Stückkalkulation) Chaiselongue **DESIGN2222** (siehe auch nebenstehende Seite)

<b>Bruttokreditankaufpreis inkl. MWST ①</b>	CHF 4'308.00	107.7%			Einkaufsseite
– Mehrwertsteuer ②	CHF -308.00	-7.7%			
<b>= Bruttokreditankaufpreis exkl. MWST ①</b>	CHF 4'000.00	100.0%	100%		
– Rabatt ③	CHF -800.00		-20%		
<b>= Nettokreditankaufpreis (Rechnung)</b>	CHF 3'200.00		80%	100%	
– Skonto ④	CHF -64.00			-2%	
<b>= Nettobarankaufpreis (Zahlung)</b>	CHF 3'136.00			98%	
+ Bezugskosten exkl. MWST ⑤	CHF 196.00				Verkaufsseite
<b>= Einstandspreis</b>	CHF 3'332.00		100%		
+ Bruttogewinnzuschlag ⑥	CHF 3'332.00		100%		
<b>= Nettoerlös (Nettobarverkaufspreis)</b>	CHF 6'664.00		200%	98%	
+ Skonto ⑦	CHF 136.00			2%	
<b>= Nettokreditverkaufspreis (Rechnung)</b>	CHF 6'800.00		85%	100%	
+ Rabatt ⑧ ⑨	CHF 1'200.00		15%		
<b>= Bruttokreditverkaufspreis exkl. MWST ①</b>	CHF 8'000.00	100.0%	100%		
+ Mehrwertsteuer ⑩	CHF 616.00	7.7%			
<b>= Bruttokreditverkaufspreis inkl. MWST ①</b>	CHF 8'616.00	107.7%			

① Synonym für **Bruttokreditankaufpreis** bzw. **Bruttokreditverkaufspreis**: **Katalogpreis**

② Die Vorsteuer ist kein Kostenfaktor, weil sie das Unternehmen von der Steuerbehörde zurückfordern kann.

③ Der Einkäufer wird den Rabattabzug vom Bruttokreditankaufpreis vornehmen, weshalb dieser 100% entspricht.

Gewährt ein Lieferant einem Grosshändler oder Detaillisten einen Wiederverkaufsrabatt, findet folgendes erweiterte Kalkulationsschema Anwendung:

...

**Bruttokreditankaufpreis exkl. MWST**

– Wiederverkaufsrabatt

**= Händlerpreis**

– Mengenrabatt

**= Nettokreditankaufpreis**

...

④ Der Einkäufer wird den Skontoabzug vom Rechnungsbetrag vornehmen, weshalb dieser 100% entspricht.

⑤ Die Bezugskosten verteuern den Einkauf und werden deshalb addiert.

⑥ Hier als Bruttogewinnzuschlag berechnet. Die Aufteilung des Bruttogewinns in GK und Betriebsgewinn ist bei der Einzelkalkulation unüblich.

⑦ Skontoabzüge berechnet der Kunde vom Rechnungsbetrag. Deshalb entspricht dieser 100%.

⑧ Rabattabzüge berechnet der Kunde vom Bruttokreditverkaufspreis. Deshalb entspricht dieser 100%.

⑨ Analog zu ③ kann auch auf der Kundenseite ein erweitertes Kalkulationsschema mit Mengen- und Wiederverkaufsrabatt zum Einsatz gelangen.

⑩ Die MWST wird in den Verkaufspreis eingerechnet.

**Interpretation des Kalkulationsschemas** (siehe nebenstehende Seite)

**Einkaufsseite (Lieferantenseite)** ausgehend vom Bruttokreditankaufspreis

Dem Lieferanten sind zu zahlen (ohne Bezugskosten)

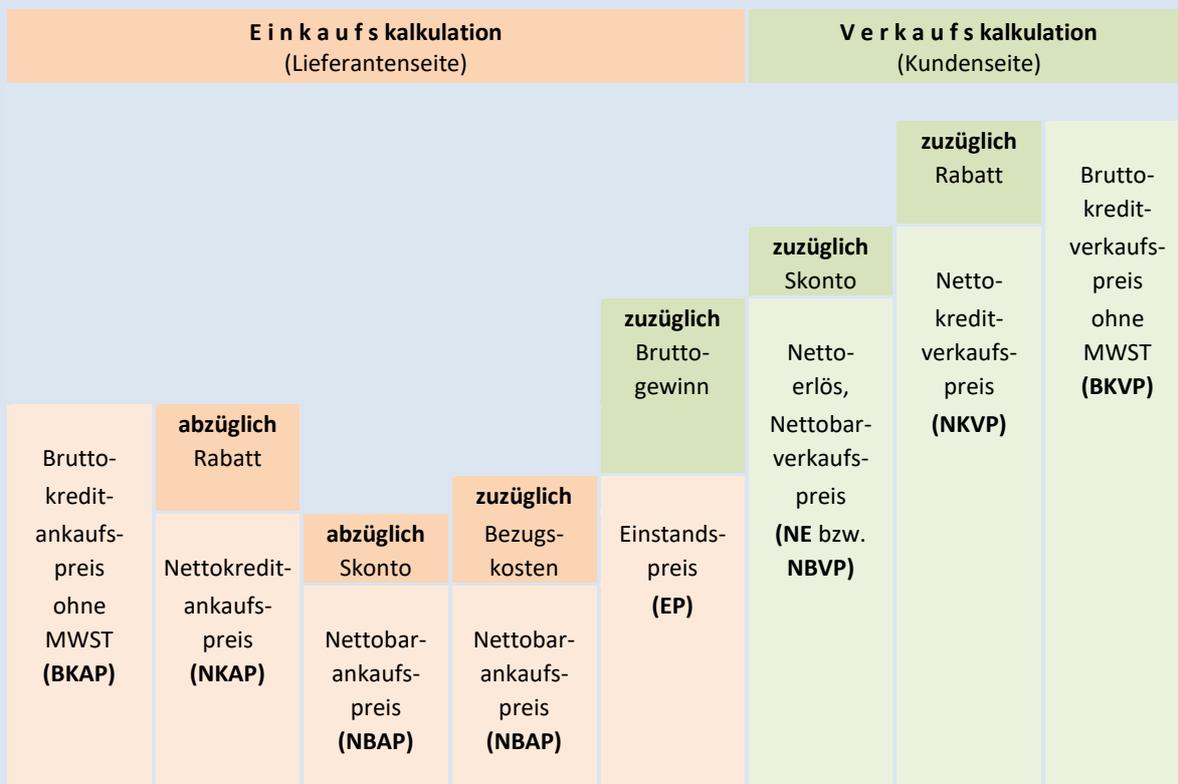
Das Unternehmen profitiert	inklusive MWST	nach Abzug MWST (Vorsteuer)
- weder vom Skonto noch vom Rabatt	CHF 4'308.00	CHF 4'000.00
- nur vom Rabatt	CHF 3'446.40	CHF 3'200.00
- von Rabatt und Skonto	CHF 3'377.45	CHF 3'136.00
- nur vom Skonto	CHF 4'221.85	CHF 3'920.00

**Verkaufsseite (Kundenseite)** ausgehend vom Bruttokreditverkaufspreis

Vom Kunden sind zu zahlen

Der Kunde profitiert	inklusive MWST	nach Abzug MWST (= Nettoerlös)
- weder vom Skonto noch vom Rabatt	CHF 8'616.00	CHF 8'000.00
- nur vom Rabatt	CHF 7'323.60	CHF 6'800.00
- von Rabatt und Skonto	CHF 7'177.15	CHF 6'664.00
- nur vom Skonto	CHF 8'443.70	CHF 7'840.00

**Kalkulationsschema im Überblick**



## 9.5 Zusammenfassung

### Verbuchung des Warenverkehrs

Unterschieden werden: Methode mit laufender Inventur und Methode ohne laufende Inventur.

	Methode mit laufender Inventur	Methode ohne laufende Inventur
Einkäufe	WarenBest / ...	WarenAu / ...
Verkäufe	... / WarenEr (zu VP) WarenAu / WaBest (zu EP)	... / WarenEr (zu VP)
Rücksendungen von Kunden (Ware noch brauchbar)	WarenEr / ... WarenBest / WarenAu	WarenEr / ...
Rücksendungen von Kunden (Ware nicht mehr brauchbar)	WarenEr / ...	WarenEr / ...
Skonti, Rabatte v. Lieferanten, Rücksendungen an Lieferanten	... / WarenBest	... / WarenAu
Skonti, Rabatte an Kunden	WarenEr / ...	WarenEr / ...
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Wert des Warenbestands ist jederzeit im Konto <i>Warenbestand</i> ersichtlich.</li> <li>- Beim Abschluss werden lediglich Inventurdifferenzen gebucht.</li> <li>- Die Methode braucht ein EDV-System.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Wert des Warenbestands ist nur Anfang und Ende Jahr ersichtlich.</li> <li>- Das Konto <i>Warenbestand</i> ist ein ruhendes Konto (keine Buchungen während des Jahres). Beim Abschluss muss der Endbestand mittels einer Korrekturbuchung angepasst werden.</li> </ul>

Bei der **Methode ohne laufende Inventur** macht die Unterscheidung folgender Grössen Sinn:

**Einstandswert der eingekauften Waren = Saldo Konto *Warenaufwand* vor der Bestandeskorrektur**

⇒ Wie hoch ist der Einstandswert (Einkaufswert) der Waren, die in der abgelaufenen Rechnungsperiode eingekauft worden sind?

**Einstandswert der verkauften Waren = Saldo Konto *Warenaufwand* (also nach der Bestandeskorrektur)**

⇒ Wie hoch ist der Einstandswert (Einkaufswert) der Waren, die in der abgelaufenen Rechnungsperiode verkauft worden sind?

Die Differenz zwischen dem Einstandswert der eingekauften und dem Einstandswert der verkauften Waren entspricht dem Betrag, der im Zusammenhang mit der Bestandeskorrektur (bei der Methode ohne laufende Inventur) am Ende einer Rechnungsperiode verbucht wird:

⇒ EW eingekaufte Waren > EW verkaufte Waren (= Zunahme Warenbestand): **Warenbestand / Warenaufwand**

⇒ EW eingekaufte Waren < EW verkaufte Waren (= Abnahme Warenbestand): **Warenaufwand / Warenbestand**

**Unabhängig von der Buchungsmethode** werden folgende Grössen unterschieden:

**Nettoerlös (Verkaufswert verkaufte Waren) = Saldo Konto *Warentrag***

⇒ Der Nettoerlös (Verkaufswert der verkauften Waren) gibt an, welcher Ertrag (zu Verkaufspreisen) in der abgelaufenen Rechnungsperiode durch den Verkauf der Waren erzielt worden ist.

**Bruttogewinn = Nettoerlös – Einstandswert v e r kaufte Waren (= Saldo *WaEr* – Saldo *WaAu*)**

⇒ Der Bruttogewinn entspricht dem Ergebnis der ersten Stufe der mehrstufigen Erfolgsrechnung (siehe nächste Seite).

### Dreistufige Erfolgsrechnung

Zwecks Erleichterung der Analyse wird die Erfolgsrechnung in mehrere Stufen unterteilt. Eine Möglichkeit ist das Erstellen einer dreistufigen Erfolgsrechnung (in Kontoform oder Staffelform bzw. Berichtsform).

Kontoform				Staffelform (Berichtsform)			
<b>Erfolgsrechnung</b>				<b>Erfolgsrechnung</b>			
Warenaufwand	...	Warenertrag	...	Warenertrag	...	Warenaufwand	...
<b>Bruttogewinn</b>	...			<b>Bruttogewinn</b>	...		
	...		...		...		...
Personalaufwand (Kontenklasse 5)	...	Bruttogewinn	...	PersonalAu (Kontenklasse 5)	...	Übriger BetriebsAu (Kontenklasse 6)	...
Übriger BetriebsAu (Kontenklasse 6)	...				...		
<b>Betriebsgewinn</b>	...	oder <b>Betriebsverlust</b>	...	<b>BetrGew/BetrVerl</b>	...		
	...		...		...		
oder Betriebsverlust	...	Betriebsgewinn	...	Betriebsfremder Au	...	Betriebsfremder Er	...
Betriebsfremder Au	...	Betriebsfremder Er	...	Ausserordentlicher Au	...	Ausserordentlicher Er	...
Ausserordentlicher Au	...	Ausserordentlicher Er	...		...		...
	...		...	<b>UntGew/UntVerl</b>	...		
<b>Unternehmensgewinn</b>	...	oder <b>UntVerlust</b>	...		...		
	...		...		...		

### Kalkulation im Warenhandel

Bei der Kalkulation geht es u. a. um die Preisfestsetzung von Produkten. Beispiel eines vollständigen Kalkulationschemas:

<b>Bruttokreditankaufpreis inkl. MWST</b>	CHF 1'292.40	107.7%			Einkaufsseite
– Mehrwertsteuer	CHF -92.40	-7.7%			
<b>= Bruttokreditankaufpreis exkl. MWST</b>	CHF 1'200.00	100.0%	100%		
– Wiederverkaufsrabatt	CHF -240.00		-20%		
<b>= Händlerpreis</b>	CHF 960.00		80%	100%	
– Rabatt (z. B. Mengenrabatt oder Mängelrabatt)	CHF -96.00			-10%	
<b>= Nettokreditankaufpreis (Rechnung)</b>	CHF 864.00	100%		90%	
– Skonto	CHF -17.30		-2%		
<b>= Nettobarankaufpreis (Zahlung)</b>	CHF 846.70	98%			
+ Bezugskosten exkl. MWST	CHF 28.30				
<b>= Einstandspreis</b>	CHF 875.00		70%		Verkaufsseite
+ Bruttogewinn (Handelsmarge)	CHF 375.00		30%		
<b>= Nettoerlös (Nettobarverkaufspreis)</b>	CHF 1'250.00		100%	98%	
+ Skonto	CHF 25.50			2%	
<b>= Nettokreditverkaufspreis (Rechnung)</b>	CHF 1'275.50	85%		100%	
+ Rabatt	CHF 225.10		15%		
<b>= Bruttokreditverkaufspreis exkl. MWST</b>	CHF 1'500.60	100%	100.0%		
+ Mehrwertsteuer	CHF 115.55		7.7%		
<b>= Bruttokreditverkaufspreis inkl. MWST</b>	CHF 1'616.15		107.7%		

Selbstverständlich sind nicht in jedem Fall alle Stufen zu berücksichtigen. Gewährt z. B. der Lieferant weder Rabatt noch Skonto und fallen keine Bezugskosten an, dann entspricht der Bruttokreditankaufpreis exkl. MWST dem Nettokreditankaufpreis, dem Nettobarankaufpreis und dem Einstandspreis.

Bei einer **aufbauenden Kalkulation** kann der Verkaufspreis (BKVP) **ausgehend vom Einstandspreis** berechnet werden. Dies ist insbesondere der Fall, wenn keine unmittelbare Konkurrenz vorhanden ist (Monopolstellung). Bei der **abbauenden Kalkulation** ist der **Verkaufspreis (BKVP) auf Grund von Konkurrenten vorgegeben** und es stellt sich die Frage, zu welchem maximalen Preis die Ware beim Lieferanten eingekauft werden muss, damit der angestrebte Bruttogewinn erzielt werden kann.

## 9.6 Kontrollfragen mit Antworten

### Fragen

1. Worin besteht der Hauptvorteil der Methode mit laufender Inventur gegenüber der Methode ohne laufende Inventur?
2. Wie werden die Geschäftsfälle bei einem Warenhandelsunternehmen bei den beiden Methoden gebucht (Beträge in CHF gekürzt)?
  - a) Kreditkauf von Waren für 100
  - b) Kreditverkauf von Waren für 180, Einstandspreis (EP) 120
  - c) Bezugskosten für Warenbezug 12 (bar)
  - d) Rücksendungen an Lieferanten für 8
  - e) Rücksendungen von Kunden für 12 (EP 9)
    - Die Ware ist noch brauchbar und wird wieder ans Lager genommen.
    - Die Ware ist nicht mehr brauchbar und wird vernichtet.
  - f) Zahlung von Kunden: Bankgutschrift 598. Die Kunden haben 6 Skonto abgezogen.
  - g) Korrektur bei Methode ohne laufende Inventur: Lagerzunahme 15
  - h) Korrektur bei Methode mit laufender Inventur: Tatsächlicher Lagerbestand ist um 2 kleiner als Wert im Konto *WaBest*
3. Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?
  - a) Bei beiden Buchungsmethoden des Warenverkehrs sind die Eintragungen im Konto *Warenertrag* identisch.
  - b) Alle Geschäftsfälle im Zusammenhang mit Einkäufen (Skonti, Rabatte, Rücksendungen), die bei der Methode ohne laufende Inventur ins Konto *Warenaufwand* gebucht werden, können bei der Methode mit laufender Inventur ins Konto *Warenbestand* gebucht werden.
  - c) Bei beiden Buchungsmethoden des Warenverkehrs sind bei der Bestandeskorrektur beim Abschluss (Anpassung Endbestand an Anfangsbestand bzw. Inventurdifferenz) die Konten *Warenbestand* und *Warenaufwand* betroffen.
4. Der Einstandswert der eingekauften Waren beträgt 480, der Bruttogewinn 360, der Nettoerlös 930. Wieviel betragen?
  - a) Saldo des Kontos *Warenaufwand*
  - b) Einstandswert der verkauften Waren
  - c) Lagerbestandesänderung (Differenz Endbestand zu Anfangsbestand; angeben, ob Zunahme oder Abnahme)

### Antworten

Der Wert des Lagerbestands ist jederzeit ersichtlich. Damit wird die Lagerbewirtschaftung (z. B. rechtzeitige Bestellauslösung) erleichtert.

Mit laufender Inventur			Ohne laufende Inventur		
WaBest	/ Verb LL	100	WaAu	/ Verb LL	100
Ford LL	/ WarenEr	180	Ford LL	/ WarenEr	180
WarenAu	/ WaBest	120			
WaBest	/ Kasse	12	WarenAu	/ Kasse	12
Verb LL	/ WaBest	8	Verb LL	/ WarenAu	8
WarenEr	/ Ford LL	12	WarenEr	/ Ford LL	12
WaBest	/ WarenAu	9			
WarenEr	/ Ford LL	12	WarenEr	/ Ford LL	12
WarenEr	/ Ford LL	6	WarenEr	/ Ford LL	6
Bank	/ Ford LL	598	Bank	/ Ford LL	598
			WaBest	/ WarenAu	15
WarenAu	/ WaBest	2			

Richtig

Richtig

Richtig

570 (= 930 – 360)

570 (entspricht dem Saldo des Kontos *Warenaufwand*)

90 Lagerabnahme

(= 570 – 480; der Verbrauch ist um 90 höher als der Einkauf)

5. Der Saldo des Kontos *Warenaufwand* beträgt 420, der Unternehmensgewinn 130, die ausserordentlichen und betriebsfremden Erfolge betragen zusammen 140 (Ertragsüberschuss), die Handelsmarge 40%. Berechnen Sie

- den Nettoerlös,
- den Bruttogewinn,
- den Bruttogewinnzuschlag,
- den Betriebsgewinn bzw. Betriebsverlust
- und beurteilen Sie auf Grund der Ergebnisse bei d) die Leistungsfähigkeit des Warenhandelsunternehmens.

f) den Bruttokreditverkaufspreis inkl. 7.7% MWST eines Produkts, das beim Lieferanten zu einem Bruttokreditankaufspreis von CHF 430.80 inkl. 7.7% MWST eingekauft wird. Der Lieferant gewährt 20% Wiederverkaufsrabatt. Zu berücksichtigen sind weiter Bezugskosten von CHF 40.00 sowie die Handelsmarge von 40%. Zudem sind 7.7% Kundenrabatt und 2% Kundenskonto in den Verkaufspreis einzuberechnen. Bezeichnen Sie sämtliche Beträge mit den Fachbegriffen.

6. Betragen der Gemeinkostenzuschlag in einem Unternehmen 40% und der Reingewinnzuschlag 10%, resultiert ein Bruttogewinnzuschlag von 50%. Kontrollieren und kommentieren Sie diese Aussage.

700 ( $\Rightarrow 60\% = 420; 100\% = 700$ )

280 ( $\Rightarrow 60\% = 420; 40\% = 280$  oder  $700 - 420$ )

$66\frac{2}{3}\%$  ( $= 280 \times 100 / 420$ )

10 Betriebsverlust ( $= 130 - 140$ )

Das Kerngeschäft des Unternehmens (Warenhandel) ist defizitär. Nur dank dem ausserordentlichen und betriebsfremden Ertragsüberschuss ist das Unternehmen aktuell nicht defizitär. Es sollte künftig unbedingt versucht werden, den betrieblichen Teil profitabler zu gestalten.

<b>BKAP inkl. MWST</b>	CHF	430.80	107.7%	
- Mehrwertsteuer	CHF	<u>-30.80</u>	<u>-7.7%</u>	
<b>= BKAP exkl. MWST</b>	CHF	400.00	100.0%	100%
- Wiederverkaufsrabatt	CHF	<u>-80.00</u>		<u>-20%</u>
<b>= Händlerpreis</b>	CHF	320.00		80%
+ Bezugskosten exkl. MWST	CHF	<u>40.00</u>		
<b>= Einstandspreis</b>	CHF	360.00	60%	
+ Bruttogewinn	CHF	<u>240.00</u>	<u>40%</u>	
<b>= Nettoerlös</b>	CHF	600.00	100%	98%
+ Skonto	CHF	<u>12.25</u>		<u>2%</u>
<b>= NKVP</b>	CHF	612.25	92%	100%
+ Rabatt	CHF	<u>53.25</u>	<u>8%</u>	
<b>= BKVP exkl. MWST</b>	CHF	665.50	100%	100.0%
+ Mehrwertsteuer	CHF	<u>51.25</u>		<u>7.7%</u>
<b>= BKVP inkl. MWST</b>	CHF	<u>716.75</u>		107.7%

Die Aussage kann mit einem beliebig angenommenen Einstandspreis in CHF überprüft werden (hier CHF 100):

<b>Einstandspreis</b>	CHF	100.00	100%	
+ Gemeinkosten	CHF	<u>40.00</u>	<u>40%</u>	
<b>= Selbstkosten</b>	CHF	140.00	140%	100%
+ Reingewinn	CHF	<u>14.00</u>		<u>10%</u>
<b>= Nettoerlös</b>	CHF	<u>154.00</u>		110%

Fazit: Die Aussage ist falsch. Der Bruttogewinnzuschlag beträgt 54% ( $40 + 14 = 54; 54 \times 100 / 100 = 54\%$ ). Gemeinkostenzuschlag und Reingewinnzuschlag haben unterschiedliche Bezugsgrössen.



### 9.7 Aufgaben

#### Aufgabe 130 Warenverkehr ohne laufende Inventur mit Stückzahlen und Stückpreisen

Vervollständigen Sie die Tabellen für die Jahre 20-6 und 20-7. Nennen Sie die dazugehörigen Buchungen und führen Sie die Konten *Warenbestand*, *Warenaufwand* und *Warenaufwand* und *Warenaufwand*.

Jahr 20-6	Anzahl Stück	Einstandspreis je Stk.	Wert Bestand bzw. Einkauf	Verkaufspreis je Stk.	Wert Verkauf
1. Anfangsbestand Waren	1'000	8			
2. Wareneinkäufe auf Kredit		8	72'000		
3. Warenverkäufe auf Kredit	7'000	8		14	
4. Endbestand Waren (= Saldo)					
<input type="checkbox"/> WaBest	<input type="checkbox"/>	8			

① Angeben, ob Warenbestand zunimmt oder abnimmt, und zwar ② um wie viele Stücke

Nr.	Buchungen Jahr 20-6	Warenbestand	Warenaufwand	Warenaufwand	Warenaufwand
1.	Anfangsbestand				
2.	<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>				
3.	<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>				
4.	<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>				
	Salden				

Jahr 20-7	Anzahl Stück	Einstandspreis je Stk.	Wert Bestand bzw. Einkauf	Verkaufspreis je Stk.	Wert Verkauf
1. Anfangsbestand Waren					
2. Wareneinkäufe auf Kredit	12'000	8			
3. Warenverkäufe auf Kredit	12'500	8		12	
4. Endbestand Waren (= Saldo)					
<input type="checkbox"/> WaBest	<input type="checkbox"/>	8			

① Angeben, ob Warenbestand zunimmt oder abnimmt, und zwar ② um wie viele Stücke

Nr.	Buchungen Jahr 20-7	Warenbestand	Warenaufwand	Warenaufwand	Warenaufwand
1.	Anfangsbestand				
2.	<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>				
3.	<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>				
4.	<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>				
	Salden				

**Aufgabe 131 Warenverkehr ohne laufende Inventur mit Stückzahlen und Stückpreisen**

Vervollständigen Sie die Tabellen für die Jahre 20-3 und 20-4. Nennen Sie die dazugehörigen Buchungen und führen Sie die Konten *Warenbestand*, *Warenaufwand* und *Warenverkauf*.

Jahr 20-3	Anzahl Stück	Einstandspreis je Stk.	Wert Bestand bzw. Einkauf	Verkaufspreis je Stk.	Wert Verkauf
1. Anfangsbestand Waren		5	25'000		
2. Wareneinkäufe auf Kredit	18'000	5			
3. Warenverkäufe auf Kredit	19'000	5		9	
4. Endbestand Waren (= Saldo)					
① WaBest	②	5			

① Angeben, ob Warenbestand zunimmt oder abnimmt, und zwar ② um wie viele Stücke

Nr.	Buchungen Jahr 20-3	Warenbestand	Warenaufwand	Warenverkauf
1.	Anfangsbestand			
2.	/			
3.	/			
4.	/			
	Salden			

Jahr 20-4	Anzahl Stück	Einstandspreis je Stk.	Wert Bestand bzw. Einkauf	Verkaufspreis je Stk.	Wert Verkauf
1. Anfangsbestand Waren					
2. Wareneinkäufe auf Kredit		5	110'000		
3. Warenverkäufe auf Kredit	20'000	5		10	
4. Endbestand Waren (= Saldo)					
① WaBest	②	5			

① Angeben, ob Warenbestand zunimmt oder abnimmt, und zwar ② um wie viele Stücke

Nr.	Buchungen Jahr 20-4	Warenbestand	Warenaufwand	Warenverkauf
1.	Anfangsbestand			
2.	/			
3.	/			
4.	/			
	Salden			

**Aufgabe 132 Warenverkehr ohne laufende Inventur**

Nennen Sie die Buchungen und führen Sie die Konten *Warenbestand*, *Warenaufwand* und *Warenertrag*. Ermitteln Sie die Beträge der angegebenen Größen für das Jahr 20-6.

**Geschäftsfälle (Kurzzahlen)****Jahr 20-5**

1. Anfangsbestand Waren	90
2. Wareneinkäufe auf Kredit	820
3. Bezugsspesen bar bezahlt	25 (zu Lasten des Einkäufers)
4. Warenverkäufe gegen Rechnung	1'290
5. Endbestand Waren	80

**Jahr 20-6**

1. Anfangsbestand Waren	
2. Wareneinkäufe gegen Rechnung	890
3. Rücksendungen an Lieferanten	50
4. Warenverkäufe auf Kredit	1'310
5. Endbestand Waren	115

**Buchungen und Kontenführung**

Nr.	Buchungen Jahr 20-5	Warenbestand	Warenaufwand	Warenertrag
1.	Anfangsbestand			
2.	<input type="text"/> / <input type="text"/>			
3.	<input type="text"/> / <input type="text"/>			
4.	<input type="text"/> / <input type="text"/>			
5.	<input type="text"/> / <input type="text"/>			
	Salden			

Nr.	Buchungen Jahr 20-6	Warenbestand	Warenaufwand	Warenertrag
1.	Anfangsbestand			
2.	<input type="text"/> / <input type="text"/>			
3.	<input type="text"/> / <input type="text"/>			
4.	<input type="text"/> / <input type="text"/>			
5.	<input type="text"/> / <input type="text"/>			
	Salden			

**Berechnungen**

EW der eingekauften Waren   
 Nettoerlös

EW der verkauften Waren   
 Bruttogewinn

**Aufgabe 133 Warenverkehr ohne laufende Inventur**

Nennen Sie die Buchungen und führen Sie die Konten *Warenbestand*, *Warenaufwand* und *Warenertrag*. Ermitteln Sie die verlangten Werte. Bezeichnen Sie die Warenkonten in der Bilanz per 31.12.20-5 bzw. in der Erfolgsrechnung 20-5 und übertragen Sie die Salden.

**Geschäftsfälle (Kurzzahlen)**

- 1. Anfangsbestand Waren 230
- 2. Wareneinkäufe auf Kredit 3'420
- 3. Bezugsspesen gegen Rechnung 225 (zu Lasten des Einkäufers)
- 4. Rabatte von Lieferanten 85
- 5. Warenverkäufe gegen Rechnung 6'790
- 6. Versandkosten bar bezahlt 135 (zu Lasten des Verkäufers)
- 7. Rücksendungen von Kunden 40
- 8. Rabatte an Kunden 70
- 9. Endbestand Waren 280

**Buchungen und Kontenführung**

Nr.	Buchungen Jahr 20-5	Warenbestand	Warenaufwand	Warenertrag
1.	Anfangsbestand			
2.	/			
3.	/			
4.	/			
5.	/			
6.	/			
7.	/			
8.	/			
9.	/			
	Salden			

**Berechnungen**

Einstandswert der eingekauften Waren	
Einstandswert der verkauften Waren	
Nettoerlös (Verkaufswert der verkauften Waren)	
Bruttogewinn	

Bilanz 31.12.20-5		Erfolgsrechnung 20-5	
...	...	...	...
...	...	...	...

**Aufgabe 134 Warenverkehr ohne laufende Inventur**

Nennen Sie die Buchungen zu den ausgewählten Geschäftsfällen der **Wine SA** und führen Sie die vorgegebenen Konten. Saldieren Sie die Konten und berechnen Sie die verlangten Werte.

- Die Wine SA kauft von der Collina d'oro SA Wein für CHF 22'500 auf Kredit ein.

Buchungssatz		Betrag
	/	

- Für Wareneinkäufe zahlt die Wine SA Bezugsspesen von CHF 2'380 in bar.

	/	
--	---	--

- Die Restaurantkette Hotsol AG kauft von der Wine SA Weine für CHF 9'000 auf Kredit.

	/	
--	---	--

- Zu ihren Lasten zahlt die Wine SA für Warenverkäufe Versandkosten von CHF 480 in bar.

	/	
--	---	--

- Die Rechnung der Collina d'oro (siehe 1) wird nach Abzug von 2% Skonto per Bank bezahlt.

	/	
	/	

- Die Hotsol AG (siehe 3) überweist der Wine SA auf das Bankkonto den geschuldeten Betrag nach Abzug von 2% Skonto.

	/	
	/	

- Der Warenendbestand beträgt 3'800.

	/	
--	---	--

Warenbestand		Warenaufwand		Warenauftrag	
4'100		402'900	36'600	33'900	645'000

Einstandswert der eingekauften Waren

Einstandswert der verkauften Waren

Nettoerlös (Verkaufswert der verkauften Waren)

Bruttogewinn

**Aufgabe 135 Warenverkehr mit laufender Inventur mit Stückzahlen und Stückpreisen**

Vervollständigen Sie die Tabelle für das Jahr 20-1. Nennen Sie die dazugehörigen Buchungen und führen Sie die vorgegebenen Konten. Beantworten Sie die Fragen.

Jahr 20-1	Anzahl Stück	Einstandspreis je Stk.	Wert Bestand bzw. Einkauf	Verkaufspreis je Stk.	Wert Verkauf
1. Anfangsbestand Waren	3'000	6			
2. Wareneinkäufe auf Kredit		6	72'000		
3. Warenverkäufe auf Kredit	13'000	6		11	
4. Rücksendungen von Kunden		6	3'000	11	
5. Inventurdifferenz ❶	100				
6. Endbestand Waren (= Saldo)					

❶ Physisches Manko

Nr.	Buchungen Jahr 20-1	Warenbestand	Warenaufwand	Warenertrag
1.	Anfangsbestand			
2.				
	Salden			

**Fragen**

- Wie hoch ist der Bestand in Anzahl Stück und CHF
  - vor den Rücksendungen, d. h. nach Geschäftsfall 3?
  - nach den Rücksendungen, d. h. nach Geschäftsfall 4?
- Wie hoch wäre der Bestand in Anzahl Stück und CHF nach den Rücksendungen, d. h. nach Geschäftsfall 4, falls die Ware hätte vernichtet werden müssen?
- Wie hoch wäre der Endbestand in Anzahl Stück und CHF, wenn sich statt eines physischen Mankos ein physischer Überschuss von 100 Stück gegenüber der Buchführung ergeben hätte? (übrige Angaben gemäss Beispiel)
- Wie hoch ist der Bruttogewinn in CHF?

**Aufgabe 136 Warenverkehr mit laufender Inventur mit Stückzahlen und Stückpreisen**

Vervollständigen Sie die Tabelle für das Jahr 20-5. Nennen Sie die dazugehörigen Buchungen und führen Sie die vorgegebenen Konten. Lösen Sie die Aufgabe zu den Auswahlantworten.

Jahr 20-5	Anzahl Stück	Einstandspreis je Stk.	Wert Bestand bzw. Einkauf	Verkaufspreis je Stk.	Wert Verkauf
1. Anfangsbestand Waren		10	60'000		
2. Wareneinkäufe auf Kredit	33'000	10			
3. Warenverkäufe auf Kredit	32'000			18	
4. Rücksendungen von Kunden		10	20'000	18	
5. Inventurdifferenz ❶			2'500		
6. Endbestand Waren (= Saldo)					

❶ Die Menge gemäss Inventur (physische Bestandesaufnahme) ist grösser als die Menge gemäss Buchführung.

Nr.	Buchungen Jahr 20-5	Warenbestand	Warenaufwand	Warenertrag
1.	Anfangsbestand			
2.				
	Salden			

Welche Aussagen sind richtig (R) und welche falsch (F)? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Wird der Warenverkehr mit laufender Inventur verbucht, sind der wertmässige Bestand und Verbrauch an Waren jederzeit bekannt.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <hr/>   |                          |                          |
| 2. Hohe, soeben beim Kauf bar bezahlte Lagereinkäufe bewirken, dass die Liquidität des Unternehmens, gemessen am Liquiditätsgrad 2, kurzfristig grösser wird.                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <hr/>   |                          |                          |
| 3. Die in der obigen Aufgabe verbuchte Inventurdifferenz erhöht die Liquidität (gemessen am Liquiditätsgrad 2) und vermindert die Rendite (gemessen an der Eigenkapitalrendite) des Unternehmens. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <hr/>   |                          |                          |

**Aufgabe 137 Warenverkehr mit laufender Inventur**

Nennen Sie die Buchungen und führen Sie die vorgegebenen Konten.

**Geschäftsfälle (Kurz Zahlen)**
**Jahr 20-1**

1. Anfangsbestand Waren	150	
2. Wareneinkäufe gegen Rechnung	920	
3. Bezugsspesen zu Lasten Einkäufer bar bezahlt	15	
4. Warenverkäufe auf Kredit zu Verkaufspreisen	1'350	(zu Einstandspreisen 900)
5. Endbestand Waren	180	

**Jahr 20-2**

1. Anfangsbestand Waren		
2. Wareneinkäufe gegen Rechnung	900	
3. Warenverkäufe auf Kredit	1'440	(zu Einstandspreisen 960)
4. Rücksendungen von Kunden	30	(zu Einstandspreisen 20)
5. Endbestand Waren	150	

**Buchungen und Kontenführung**

Nr.	Buchungen Jahr 20-1	Warenbestand	Warenaufwand	Warenertrag
1.	Anfangsbestand			
2.				
	Salden			

Nr.	Buchungen Jahr 20-2	Warenbestand	Warenaufwand	Warenertrag
1.	Anfangsbestand			
2.				
	Salden			

**Aufgabe 138 Warenverkehr mit laufender Inventur**

Nennen Sie die Buchungen und führen Sie die vorgegebenen Konten. Bezeichnen Sie die Warenkonten in der Bilanz per 31.12.20-9 bzw. in der Erfolgsrechnung 20-9 und übertragen Sie die Salden.

**Geschäftsfälle (Kurzzahlen)**

- 1. Anfangsbestand Waren 400
- 2. Wareneinkäufe auf Kredit 4'020
- 3. Bezugsspesen zu Lasten Einkäufer gegen Rechnung 185
- 4. Rabatte von Lieferanten 70
- 5. Rücksendungen an Lieferanten 50
- 6. Warenverkäufe gegen Rechnung 6'600 (Einstandspreis 3'960)
- 7. Versandkosten bar bezahlt 135 (zu Lasten Verkäufer)
- 8. Rücksendungen von Kunden 150 (Einstandspreis 90)
- 9. Nachträglich an Kunden gewährte Rabatte 55 (per Post überwiesen)
- 10. Endbestand Waren 620

**Buchungen und Kontenführung**

Nr.	Buchungen Jahr 20-9	Warenbestand	Warenaufwand	Warenertrag
1.	Anfangsbestand			
2.	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			
	/			

**Aufgabe 139 Warenverkehr ohne laufende und mit laufender Inventur**

Nennen Sie die Buchungen und führen Sie die vorgegebenen Konten. Ermitteln Sie beim Warenverkehr ohne laufende Inventur die verlangten Werte.

**Geschäftsfälle (Kurz Zahlen)**

- 1. Anfangsbestand Waren 180
- 2. Wareneinkäufe auf Kredit 3'320
- 3. Rabatt des Lieferanten 50
- 4. Warenverkäufe auf Kredit zu Verkaufspreisen 6'100 (zu Einstandspreisen 3'355)
- 5. Rücksendung des Kunden zu Verkaufspreisen 120 (zu Einstandspreisen 66)
- 6. Endbestand Waren 160

**Buchungen und Kontenführung: Warenverkehr ohne laufende Inventur**

Nr.	Buchungen	Warenbestand	Warenaufwand						
1.	Anfangsbestand								
2.									
	Salden								

**Berechnungen**

EW der eingekauften Waren	<input type="text"/>	EW der verkauften Waren	<input type="text"/>
Nettoerlös	<input type="text"/>	Bruttogewinn	<input type="text"/>

**Buchungen und Kontenführung: Warenverkehr mit laufender Inventur**

Nr.	Buchungen	Warenbestand	Warenaufwand	Warenaufwand	Warenaufwand	Warenaufwand	Warenaufwand	Warenaufwand
1.	Anfangsbestand							
2.								
	Salden							

**Aufgabe 140 Warenverkehr ohne laufende und mit laufender Inventur**

Aufgrund der folgenden Sammelbuchungen sind die Warenkonten einschliesslich Saldoermittlung (S) zu führen und die zusätzlich verlangten Werte zu ermitteln.

**Geschäftsfälle (Kurzzahlen)**

Warenanfangsbestand	108	
Rechnungen von Lieferanten	1'832	
Bezugsspesen für Wareneinkäufe (zu Lasten Einkäufer)	59	
Rücksendungen an Lieferanten	22	
Nachträglich von Lieferanten erhaltene Rabatte	9	
Skontoabzüge auf Lieferantenrechnungen	14	
Rechnungen an Kunden	3'160	(Einstandspreis 1'896)
Versandspesen für verkaufte Waren (zu Lasten Verkäufer)	88	
Rücksendungen von Kunden	95	(Einstandspreis 57)
Nachträglich an Kunden gewährte Rabatte	56	
Skontoabzüge von Kunden	45	
Warenendbestand	111	

**Warenverkehr ohne laufende Inventur**

Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	

**Berechnungen**

Einstandswert der eingekauften Waren	
Einstandswert der verkauften Waren	
Nettoerlös (Verkaufswert der verkauften Waren)	
Bruttogewinn	

**Warenverkehr mit laufender Inventur**

Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	

**Aufgabe 141 Aussagen beurteilen**

Welche Aussagen sind richtig (R) und welche falsch (F)? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

- |  | <b>R</b>                 | <b>F</b>                 |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Sowohl bei der Verbuchung des Warenverkehrs ohne laufende Inventur als auch mit laufender Inventur weisen die drei Warenkonten nach den Korrekturbuchungen die gleichen Salden aus.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Wird die Methode mit laufender Inventur angewendet und weicht am Ende der Rechnungsperiode der tatsächliche Bestand vom Bestand gemäss Buchführung ab, so nennt man dies eine Inventurdifferenz.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Bei der Verbuchung des Warenverkehrs ohne laufende Inventur werden Einkäufe und Verkäufe (zu Einstandspreisen) laufend im Konto Warenbestand erfasst.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Bei der Methode mit laufender Inventur berücksichtigt der Buchungssatz <i>Warenaufwand / Warenbestand</i> unter anderem, dass die Menge gemäss Inventur grösser ist als die Menge gemäss Buchführung.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sowohl bei der Verbuchung des Warenverkehrs ohne laufende Inventur als auch mit laufender Inventur weist das Konto <i>Warenaufwand</i> als Saldo den Einstandswert der verkauften Waren aus.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Der Saldo des Kontos <i>Warenertag</i> wird als Nettoerlös bezeichnet.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Wird vom Nettoerlös der Einstandspreis der eingekauften Waren abgezählt, resultiert der Bruttogewinn.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Beim Warenverkehr ohne laufende Inventur sind mehr Buchungen erforderlich als beim Warenverkehr mit laufender Inventur.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Sowohl bei der Verbuchung des Warenverkehrs ohne laufende Inventur als auch mit laufender Inventur weist das Konto <i>Warenertag</i> dieselben Eintragungen aus.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Wird der Warenverkehr mit laufender Inventur geführt, kann der aktuelle wertmässige Warenbestand laufend dem Konto <i>Warenbestand</i> und der wertmässige Verbrauch laufend dem Konto <i>Warenaufwand</i> entnommen werden. Diese Aussage gilt unter dem Vorbehalt von Inventurdifferenzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Aufgabe 142 Warenverkehr ohne laufende Inventur inkl. MWST**

Nennen Sie die Buchungen zu den ausgewählten Geschäftsfällen der **Ufficio SA**, die mit Büromöbeln handelt. Der Warenverkehr wird ohne laufende Inventur erfasst. Die MWST ist nach der Nettomethode zu verbuchen.

1. Kreditkauf von Büromobiliar bei der Legno SA für 26'460 (inkl. 7.7% MWST)

**Buchungssatz**

	/		
	/		

2. Barverkauf von Büromobiliar für 8'856 (inkl. 7.7% MWST)

	/		
	/		

3. Postüberweisung an die Legno SA (siehe 1) nach Abzug von 2% Skonto

	/		
	/		
	/		

4. Kreditverkauf von Büromobiliar an Patrick Peters, Steuerberatung, für 16'848 (inkl. 7.7% MWST)

	/		
	/		

5. Barkauf Direktionsfahrzeug für 91'800 (inkl. 7.7% MWST)

	/		
	/		

6. Überweisung von Patrick Peters (siehe 4) auf das Bankkonto nach Abzug von 2% Skonto

	/		
	/		
	/		

7. Nachträglicher Rabatt auf Direktionsfahrzeug (siehe 5) von 2'000 auf Postkonto überwiesen

	/		
	/		

8. Kontenstände Ende 3. Quartal 20-4: *Vorsteuer 1170* 24'560; *Vorsteuer 1171* 6'890; *Umsatzsteuer* 41'370. Zu verbuchen sind die Verrechnung der Steuerguthaben mit der Steuerschuld sowie die Überweisung des geschuldeten Betrags an die ESTV per Post.

	/		
	/		
	/		



**Aufgabe 144 Warenverkehr mit laufender Inventur inkl. MWST**

Nennen Sie die Buchungen zu den ausgewählten Geschäftsfällen der **Schuhhandlung Sabine Witzig**. Der Warenverkehr wird mit laufender Inventur verbucht. Die MWST von 7.7% ist in den Beträgen (in CHF) enthalten (Ausnahme bilden die mit ❶ gekennzeichneten Beträge). Die Abrechnung der MWST mit der ESTV erfolgt nach der Saldosteuersatzmethode (Saldosteuersatz 2.0%, Bruttomethode).

1. Barverkauf von Schuhen für 12'744 (Einstandspreis 5'900 ❶)

Buchungssatz		Betrag
	/	
	/	

2. Einkauf von Schuhen für 15'930 gegen Rechnung

	/	
--	---	--

3. Rabatt von 5% auf den noch unbezahlten Schuhen (siehe 2)

	/	
--	---	--

4. Banküberweisung für eingekaufte Schuhe (siehe 2 und 3) nach Abzug von 2% Skonto

	/	
	/	

5. Kreditverkauf von Schuhen an die SPORT AG für 18'144 (Einstandspreis 12'600 ❶)

	/	
	/	

6. Zahlung der SPORT AG (siehe 5) auf das Bankkonto nach Abzug von 2% Skonto

	/	
	/	

7. Inventurdifferenz Warenendbestand: Wert gemäss Inventar ist um 770 ❶ kleiner als der Wert gemäss Buchhaltung.

	/	
--	---	--

8. Das Konto *Warenertag* weist per Ende Juni 20-5 einen Habenüberschuss von 624'900 aus. Nehmen Sie die Umbuchung der Mehrwertsteuer vor und verbuchen Sie die Banküberweisung an die ESTV.

	/	
	/	

**Aufgabe 145    Geschäftsfälle eines Warenhandelsunternehmens inkl. MWST**

Nennen Sie auf der gegenüberliegenden Seite die Buchungen zu den folgenden Geschäftsfällen der **Tapp SA**, die mit Teppichen handelt. Der Warenverkehr wird ohne laufende Inventur verbucht. Die MWST ist nach der Nettomethode zu verbuchen und in den **betroffenen** Beträgen (in CHF) enthalten.

1. Banküberweisung für an Mitarbeiter bezahlte Löhne	15'000
2. Bankgutschrift für Halbjahreszins auf der Darlehensforderung	2'000
3. Krediteinkauf von Teppichen	27'000
4. Barverkäufe Teppiche	10'770
5. Rückzahlung der kurzfristigen Darlehensverbindlichkeit von und Zahlung des Restzinses von per Postüberweisung	15'000 1'000
6. Rechnung für den Service des Geschäftsfahrzeugs	1'053
7. Kreditverkauf von Teppichen	64'620
8. Telefonisch gewährter Rabatt auf Teppichen (siehe 7)	1'000
9. Zahlung der Teppiche (siehe 3) per Banküberweisung nach Abzug von 2% Skonto	
10. Rechnung für Werbeprospekte wird verbucht und per Post bezahlt.	918
11. Postgutschrift für nachträglichen Rabatt auf Teppichen (siehe 3 und 9)	500
12. Barverkauf des alten Geschäftsfahrzeugs (zum Buchwert plus MWST)	6'462
13. Rechnung für Betriebshaftpflichtversicherung wird verbucht.	2'800
14. Barkauf eines neuen Geschäftsfahrzeugs	43'080
15. Rechnung für Inserat zwecks Suche einer neuen Mitarbeiterin	297
16. Kreditverkauf eines Teppichs an einen Lieferanten (noch nicht verbucht); das Guthaben wird mit einer offenen Rechnung desselben Lieferanten verrechnet.	4'500
17. Eine bereits verbuchte, jedoch noch unbezahlte Stromrechnung für ist fälschlicherweise mit verbucht worden. Verbuchen Sie die Korrektur.	186 168
18. Bankbelastung für die gemieteten Geschäftsräume	3'500
19. Abschreibungen	
- Mobiliar: steuerrechtlich zulässige 12.5% vom Anschaffungswert von 34'000	
- Fahrzeuge: steuerrechtlich zulässige 20% vom Anschaffungswert von 92'000	
20. Ende Jahr: Abnahme Warenbestand gegenüber anfangs Jahr	18'000



**Aufgabe 146 Aussagen beurteilen**

Welche Aussagen sind richtig (R) und welche falsch (F)? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

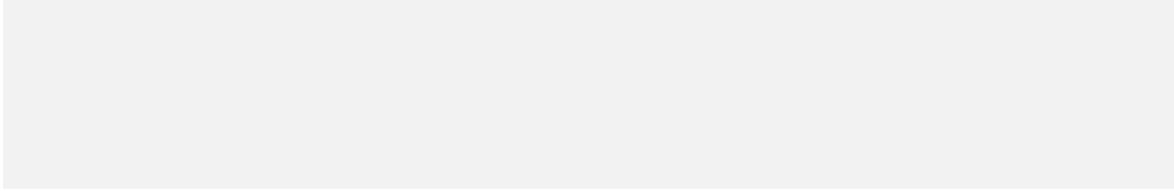
- |   | <b>R</b>                 | <b>F</b>                 |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die Verbuchung des Warenverkehrs ohne laufende oder mit laufender Inventur, also die Wahl der Methode, hat keinen Einfluss auf den Liquiditätsgrad 2, jedoch auf den Eigenfinanzierungsgrad und die Eigenkapitalrendite.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   |                          |                          |
| 2. Würde unmittelbar vor und nach dem Wareneinkauf der Liquiditätsgrad 2 ermittelt, so ergäbe sich nach dem Wareneinkauf eine Verschlechterung, und zwar sowohl für den Fall, dass für die Waren noch eine Verbindlichkeit besteht als auch für den Fall, dass die Waren bereits bezahlt worden sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   |                          |                          |
| 3. Erfolgen aufgrund eines erhöhten Lagerbestands zusätzliche Warenverkäufe, führt dies zu einer Verbesserung von Liquiditätsgrad 2, Eigenfinanzierungsgrad und Eigenkapitalrendite.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   |                          |                          |
| 4. Nimmt der Warenbestand Ende Jahr gegenüber Anfang Jahr ab, so verschlechtert sich aufgrund dieser Bilanzposition der Liquiditätsgrad 2 Ende Jahr gegenüber Anfang Jahr.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   |                          |                          |
| 5. Muss ein Teil des Warenlagers nachfragebedingt abgeschrieben werden, verschlechtern sich durch den Buchungssatz <i>Warenaufwand / Warenbestand</i> alle drei Kennziffern (Liquiditätsgrad 2, Eigenfinanzierungsgrad und Eigenkapitalrendite).  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   |                          |                          |
| 6. Hohe Lagerbestände bedeuten eine hohe Kapitalbindung, und zwar insofern, als die flüssigen Mittel, mit denen die Waren bezahlt worden sind, in den Waren "gebunden" sind und so nicht anderweitig für andere Anlagen verwendet werden können.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   |                          |                          |
| 7. Grundsätzlich schmälern tiefe Lagerbestände die Disponibilität, d. h., Kunden können unter Umständen nicht bzw. nicht fristgerecht beliefert werden.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   |                          |                          |



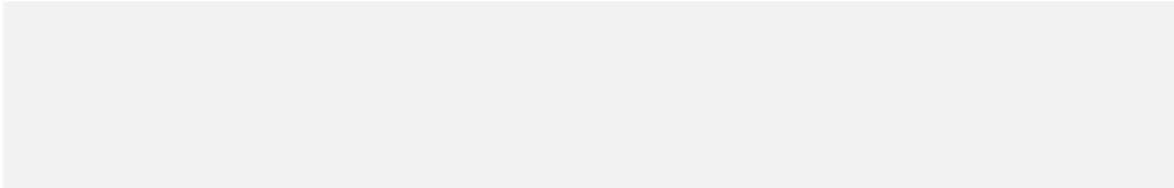


**Fragen**

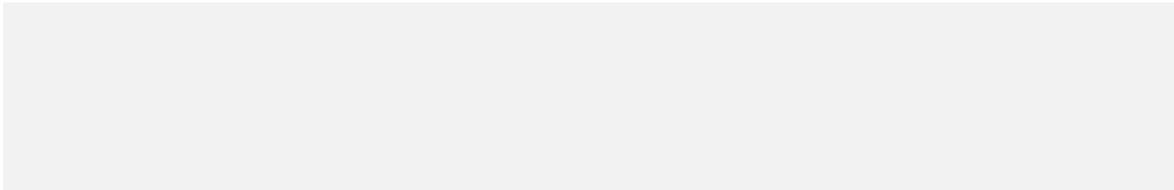
1. Wie beurteilen Sie die Erfolge?



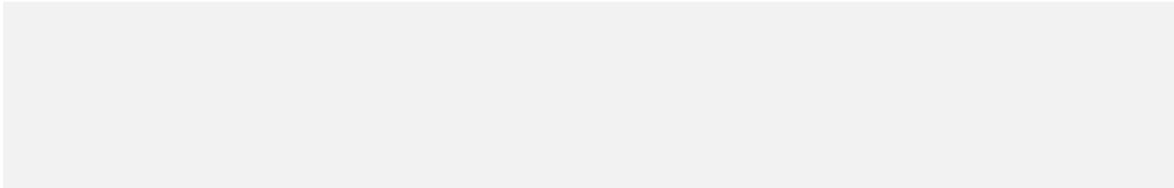
2. Welche Bedeutung kommt in diesem Fall den nicht operativen Aufwendungen und Erträgen zu?



3. Auf welchen Betrag hätte der Sonstige Betriebsaufwand gesenkt werden müssen, um statt einem Betriebsverlust von 25 einen Betriebsgewinn von 25 ausweisen zu können und wie hoch wäre danach der Unternehmensgewinn gewesen?



4. Wie entsteht der Finanzaufwand (Zinsaufwand)? Nennen Sie mindestens zwei Möglichkeiten.



**Aufgabe 149 Geschäftsfälle, dreistufige Erfolgsrechnung**

Lösen Sie für die **Papeteriekette Olga Ohnsorg** folgende Teilaufgaben:

- Nennen Sie die Buchungssätze und führen Sie die Warenkonten. Der Warenverkehr wird ohne laufende Inventur erfasst. Die MWST von 7.7% ist nach der Nettomethode zu verbuchen und in den Beträgen der Geschäftsfälle 2 bis 5 enthalten.
- Ermitteln Sie die verlangten Werte auf der gegenüberliegenden Seite.
- Erstellen Sie die dreistufige Erfolgsrechnung mit Ausweis von Bruttogewinn, Betriebserfolg und Unternehmenserfolg (Kurz Zahlen). Erfolge sind als Gewinn oder Verlust zu präzisieren.

**Geschäftsfälle (Kurz Zahlen)**

1. Anfangsbestand Waren	2'400	
2. Wareneinkäufe auf Kredit	15'078	
3. Rabatt des Lieferanten	1'077	
4. Rechnungen von Lieferanten werden beglichen	12'960	(Bankkontobelastung)
5. Warenverkäufe bar	26'925	
6. Endbestand Waren	1'800	

**Salden übrige Erfolgskonten (für dreistufige Erfolgsrechnung)**

Lohnaufwand	6'800
Raumaufwand	600
Sonstiger Betriebsaufwand	1'750
Abschreibungen	400
Zinsaufwand	240
Betriebsfremder Aufwand	160
Betriebsfremder Ertrag	330
Ausserordentlicher Aufwand	50

**Buchungen und Kontenführung**

Nr.	Buchungssatz	Betrag	Warenbestand	Warenaufwand	Warenertrag
1.	Anfangsbestand				
	Salden				



**Aufgabe 150 Abschlussbuchungen, Bilanz und Erfolgsrechnung; Kennzahlen**

Für das Einzelunternehmen Theo Von Dussel, Sportwarenhandel, sind folgende Teilaufgaben zu lösen:

- Die restlichen Nachträge per 31.12.20-4 sind zu buchen.
- Die Bilanz per 31.12.20-4 vor Erfolgsverbuchung und die zweistufige Erfolgsrechnung 20-4 mit Ausweis von Bruttogewinn und Betriebserfolg sind zu erstellen. Der Erfolg ist als Gewinn oder Verlust zu präzisieren. Sämtliche Aufwendungen und Erträge sind betrieblich.
- Die (nachtragsbereinigten) Kennzahlen Liquiditätsgrad 2 (Richtwert  $\geq 100\%$ ), Eigenfinanzierungsgrad (Zielwert  $\geq 25\%$ ) und Eigenkapitalrendite (Zielwert  $\geq 15\%$ ) sind zu berechnen und kurz zu beurteilen.

Grundlage zur Berechnung der Eigenkapitalrendite ist das  $\emptyset$  Eigenkapital, das anfangs 20-4 100 betrug. Die Kennzahlen sind auf 1 Dezimalstelle zu runden.

**Saldobilanz per 31.12.20-4 vor Nachträgen**

Beträge in 1'000 CHF	Soll	Haben
Kasse	13	
Post	46	
Forderungen aus LL	161	
Darlehensforderung	50	
WarenBest (vor Inventurdifferenz)	196	
Mobiliar	63	
Fahrzeuge	60	
Verbindlichkeiten aus LL		145
Bank		42
Darlehensverbindlichkeit langfristig		240
Eigenkapital		100
WarenErtrag		3'330
WarenAu (vor Inventurdifferenz)	1'720	
Lohnaufwand	1'010	
Raumaufwand	160	
Verwaltungsaufwand	99	
Sonstiger Betriebsaufwand	278	
Abschreibungen		
Zinsaufwand	2	
Zinsertrag		1
	<u>3'858</u>	<u>3'858</u>

## a) Nachträge per 31.12.20-4

- Die Inventur ergibt ein physisches Manko von 2 (Warenverkehr mit laufender Inventur).

\_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

- (Jahres-)Zinsgutschrift gemäss Auszug Bankkonto für das zu 7.7% gewährte Darlehen

\_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

- Zinsbelastung auf dem Postkonto für das per 31. März 20-4 zu 5% aufgenommene Darlehen

\_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

- Das Mobiliar ist mit 9 abzuschreiben.

\_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

- Die Fahrzeuge sind mit 20 abzuschreiben.

\_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_



**Aufgabe 151 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen**

1. Die folgenden Schemas sind aufgrund der Erfolgsrechnung 20-6 um Text und Zahlen zu ergänzen.

Erfolgsrechnung 20-6			
Warenkosten	8'250	Warenertag (NE)	13'750
Gemeinkosten	4'125		
Betriebsgewinn	1'375		
	13'750		13'750

Einstufige Kalkulation	

Zweistufige Kalkulation	



2. Ergänzen Sie die fehlenden **Begriffe** (einschliesslich Additions- bzw. Subtraktionszeichen)

- Warenkosten = Nettoerlös
- Warenkosten = Selbstkosten
- Selbstkosten = Nettoerlös
- Selbstkosten = Warenkosten
- Bruttogewinn = Nettoerlös
- Bruttogewinn = Gemeinkosten
- Betriebsgewinn = Nettoerlös
- Betriebsgewinn = Bruttogewinn

**Aufgabe 152 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen**

Das **Warenhandelsunternehmen Bleikenbach** nimmt die Erfolgsrechnung des Jahres 20-7 (Zahlen in CHF 1'000) als Ausgangslage für die Kalkulation:

Erfolgsrechnung 20-7			
Warenkosten	16'000	Waren'ertrag (NE)	24'000
Bruttogewinn	8'000		
	<u>24'000</u>		<u>24'000</u>
Gemeinkosten	6'800	Bruttogewinn	8'000
Betriebsgewinn	1'200		
	<u>8'000</u>		<u>8'000</u>

Erstellen Sie, basierend auf der Erfolgsrechnung des Jahres 20-7 die **einstufige** Gesamtkalkulation, berechnen Sie Bruttogewinnzuschlag sowie Handelsmarge und kalkulieren Sie einstufig den Nettoerlös (Verkaufspreis) eines neuen Produkts im Februar 20-8, das beim Lieferanten für CHF 200 gekauft wird (Einzelkalkulation).

Gesamt kalkulation 20-7 (in TCHF)		Bruttogewinnzuschlag	Handelsmarge	Einzel kalkulation 20-8 (in CHF)	
Einstufig				Einstufig	
	<u>          </u>				<u>          </u>
	<u>          </u>				<u>          </u>

Erstellen Sie, basierend auf der Erfolgsrechnung des Jahres 20-7 die **zweistufige** Gesamtkalkulation, berechnen Sie Gemeinkostenzuschlag, Betriebsgewinnzuschlag und Umsatzrendite (auf zwei Dezimalstellen runden) und kalkulieren Sie zweistufig den Nettoerlös (Verkaufspreis) eines neuen Produkts im Februar 20-8, das beim Lieferanten für CHF 200 gekauft wird (Einzelkalkulation).

Gesamt kalkulation 20-8 (in TCHF)		Gemeinkostenzuschlag ①	Betriebsgewinnzuschlag ②	Umsatzrendite	Einzel kalkulation 20-8 (in CHF)	
Zweistufig					Zweistufig (unüblich)	
	<u>          </u>					<u>          </u>
	<u>          </u>					<u>          </u>

- ① auf 1 Dezimale runden
- ② auf 2 Dezimalen runden

Zu welchem Preis muss das neue Produkt im Ausverkauf mindestens angeboten werden, wenn weder Gewinn noch Verlust erzielt werden soll?

**Aufgabe 153 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen<sup>1</sup>**

Das **Warenhandelsunternehmen Mösching** nimmt die Erfolgsrechnung des Jahres 20-6 (Zahlen in CHF 1'000) als Ausgangslage für die Kalkulation:

Erfolgsrechnung 20-6			
Warenkosten	25'000	Waren'ertrag (NE)	35'000
Gemeinkosten	8'500		
Betriebsgewinn	1'500		
	<u>35'000</u>		<u>35'000</u>

Erstellen Sie, basierend auf der Erfolgsrechnung des Jahres 20-6 die **einstufige** Gesamtkalkulation, berechnen Sie Bruttogewinnzuschlag sowie Handelsmarge (auf zwei Dezimalstellen runden) und kalkulieren Sie einstufig den Nettoerlös (Verkaufspreis, auf 5 Rappen gerundet) eines neuen Produkts im April 20-7, das beim Lieferanten für CHF 12 gekauft wird (Einzelkalkulation).

Gesamtkalkulation 20-6 (in TCHF)		Bruttogewinnzuschlag	Handelsmarge ①	Einzelkalkulation 20-7 (in CHF)	
Einstufig				Einstufig	
	<u>          </u>				<u>          </u>
	<u>          </u>				<u>          </u>

Erstellen Sie, basierend auf der Erfolgsrechnung des Jahres 20-6 die **zweistufige** Gesamtkalkulation, berechnen Sie Gemeinkostenzuschlag, Betriebsgewinnzuschlag und Umsatzrendite (auf zwei Dezimalstellen runden) und kalkulieren Sie zweistufig den Nettoerlös (Verkaufspreis, auf 5 Rappen gerundet) eines neuen Produkts im Februar 20-8, das beim Lieferanten für CHF 12 gekauft wird (Einzelkalkulation).

Gesamtkalkulation 20-8 (in TCHF)		Gemeinkostenzuschlag	Betriebsgewinnzuschlag ①	Umsatzrendite ①	Einzelkalkulation 20-8 (in CHF)	
Zweistufig					Zweistufig (unüblich)	
	<u>          </u>					<u>          </u>
	<u>          </u>					<u>          </u>

① auf 2 Dezimalen runden

Zu welchem Preis muss das neue Produkt im Ausverkauf angeboten werden, wenn weder Gewinn noch Verlust erzielt werden soll?

<sup>1</sup> Weitere ähnliche Aufgaben zur Kalkulation im Warenhandelsunternehmen sind enthalten in *Hirschi/Trepp/Zulliger, Betriebsbuchhaltung, Grundlagen*.

**Aufgabe 154 Verkaufspreisermittlung bei einem neuen Produkt**

Zur Ergänzung des Sortiments kauft das **Sportgeschäft Julius Wieland** den neuen Rucksack K22 ein. Julius Wieland ist in der Schweiz Alleinvertreiber. Der Verkauf soll ab März 20-8 erfolgen.

Der Einstandspreis für den Rucksack K22 beträgt CHF 250. Um den Verkaufspreis (hier ohne MWST) festzulegen, der anteilige Gemeinkosten sowie einen anteiligen Gewinn enthalten soll, wird der Bruttogewinnzuschlag des Unternehmens des Vorjahres 20-7 berücksichtigt.

Füllen Sie die Lücken aus, ermitteln sie die unten genannten Kennzahlen und beantworten Sie die Fragen.

**Berechnungsgrundlagen Jahr 20-7 (in 1'000 CHF)**      **Verkaufspreisermittlung neue Ware Jahr 20-8**

Erfolgsrechnung 20-7			
Warenkosten	4'800	Warenertrag (NE)	7'440
Bruttogewinn	2'640		
	<u>7'440</u>		<u>7'440</u>
Gemeinkosten	2'082	Bruttogewinn	2'640
Betriebsgewinn	558		
	<u>2'640</u>		<u>2'640</u>

Einstufige Gesamtkalkulation 20-7 (in 1'000 CHF)		Bruttogewinn- zuschlag	Einzelkalkulation 20-8 (in CHF; Beträge auf ganze CHF runden)	
Nettoerlös			Verkaufspreis (ohne MWST)	

Ermitteln Sie die folgenden Kennzahlen für das Jahr 20-7 (Prozentsätze sind allenfalls auf eine Dezimalstelle zu runden):

Handelsmarge

Umsatzrendite

Betriebsgewinnzuschlag

**Fragen**

- Nennen Sie mindestens drei Kostenarten, die in den Gemeinkosten enthalten sind.
- Welcher Verkaufspreis müsste für den Rucksack K22 bei Verzicht auf einen Gewinn verlangt werden (Bedingungen wie im Jahr 20-7; Prozentsatz auf eine Dezimalstelle runden)?

**Aufgabe 155 Verkaufspreisermittlung bei einem neuen Produkt**

Das **Sportgeschäft Jürgen van Hechelen** führt neu auch Golfartikel im Sortiment. Jürgen van Hechelen ist in der Schweiz Alleinvertrieber. Der Verkauf soll ab April 20-9 erfolgen.

Der Einstandspreis für ein Golfset Hole in one beträgt CHF 480. Um den Verkaufspreis (hier ohne MWST) festzulegen, der anteilige Gemeinkosten sowie einen anteiligen Gewinn enthalten soll, wird die Handelsmarge des Unternehmens des Vorjahres 20-8 berücksichtigt.

Füllen Sie die Lücken aus, ermitteln sie die unten genannten Kennzahlen und beantworten Sie die Frage.

**Berechnungsgrundlagen Jahr 20-8 (in 1'000 CHF)**
**Verkaufspreisermittlung neue Ware Jahr 20-9**

Erfolgsrechnung 20-8			
Warenkosten	2'600	Warenertrag (NE)	3'900
Bruttogewinn	1'300		
	<u>3'900</u>		<u>3'900</u>
Gemeinkosten	1'060	Bruttogewinn	1'300
Betriebsgewinn	240		
	<u>1'300</u>		<u>1'300</u>

**Einstufige Gesamtkalkulation 20-8**  
(in 1'000 CHF)

**Handels-  
marge**
**Einzelkalkulation 20-9**  
(in CHF; Beträge auf ganze CHF runden)

Nettoerlös			Verkaufspreis (ohne MWST)

Ermitteln Sie die folgenden Kennzahlen für das Jahr 20-8 (Prozentsätze sind allenfalls auf eine Dezimalstelle zu runden):

Bruttogewinnzuschlag

Umsatzrendite

Betriebsgewinnzuschlag

Welcher Verkaufspreis müsste für das Golfset Hole in one bei Verzicht auf einen Gewinn verlangt werden (Bedingungen wie im Jahr 20-8; Prozentsatz auf eine Dezimalstelle runden, Schlussresultat auf ganze Franken aufrunden)?

**Aufgabe 156 Verkaufspreisermittlung bei einem neuen Produkt**

Im Warenhandelsunternehmen **Jimmy Sanctus, Handel für Fischereiartikel**, sind im 4. Quartal 20-2 an Kosten (in 1'000 CHF) angefallen:

Lohnkosten	2'850
Mietkosten	400
Verwaltungskosten	170
Abschreibungskosten	100
Zinskosten	60
Sonstige Gemeinkosten	220
Gemeinkostenzuschlag	40%
Betriebsgewinnzuschlag	6%

Erstellen Sie die einstufige und zweistufige Kalkulation für das 4. Quartal 20-2.

Einstufige Kalkulation		Zweistufige Kalkulation	
Warenkosten		Warenkosten	
		= Selbstkosten	
		= Nettoerlös	

Im Hinblick auf den Beginn des Jahres 20-3 wird eine neue Fischerrolle ins Sortiment aufgenommen. Der Einstandspreis beträgt CHF 95. Zur Bestimmung des Verkaufspreises wird die Handelsmarge des 4. Quartals 20-2 (gerundet auf ganze Prozente) übernommen.

Ermitteln Sie den Verkaufspreis (CHF-Beträge auf 5 Rappen runden) exkl. und inkl. 7.7% MWST.

Vorzeichen und Bezeichnungen	Beträge in CHF
Einstandspreis	
= Verkaufspreis ohne MWST	
= Bruttokreditverkaufspreis inkl. MWST	

**Aufgabe 157 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen**

Die Lücken sind auszufüllen.

Verkäufe total für das Jahr 20-4: 20'000 Stück

Gesamt kalkulation (in CHF)		Bruttogewinnzuschlag	Handelsmarge	Einzel kalkulation (in CHF)	
Einstufig				Einstufig	
Warenkosten	1'000'000				
		160%			

Gemeinkosten total für das Jahr 20-4: CHF 500'000

Gesamt kalkulation (in CHF)		Gemeinkostenzuschlag	Betriebsgewinnzuschlag	Umsatzrendite
Zweistufig				

Welche Aussagen zu den vorangehenden Zahlen sind richtig (R), welche falsch (F)? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Bei den angegebenen Warenkosten handelt es sich um den Einstandswert der eingekauften Waren.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  |                          |                          |
| 2. Bruttogewinnzuschlag und Handelsmarge unterscheiden sich nur hinsichtlich der Basisgrösse (= 100%) nicht.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  |                          |                          |
| 3. Betriebsgewinnzuschlag und Umsatzrendite haben unterschiedliche Basisgrößen (= 100%).   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  |                          |                          |
| 4. Während die Gesamtkalkulation sowohl ein- als auch zweistufig interessiert, beschränkt sich die Einzelkalkulation i. d. R. auf die einstufige Kalkulation, da die Zurechnung von Gemeinkosten auf Einzelstücke, insbesondere bei tiefem Wert, nicht sinnvoll ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  |                          |                          |

**Aufgabe 158 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen**

Für das **Sportgeschäft Sepp Bieri** sind insbesondere auch aufgrund von Kennzahlen übersichtliche Kalkulationen zu erstellen.

1. Für Skischuhe des Typs K100 wird ein Einstandspreis von CHF 220 bezahlt. Der Bruttogewinnzuschlag beträgt 55%. Welcher Nettoerlös wird mit dem Schuh beim Verkauf erzielt?

2. Schlitten des Typs Davos 120 erzielen mit 40% Handelsmarge einen Nettoerlös von CHF 299. Welcher Einstandspreis (auf 5 Rappen runden) wurde dafür bezahlt?

3. Bei den Skiern des Typs TOURTOP beträgt der Bruttogewinn CHF 440 und die Bruttogewinnquote 55%. Ermitteln Sie Einstandspreis und Nettoerlös.

4. Skianzüge wurden für insgesamt CHF 90'000 verkauft. Die Umsatzrendite beträgt 10% und der Bruttogewinnzuschlag 50% (Durchschnittswerte).

Erstellen Sie die zweistufige Gesamtkalkulation und füllen Sie die Lücken zu den Kennzahlen aus.

Begriff	Betrag	Bruttogewinnzuschlag	Handelsmarge	Umsatzrendite	Betriebsgewinnzuschlag	GK-Zuschlag
		50%				
				10%		
Nettoerlös						

**Aufgabe 159 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen**

Konkurrenzbedingt sind die Verkaufspreise vorgegeben. Füllen Sie die Lücken aus. Beantworten Sie schliesslich die Frage.

**1. Einzelkalkulation** Modeartikel SYNERG

		<b>Bruttogewinn- zuschlag</b>	<b>Handels- marge</b>
Warenkosten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bruttogewinn	<input type="text"/>	<input type="text"/>	33⅓%
Nettoerlös	<u>294.00</u>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Gesamtkalkulation** Modeartikel SYNERG

Warenkosten	<input type="text"/>	Warenkosten	<input type="text"/>
		Gemeinkosten	<input type="text"/>
Bruttogewinn	<input type="text"/>	Selbstkosten	<input type="text"/>
		Betriebsgewinn	29'400
Nettoerlös	<u>588'000</u>	Nettoerlös	<u><input type="text"/></u>

Es wird mit einem Absatz von  Stück gerechnet.

**2. Einzelkalkulation** Modeartikel CRASH

		<b>Handels- marge</b>	<b>Bruttogewinn- zuschlag</b>
Warenkosten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bruttogewinn	<input type="text"/>	<input type="text"/>	140%
Nettoerlös	<u>111.00</u>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Gesamtkalkulation** Modeartikel CRASH: 2'500 Stück

Warenkosten	<input type="text"/>	Warenkosten	<input type="text"/>
		Gemeinkosten	134'125
Bruttogewinn	<input type="text"/>	Selbstkosten	<input type="text"/>
		Betriebsgewinn	<input type="text"/>
Nettoerlös	<u><input type="text"/></u>	Nettoerlös	<u><input type="text"/></u>

**Frage**

Welcher Gewinn hätte sich erzielen lassen, wenn der Modeartikel CRASH aufgrund der fehlenden Konkurrenz wie in der Vorperiode für CHF 155.00 bei sonst gleichen Bedingungen verkauft worden wäre?

**Aufgabe 160 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen**

Das Warenhandelsunternehmen **Sleepy SA** kauft und verkauft unter anderem das Bett TOP-SONNO.

1. Vervollständigen Sie das Einzelkalkulationsschema.

Vorzeichen und Bezeichnungen	Beträge in CHF	Prozentwerte
Bruttokreditankaufspreis inkl. MWST	CHF 2'584.80	
- MWST 7.7%		
= Bruttokreditankaufspreis exkl. MWST		
- Rabatt 25%		
= Nettokreditankaufspreis		
- Skonto 2%		
= Nettobarankaufspreis		
+ Bezugskosten exkl. MWST	CHF 196.00	
= Einstandspreis		
+ Bruttogewinnzuschlag 60%		
= Nettoerlös (Nettobarverkaufspreis)		
+ Skonto 2%		
= Nettokreditverkaufspreis		
+ Rabatt 20%		
= Bruttokreditverkaufspreis exkl. MWST		
+ MWST 7.7%		
= Bruttokreditverkaufspreis inkl. MWST		

2. Ermitteln Sie die CHF-Beträge (auf 5 Rappen runden).

Einkaufsseite		Dem Lieferanten sind zu zahlen (ohne Bezugskosten)	
Das Unternehmen profitiert		inklusive MWST	nach Abzug MWST (Vorsteuer)
- weder vom Skonto noch vom Rabatt			
- nur vom Rabatt			
- von Rabatt und Skonto			
- nur vom Skonto			

Verkaufsseite		Vom Kunden sind zu zahlen	
Der Kunde profitiert		inklusive MWST	nach Abzug MWST (Umsatzsteuer)
- weder vom Skonto noch vom Rabatt			
- nur vom Rabatt			
- von Rabatt und Skonto			
- nur vom Skonto			

**Aufgabe 161 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen**

Das Warenhandelsunternehmen **Cucina SA** kauft und verkauft unter anderem die Tiefkühltruhe **NORD**.

1. Vervollständigen Sie das Einzelkalkulationsschema.

Vorzeichen und Bezeichnungen	Beträge in CHF	Prozentwerte
Bruttokreditankaufspreis inkl. MWST		
MWST 7.7%		
Bruttokreditankaufspreis exkl. MWST		
Rabatt 25% (ab 10 Stück)		
Nettokreditankaufspreis		
Skonto 2% (bei Zahlung innert 10 Tagen)		
Nettoarankaufspreis		
Bezugskosten exkl. MWST	CHF 294.00	
Einstandspreis		
Bruttogewinn: Handelsmarge 50%		
Nettoerlös (Nettoarverkaufpreis)		
Skonto 2% (bei Zahlung innert 10 Tagen)		
Nettokreditverkaufspreis		
Rabatt 20% (ab 5 Stück)		
Bruttokreditverkaufspreis exkl. MWST		
MWST 7.7%		
Bruttokreditverkaufspreis inkl. MWST	CHF 8'885.25	

2. Einer Kundin liefert die Cucina SA 2 Tiefkühltruhen. Die Rechnung wird innerhalb der Skontofrist beglichen. Beträge auf 5 Rappen runden.

Rechnungsbetrag (inkl. MWST)	
Zahlung	
Schuld Umsatzsteuer	

3. Vom Lieferanten bezieht die Cucina SA 10 Tiefkühltruhen. Die Rechnung wird innerhalb der Skontofrist beglichen. Beträge auf 5 Rappen runden.

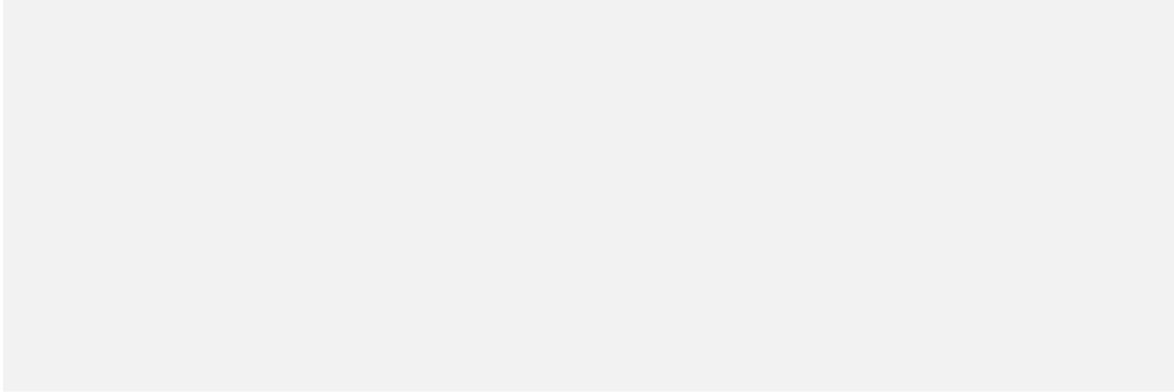
Rechnungsbetrag (inkl. MWST)	
Zahlung	
Guthaben Vorsteuer	



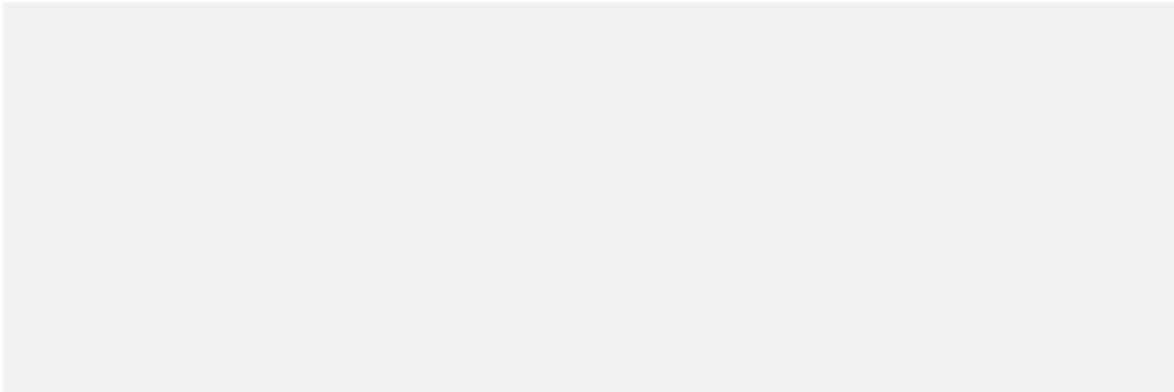
**Aufgabe 163 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen**

Die **GeBeVe SA** ist ein Versandgeschäft für Geschirr und Besteck.

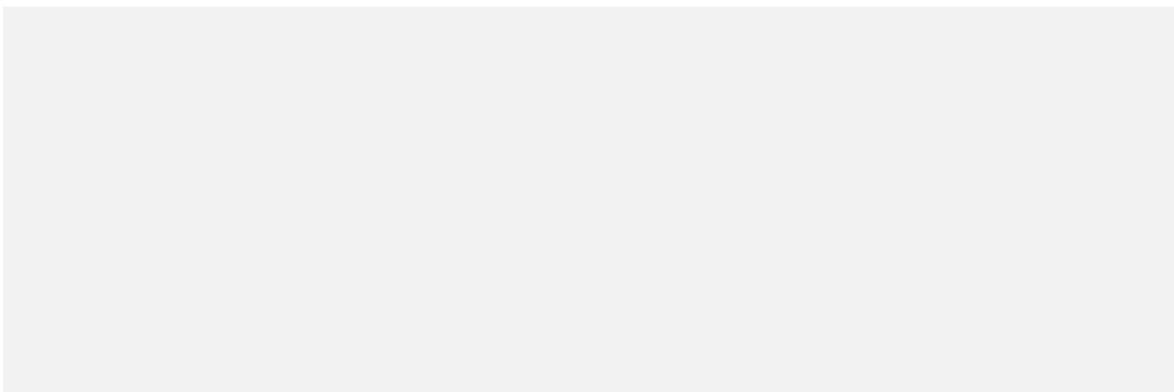
1. Ein 100-teiliges Tafelservice wird von der GeBeVe beim Lieferanten einschliesslich Bezugskosten für CHF 175.80 (nach Abzug Vorsteuer) bezogen. Der Katalogpreis für die Kunden beträgt einschliesslich 2% Skonto und 20% Rabatt CHF 299.00 (exkl. MWST). Wie hoch ist die Handelsmarge? (Beträge auf 5 Rappen runden)



2. Ein 24-teiliges Besteckset wird von der GeBeVe den Kunden einschliesslich 2% Skonto und 20% Rabatt für CHF 199 (exkl. MWST) offeriert. Der Bruttogewinnzuschlag beträgt 60%. Wie hoch ist der Einstandspreis in CHF? (Beträge auf 5 Rappen runden)



3. Für ein 12-teiliges Pfannenset sind dem Lieferanten CHF 120.00 (nach Abzug Vorsteuer) zu zahlen. Die Handelsmarge beträgt 50%. Auf der Verkaufsseite eingerechnet werden von der GeBeVe 2% Skonto und 15% Rabatt. Wie viel beträgt der Bruttokreditverkaufspreis (exkl. MWST)? (Beträge auf 5 Rappen runden)



**Aufgabe 164 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen**

Der Einzelunternehmer und **Weinhändler Freddy Stadler** erhält vom Weinbauer 35% (Wiederverkaufs-)Rabatt. Die Bezugskosten für 120 Flaschen betragen CHF 180 (ohne MWST). Freddy Stadler rechnet mit 50% Handelsmarge. Auf der Kundenseite rechnet er 2% Skonto und 20% Rabatt ein; der Bruttokreditverkaufspreis beträgt CHF 32.

Erstellen Sie die Einzelkalkulation je Flasche Wein MONTPIE. Zu ermitteln ist der Bruttokreditankaufspreis ohne MWST (Beträge auf 5 Rappen runden). Schliesslich sind Fragen zu beantworten.

**Fragen**

1. Was bezweckt bzw. beinhaltet die Bruttogewinnmarge?

2. Freddy Stadler verkauft im Jahr 20-5 insgesamt Wein für CHF 145'000 (Nettoerlös), der Einstandspreis der verkauften Weine beträgt CHF 65'250. Wie viel beträgt die durchschnittliche Handelsmarge?

3. Bei Freddy Stadler fallen insgesamt Gemeinkosten von CHF 43'750 an. Wie hoch ist der erzielte Gewinn (siehe auch 2)?

4. Freddy Stadler macht sich Überlegungen zum Jahr 20-6. Er rechnet mit 10% höheren Gemeinkosten und mit 20% mehr Nettoerlös. Hingegen geht er von einer gleichbleibenden (prozentualen) Bruttogewinnmarge aus (siehe 2.). Mit welchem Gewinn rechnet er für das Jahr 20-6?

**Aufgabe 165 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen**

Konkurrenzbedingt wird der Verkaufspreis für die Waren A bei Variante 1 (V1) und Variante 2 (V2) auf CHF 180 je Stück gesenkt. Bei Variante 1 wird davon ausgegangen, dass die Warenkosten nicht gesenkt und bei Variante 2 um 25% gesenkt werden können. Die Gemeinkosten bleiben unverändert. Füllen Sie die Lücken aus.

**Einzelkalkulation Ware A (1 Stück)**

	Bisher		Neu			
	CHF	Handels- marge	V1: Unveränderte Warenkosten		V2: Warenkosten 25% tiefer als bisher	
	CHF	Handels- marge	CHF	Handels- marge	CHF	Handels- marge
Warenkosten	144					
Bruttogewinn		40%				
Nettoerlös						

**Gesamtkalkulation Ware A (6'500 Stück)**

	Bisher		Neu		
	CHF	GK- Zuschlag	CHF	GK- Zuschlag	CHF
Warenkosten					
Gemeinkosten		50%		50%	①
Selbstkosten					
Erfolg					
Nettoerlös					

① Gemeinkosten in CHF wie *Bisher* bzw. wie *Neu V1*

**Gesamtkalkulation Waren A bis Q (Gesamtsortiment)**

	Bisher		Neu		
	CHF	CHF	V1: Unveränderte Warenkosten		V2: Warenkosten 25% tiefer als bisher
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Warenkosten A					
Warenkosten B bis Q		7'400'000		7'400'000	7'400'000
Gemeinkosten A					
Gemeinkosten B bis Q		3'515'000		3'515'000	3'515'000
Selbstkosten A bis Q					
Gewinn A bis Q		1'271'000			
Nettoerlös A bis Q					

**Aufgabe 166 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen**

Ergänzen Sie die Ausgangslage für das 1. Quartal 20-5.

Für die *Waren A bis Z* (Sortiment total) gilt: - Durchschnittliche Umsatzrendite 7.7%  
- GK-Zuschlag wie Gesamtkalkulation Waren A

**Ausgangslage 1. Quartal 20-5**

Waren A				Waren A bis Z			
Einzelkalkulation: 1 Stück		Gesamtkalkulation: 5'000 Stück		Gesamtkalkulation			
	CHF	Handels- marge		CHF	GK-Zu- schlag		CHF
Warenkosten	120		Warenkosten			Warenkosten	5'888'000
			Gemeinkosten			Gemeinkosten	
Bruttogewinn	80		Selbstkosten			Selbstkosten	
			Betriebsgewinn	100'000		Betriebsgewinn	
Nettoerlös	<u>200</u>		Nettoerlös			Nettoerlös	

Ergänzen Sie die Ausgangslage für das 2. Quartal 20-5.

Konkurrenzbedingt wurde der Verkaufspreis für die Waren A, bei gleich bleibenden Warenkosten und Anzahl Stücken, auf CHF 160 gesenkt. Gehen Sie vereinfachend davon aus, dass die Verkaufspreissenkung für die Waren A die einzige Änderung gegenüber dem 1. Quartal 20-5 darstellt. Berechnen Sie, wie sich der Erfolg für die Waren A insgesamt sowie für das ganze Sortiment verändert.

**Ausgangslage 2. Quartal 20-5**

Waren A				Waren A bis Z			
Einzelkalkulation: 1 Stück		Gesamtkalkulation: 5'000 Stück		Gesamtkalkulation			
	CHF	Handels- marge		CHF	GK-Zu- schlag		CHF
Warenkosten			Warenkosten			Warenkosten	
			Gemeinkosten			Gemeinkosten	
Bruttogewinn			Selbstkosten			Selbstkosten	
			Betriebsverlust			Betriebsgewinn	
Nettoerlös			Nettoerlös			Nettoerlös	



**Aufgabe 130 Warenverkehr ohne laufende Inventur mit Stückzahlen und Stückpreisen**

Jahr 20-6	Anzahl Stück	Einstandspreis je Stk.	Wert Bestand bzw. Einkauf	Verkaufspreis je Stk.	Wert Verkauf
1. Anfangsbestand Waren	1'000	8	8'000		
2. Wareneinkäufe auf Kredit	9'000	8	72'000		
3. Warenverkäufe auf Kredit	7'000	8		14	98'000
4. Endbestand Waren (= Saldo)	3'000	8	24'000		
<b>Zunahme</b> ① WaBest	2'000 ②	8	16'000		

① Angeben, ob Warenbestand zunimmt oder abnimmt, und zwar ② um wie viele Stücke

Nr.	Buchungen Jahr 20-6	Warenbestand		Warenaufwand		Waren'ertrag	
1.	Anfangsbestand	8'000					
2.	WarenAu / Verb aus LL			72'000			
3.	Ford aus LL / WarenEr						98'000
4.	WarenBest / WarenAu	16'000			16'000		
	Salden		24'000		56'000		98'000
		24'000	24'000	72'000	72'000	98'000	98'000

Jahr 20-7	Anzahl Stück	Einstandspreis je Stk.	Wert Bestand bzw. Einkauf	Verkaufspreis je Stk.	Wert Verkauf
1. Anfangsbestand Waren	3'000	8	24'000		
2. Wareneinkäufe auf Kredit	12'000	8	96'000		
3. Warenverkäufe auf Kredit	12'500	8		12	150'000
4. Endbestand Waren (= Saldo)	2'500	8	20'000		
<b>Abnahme</b> ① WaBest	500 ②	8	4'000		

① Angeben, ob Warenbestand zunimmt oder abnimmt, und zwar ② um wie viele Stücke

Nr.	Buchungen Jahr 20-7	Warenbestand		Warenaufwand		Waren'ertrag	
1.	Anfangsbestand	24'000					
2.	WarenAu / Verb aus LL			96'000			
3.	Ford aus LL / WarenEr						150'000
4.	WarenAu / WarenBest		4'000		4'000		
	Salden		20'000		100'000		150'000
		24'000	24'000	100'000	100'000	150'000	150'000

**Aufgabe 131 Warenverkehr ohne laufende Inventur mit Stückzahlen und Stückpreisen**

Jahr 20-3	Anzahl Stück	Einstandspreis je Stk.	Wert Bestand bzw. Einkauf	Verkaufspreis je Stk.	Wert Verkauf
1. Anfangsbestand Waren	5'000	5	25'000		
2. Wareneinkäufe auf Kredit	18'000	5	90'000		
3. Warenverkäufe auf Kredit	19'000	5		9	171'000
4. Endbestand Waren (= Saldo)	4'000	5	20'000		
<b>Abnahme</b> ① WaBest	1'000 ②	5	5'000		

① Angeben, ob Warenbestand zunimmt oder abnimmt, und zwar ② um wie viele Stücke

Nr.	Buchungen Jahr 20-3	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand	25'000					
2.	WarenAu / Verb aus LL			90'000			
3.	Ford aus LL / WarenEr						171'000
4.	WarenAu / WarenBest		5'000	5'000			
	Salden		20'000		95'000		171'000
		25'000	25'000	95'000	95'000	171'000	171'000

Jahr 20-4	Anzahl Stück	Einstandspreis je Stk.	Wert Bestand bzw. Einkauf	Verkaufspreis je Stk.	Wert Verkauf
1. Anfangsbestand Waren	4'000	5	20'000		
2. Wareneinkäufe auf Kredit	22'000	5	110'000		
3. Warenverkäufe auf Kredit	20'000	5		10	200'000
4. Endbestand Waren (= Saldo)	6'000	5	30'000		
<b>Zunahme</b> ① WaBest	2'000 ②	5	10'000		

① Angeben, ob Warenbestand zunimmt oder abnimmt, und zwar ② um wie viele Stücke

Nr.	Buchungen Jahr 20-4	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand	20'000					
2.	WarenAu / Verb aus LL			110'000			
3.	Ford aus LL / WarenEr						200'000
4.	WarenBest / WarenAu		10'000		10'000		
	Salden		30'000		100'000		200'000
		30'000	30'000	110'000	110'000	200'000	200'000

**Aufgabe 132 Warenverkehr ohne laufende Inventur****Buchungen und Kontenführung**

Nr.	Buchungen Jahr 20-5	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand	90					
2.	WarenAu / Verb aus LL			820			
3.	WarenAu / Kasse			25			
4.	Ford aus LL / WarenEr						1'290
5.	WarenAu / WarenBest		10	10			
	Salden		80		855		1'290
		90	90	855	855	1'290	1'290

Nr.	Buchungen Jahr 20-6	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand	80					
2.	WarenAu / Verb aus LL			890			
3.	Verb aus LL / WarenAu				50		
4.	Ford aus LL / WarenEr						1'310
5.	WarenBest / WarenAu		35		35		
	Salden		115		805		1'310
		115	115	890	890	1'310	1'310

**Berechnungen**

EW der eingekauften Waren	840	(= 805 + 35 oder 890 – 50)	EW der verkauften Waren	805
Nettoerlös	1'310		Bruttogewinn	505

**Aufgabe 133 Warenverkehr ohne laufende Inventur**

**Buchungen und Kontenführung**

Nr.	Buchungen Jahr 20-5	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand	230					
2.	WarenAu / Verb aus LL			3'420			
3.	WarenAu / Verb aus LL			225			
4.	Verb aus LL / WarenAu				85		
5.	Ford aus LL / WarenEr						6'790
6.	WarenEr / Kasse					135	
7.	WarenEr / Ford aus LL					40	
8.	WarenEr / Ford aus LL					70	
9.	WarenBest / WarenAu	50		50			
	Salden		280	3'510		6'545	
		280	280	3'645	3'645	6'790	6'790

**Berechnungen**

Einstandswert der eingekauften Waren	<b>3'560 (= 3'510 + 50 oder 3'420 + 225 - 85)</b>
Einstandswert der verkauften Waren	<b>3'510</b>
Nettoerlös (Verkaufswert der verkauften Waren)	<b>6'545</b>
Bruttogewinn	<b>3'035 (= 6'545 - 3'510)</b>

Bilanz 31.12.20-5	
...	...
<b>Warenbestand</b>	<b>280</b>
...	...

Erfolgsrechnung 20-5			
<b>Warenaufwand</b>	<b>3'510</b>	<b>Warenertrag</b>	<b>6'545</b>
...	...	...	...

**Aufgabe 134 Warenverkehr ohne laufende Inventur**

1. Die Wine SA kauft von der Collina d'oro SA Wein für CHF 22'500 auf Kredit ein.

Buchungssatz		Betrag
<b>Warenaufwand</b>	/ <b>Verbindlichkeiten aus LL</b>	<b>22'500</b>

2. Für Wareneinkäufe zahlt die Wine SA Bezugsspesen von CHF 2'380 in bar.

<b>Warenaufwand</b>	/ <b>Kasse</b>	<b>2'380</b>
---------------------	----------------	--------------

3. Die Restaurantkette Hotsol AG kauft von der Wine SA Weine für CHF 9'000 auf Kredit.

<b>Forderungen aus LL</b>	/ <b>Warenaufwand</b>	<b>9'000</b>
---------------------------	-----------------------	--------------

4. Zu ihren Lasten zahlt die Wine SA für Warenverkäufe Versandkosten von CHF 480 in bar.

<b>Warenaufwand</b>	/ <b>Kasse</b>	<b>480</b>
---------------------	----------------	------------

5. Die Rechnung der Collina d'oro (siehe 1) wird nach Abzug von 2% Skonto per Bank bezahlt.

<b>Verbindlichkeiten aus LL</b>	/ <b>Warenaufwand</b>	<b>450</b>
<b>Verbindlichkeiten aus LL</b>	/ <b>Bank</b>	<b>22'050</b>

6. Die Hotsol AG (siehe 3) überweist der Wine SA auf das Bankkonto den geschuldeten Betrag nach Abzug von 2% Skonto.

<b>Warenaufwand</b>	/ <b>Forderungen aus LL</b>	<b>180</b>
<b>Bank</b>	/ <b>Forderungen aus LL</b>	<b>8'820</b>

7. Der Warenendbestand beträgt 3'800.

<b>Warenaufwand</b>	/ <b>Warenbestand</b>	<b>300</b>
---------------------	-----------------------	------------

Warenbestand		Warenaufwand		Warenaufwand	
4'100		402'900	36'600	33'900	645'000
		<b>22'500</b>	<b>450</b>	<b>480</b>	<b>9'000</b>
		<b>2'380</b>		<b>180</b>	
	<b>300</b>	<b>300</b>			
	<b>S 3'800</b>		<b>S 391'030</b>	<b>S 619'440</b>	
<b>4'100</b>	<b>4'100</b>	<b>428'080</b>	<b>428'080</b>	<b>654'000</b>	<b>654'000</b>

Einstandswert der eingekauften Waren

**390'730**

Einstandswert der verkauften Waren

**391'030**

Nettoerlös (Verkaufswert der verkauften Waren)

**619'440**

Bruttogewinn

**228'410**

**Aufgabe 135 Warenverkehr mit laufender Inventur mit Stückzahlen und Stückpreisen**

Jahr 20-1	Anzahl Stück	Einstandspreis je Stk.	Wert Bestand bzw. Einkauf	Verkaufspreis je Stk.	Wert Verkauf
1. Anfangsbestand Waren	3'000	6	18'000		
2. Wareneinkäufe auf Kredit	12'000	6	72'000		
3. Warenverkäufe auf Kredit	13'000	6	78'000	11	143'000
4. Rücksendungen von Kunden	500	6	3'000	11	5'500
5. Inventurdifferenz ①	100	6	600		
6. Endbestand Waren (= Saldo)	2'400	6	14'400		

① Physisches Manko

Nr.	Buchungen Jahr 20-1	Warenbestand	Warenaufwand	Warenertrag
1.	Anfangsbestand	18'000		
2.	WarenBest / Verb aus LL	72'000		
3.	Ford aus LL / WarenEr			143'000
	WarenAu / WarenBest	78'000	78'000	
4.	WarenEr / Ford aus LL			5'500
	WarenBest / WarenAu	3'000	3'000	
5.	WarenAu / WarenBest	600	600	
	Salden	14'400	75'600	137'500
		93'000 / 93'000	78'600 / 78'600	143'000 / 143'000

**Fragen**

- Wie hoch ist der Bestand in Anzahl Stück und CHF
  - vor den Rücksendungen, d. h. nach Geschäftsfall 3? **2'000 Stück; CHF 12'000**
  - nach den Rücksendungen, d. h. nach Geschäftsfall 4? **2'500 Stück; CHF 15'000**
- Wie hoch wäre der Bestand in Anzahl Stück und CHF nach den Rücksendungen, d. h. nach Geschäftsfall 4, falls die Ware hätte vernichtet werden müssen? **2'000 Stück; CHF 12'000**
- Wie hoch wäre der Endbestand in Anzahl Stück und CHF, wenn sich statt eines physischen Mankos ein physischer Überschuss gegenüber der Buchführung ergeben hätte? (übrige Angaben gemäss Beispiel) **2'600 Stück; CHF 15'600**
- Wie hoch ist der Bruttogewinn in CHF? **61'900 (= 137'500 – 75'600)**

**Aufgabe 136 Warenverkehr mit laufender Inventur mit Stückzahlen und Stückpreisen**

Jahr 20-5	Anzahl Stück	Einstandspreis je Stk.	Wert Bestand bzw. Einkauf	Verkaufspreis je Stk.	Wert Verkauf
1. Anfangsbestand Waren	6'000	10	60'000		
2. Wareneinkäufe auf Kredit	33'000	10	330'000		
3. Warenverkäufe auf Kredit	32'000	10	320'000	18	576'000
4. Rücksendungen von Kunden	2'000	10	20'000	18	36'000
5. Inventurdifferenz ①	250	10	2'500		
6. Endbestand Waren (= Saldo)	9'250	10	92'500		

① Die Menge gemäss Inventur (physische Bestandesaufnahme) ist grösser als die Menge gemäss Buchführung.

Nr.	Buchungen Jahr 20-5	Warenbestand	Warenaufwand	Warenertrag
1.	Anfangsbestand	60'000		
2.	WarenBest / Verb aus LL	330'000		
3.	Ford aus LL / WarenEr			576'000
	WarenAu / WarenBest	320'000	320'000	
4.	WarenEr / Ford aus LL			36'000
	WarenBest / WarenAu	20'000	20'000	
5.	WarenBest / WarenAu	2'500	2'500	
	Salden	92'500	297'500	540'000
		412'500	412'500	576'000
			320'000	320'000
				576'000

Welche Aussagen sind richtig (R) und welche falsch (F)? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

- |   | R                                   | F                                   |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Wird der Warenverkehr mit laufender Inventur verbucht, sind der wertmässige Bestand und Verbrauch an Waren jederzeit bekannt.  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 2. Hohe, soeben beim Kauf bar bezahlte Lagereinkäufe bewirken, dass die Liquidität des Unternehmens, gemessen am Liquiditätsgrad 2, kurzfristig grösser wird.                                     | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>... kurzfristig kleiner wird. (Die Flüssigen Mittel werden kleiner.)</b>   |                                     |                                     |
| 3. Die in der obigen Aufgabe verbuchte Inventurdifferenz erhöht die Liquidität (gemessen am Liquiditätsgrad 2) und vermindert die Rendite (gemessen an der Eigenkapitalrendite) des Unternehmens. | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>... beeinflusst die Liquidität nicht ... und erhöht die Rendite ...</b>  |                                     |                                     |

**Aufgabe 137 Warenverkehr mit laufender Inventur****Buchungen und Kontenführung**

Nr.	Buchungen Jahr 20-1	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand	150					
2.	WarenBest / Verb aus LL	920					
3.	WarenBest / Kasse	15					
4.	Ford aus LL / WarenEr					1'350	
	WarenAu / WarenBest		900	900			
5.	WarenAu / WarenBest ①		5	5			
	Salden		180		905	1'350	
	① Inventurdifferenz	1'085	1'085	905	905	1'350	1'350

Nr.	Buchungen Jahr 20-2	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand	180					
2.	WarenBest / Verb aus LL	900					
3.	Ford aus LL / WarenEr					1'440	
	WarenAu / WarenBest		960	960			
4.	WarenEr / Ford aus LL					30	
	WarenBest / WarenAu	20			20		
5.	WarenBest / WarenAu ①	10			10		
	Salden		150		930	1'410	
	① Inventurdifferenz	1'110	1'110	960	960	1'440	1'440

**Aufgabe 138 Warenverkehr mit laufender Inventur**
**Buchungen und Kontenführung**

Nr.	Buchungen Jahr 20-9	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand	400					
2.	WarenBest / Verb aus LL	4'020					
3.	WarenBest / Verb aus LL	185					
4.	Verb aus LL / WarenBest		70				
5.	Verb aus LL / WarenBest		50				
6.	Ford aus LL / WarenEr						6'600
	WarenAu / WarenBest		3'960	3'960			
7.	WarenEr / Kasse						135
8.	WarenEr / Ford aus LL						150
	WarenBest / WarenAu	90			90		
9.	WarenEr / Post						55
10.	WarenBest / WarenAu ①	5			5		
	Salden		620		3'865		6'260
	① Inventurdifferenz	4'700	4'700	3'960	3'960	6'600	6'600

**Bilanz 31.12.20-9**

...	...
<b>Warenbestand</b>	<b>620</b>
...	...

**Erfolgsrechnung 20-9**

...	<b>Warenaufwand</b>	<b>3'865</b>	<b>Warenertrag</b>	<b>6'260</b>
...	...	...	...	...

**Aufgabe 139 Warenverkehr ohne laufende und mit laufender Inventur****Buchungen und Kontenführung: Warenverkehr ohne laufende Inventur**

Nr.	Buchungen	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand	180					
2.	WarenAu / Verb aus LL			3'320			
3.	Verb aus LL / WarenAu				50		
4.	Ford aus LL / WarenEr						6'100
5.	WarenEr / Ford aus LL					120	
6.	WarenAu / WarenBest		20	20			
	Salden		160		3'290		5'980
		180	180	3'340	3'340	6'100	6'100

**Berechnungen**

EW der eingekauften Waren **3'270** (= 3'290 – 20 od. 3'320 – 50)    EW der verkauften Waren **3'290**

Nettoerlös **5'980**    Bruttogewinn **2'690**

**Buchungen und Kontenführung: Warenverkehr mit laufender Inventur**

Nr.	Buchungen	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand	180					
2.	WarenBest / Verb aus LL		3'320				
3.	Verb aus LL / WarenBest		50				
4.	Ford aus LL / WarenEr						6'100
	WarenAu / WarenBest		3'355	3'355			
5.	WarenEr / Ford aus LL					120	
	WarenBest / WarenAu		66		66		
6.	WarenAu / WarenBest ①		1	1			
	Salden		160		3'290		5'980
	① Inventurdifferenz	3'566	3'566	3'356	3'356	6'100	6'100

**Aufgabe 140 Warenverkehr ohne laufende und mit laufender Inventur****Warenverkehr ohne laufende Inventur**

Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
108		1'832	22	88	3'160
		59	9	95	
			14	56	
				45	
3			3		
	S 111		S 1'843	S 2'876	
111	111	1'891	1'891	3'160	3'160

**Berechnungen**

Einstandswert der eingekauften Waren

**1'846**

Einstandswert der verkauften Waren

**1'843**

Nettoerlös (Verkaufswert der verkauften Waren)

**2'876**

Bruttogewinn

**1'033****Warenverkehr mit laufender Inventur**

Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
108					
1'832	22				
59	9				
	14				
	1'896	1'896		88	3'160
57			57	95	
				56	
	4	4		45	
	S 111		S 1'843	S 2'876	
2'056	2'056	1'900	1'900	3'160	3'160

**Aufgabe 141 Aussagen beurteilen**

- |  | <b>R</b>                            | <b>F</b>                            |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Sowohl bei der Verbuchung des Warenverkehrs ohne laufende Inventur als auch mit laufender Inventur weisen die drei Warenkonten nach den Korrekturbuchungen die gleichen Salden aus.   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
|  |                                     |                                     |
| 2. Wird die Methode mit laufender Inventur angewendet und weicht am Ende der Rechnungsperiode der tatsächliche Bestand vom Bestand gemäss Buchführung ab, so nennt man dies eine Inventurdifferenz.  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
|  |                                     |                                     |
| 3. Bei der Verbuchung des Warenverkehrs ohne laufende Inventur werden Einkäufe und Verkäufe (zu Einstandspreisen) laufend im Konto Warenbestand erfasst.   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <i>... Verbuchung des Warenverkehrs mit laufender Inventur ...</i>   |                                     |                                     |
| 4. Bei der Methode mit laufender Inventur berücksichtigt der Buchungssatz <i>Warenaufwand / Warenbestand</i> unter anderem, dass die Menge gemäss Inventur grösser ist als die Menge gemäss Buchführung.   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <i>... dass die Menge gemäss Inventur kleiner ist als die Menge gemäss Buchführung.</i>  |                                     |                                     |
| 5. Sowohl bei der Verbuchung des Warenverkehrs ohne laufende Inventur als auch mit laufender Inventur weist das Konto <i>Warenaufwand</i> als Saldo den Einstandswert der verkauften Waren aus.  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
|  |                                     |                                     |
| 6. Der Saldo des Kontos <i>Warenaufwand</i> wird als Nettoerlös bezeichnet.  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
|  |                                     |                                     |
| 7. Wird vom Nettoerlös der Einstandspreis der eingekauften Waren abgezahlt, resultiert der Bruttogewinn.   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <i>... der Einstandspreis der verkauften Waren abgezahlt, ...</i>  |                                     |                                     |
| 8. Beim Warenverkehr ohne laufende Inventur sind mehr Buchungen erforderlich als beim Warenverkehr mit laufender Inventur.   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <i>... sind weniger Buchungen ...</i>  |                                     |                                     |
| 9. Sowohl bei der Verbuchung des Warenverkehrs ohne laufende Inventur als auch mit laufender Inventur weist das Konto <i>Warenaufwand</i> dieselben Eintragungen aus.  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
|  |                                     |                                     |
| 10. Wird der Warenverkehr mit laufender Inventur geführt, kann der aktuelle wertmässige Warenbestand laufend dem Konto <i>Warenbestand</i> und der wertmässige Verbrauch laufend dem Konto <i>Warenaufwand</i> entnommen werden. Diese Aussage gilt unter dem Vorbehalt von Inventurdifferenzen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
|  |                                     |                                     |

**Aufgabe 142 Warenverkehr ohne laufende Inventur inkl. MWST**

1. Kreditkauf von Büromobiliar bei der Legno SA für 26'460 (inkl. 7.7% MWST)

**Buchungssatz**

<i>Warenaufwand</i>	/	<i>Verb aus LL</i>	<b>24'568.25</b>
<i>Vorsteuer 1170</i>	/	<i>Verb aus LL</i>	<b>1'891.75</b>

2. Barverkauf von Büromobiliar für 8'856 (inkl. 7.7% MWST)

<i>Kasse</i>	/	<i>Warenaufwand</i>	<b>8'222.85</b>
<i>Kasse</i>	/	<i>Umsatzsteuer</i>	<b>633.15</b>

3. Postüberweisung an die Legno SA (siehe 1) nach Abzug von 2% Skonto

<i>Verb aus LL</i>	/	<i>Warenaufwand</i>	<b>491.35</b>
<i>Verb aus LL</i>	/	<i>Vorsteuer 1170</i>	<b>37.85</b>
<i>Verb aus LL</i>	/	<i>Post</i>	<b>25'930.80</b>

4. Kreditverkauf von Büromobiliar an Patrick Peters, Steuerberatung, für 16'848 (inkl. 7.7% MWST)

<i>Ford aus LL</i>	/	<i>Warenaufwand</i>	<b>15'643.45</b>
<i>Ford aus LL</i>	/	<i>Umsatzsteuer</i>	<b>1'204.55</b>

5. Barkauf Direktionsfahrzeug für 91'800 (inkl. 7.7% MWST)

<i>Fahrzeuge</i>	/	<i>Kasse</i>	<b>85'236.75</b>
<i>Vorsteuer 1171</i>	/	<i>Kasse</i>	<b>6'563.25</b>

6. Überweisung von Patrick Peters (siehe 4) auf das Bankkonto nach Abzug von 2% Skonto

<i>Warenaufwand</i>	/	<i>Ford aus LL</i>	<b>312.85</b>
<i>Umsatzsteuer</i>	/	<i>Ford aus LL</i>	<b>24.10</b>
<i>Bank</i>	/	<i>Ford aus LL</i>	<b>16'511.05</b>

7. Nachträglicher Rabatt auf Direktionsfahrzeug (siehe 5) von 2'000 auf Postkonto überwiesen

<i>Post</i>	/	<i>Fahrzeuge</i>	<b>1'857.00</b>
<i>Post</i>	/	<i>Vorsteuer 1171</i>	<b>143.00</b>

8. Kontenstände Ende 3. Quartal 20-4:
- Vorsteuer 1170*
- 24'560;
- Vorsteuer 1171*
- 6'890;
- Umsatzsteuer*
- 41'370. Zu verbuchen sind die Verrechnung der Steuerguthaben mit der Steuerschuld sowie die Überweisung des geschuldeten Betrags an die ESTV per Post.

<i>Umsatzsteuer</i>	/	<i>Vorsteuer 1170</i>	<b>24'560.00</b>
<i>Umsatzsteuer</i>	/	<i>Vorsteuer 1171</i>	<b>6'890.00</b>
<i>Umsatzsteuer</i>	/	<i>Post</i>	<b>9'920.00</b>

**Aufgabe 143 Warenverkehr ohne laufende und mit laufender Inventur inkl. MWST****Warenverkehr ohne laufende Inventur**

Nr.	Buchungssatz	Betrag	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand		60'000					
2.	WarenAu / Verb aus LL	425'000			425'000			
	VorST 1170 / Verb aus LL	32'725						
3.	Verb aus LL / WarenAu	22'000				22'000		
	Verb aus LL / VorST 1170	1'694						
4.	Ford aus LL / WarenEr	815'000					815'000	
	Ford aus LL / UmsST	62'755						
5.	WarenAu / WarenBest	5'000		5'000	5'000			
	Salden			55'000		408'000		815'000
			60'000	60'000	430'000	430'000	815'000	815'000

**Warenverkehr mit laufender Inventur**

Nr.	Buchungssatz	Betrag	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
1.	Anfangsbestand		60'000					
2.	WarenBest / Verb aus LL	425'000	425'000					
	VorST 1170 / Verb aus LL	32'725						
3.	Verb aus LL / WarenBest	22'000		22'000				
	Verb aus LL / VorST 1170	1'694						
4.	Ford aus LL / WarenEr	815'000					815'000	
	Ford aus LL / UmsST	62'755						
	WarenAu / WarenBest	409'000		409'000	409'000			
5.	WarenBest / WaAu ①	1'000	1'000			1'000		
	Salden			55'000		408'000		815'000
	① Inventurdifferenz		486'000	486'000	409'000	409'000	815'000	815'000

**Aufgabe 144 Warenverkehr mit laufender Inventur inkl. MWST**

1. Barverkauf von Schuhen für 12'744 (Einstandspreis 5'900)

Buchungssatz		Betrag
<i>Kasse</i>	/ <i>Waren'ertrag</i>	<b>12'744.00</b>
<i>Warenaufwand</i>	/ <i>Warenbestand</i>	<b>5'900.00</b>

2. Einkauf von Schuhen für 15'930 gegen Rechnung

<i>Warenbestand</i>	/ <i>Verb aus LL</i>	<b>15'930.00</b>
---------------------	----------------------	------------------

3. Rabatt von 5% auf den noch unbezahlten Schuhen (siehe 2)

<i>Verb aus LL</i>	/ <i>Warenbestand</i>	<b>796.50</b>
--------------------	-----------------------	---------------

4. Banküberweisung für eingekaufte Schuhe (siehe 2 und 3) nach Abzug von 2% Skonto

<i>Verb aus LL</i>	/ <i>Warenbestand</i>	<b>302.65</b>
<i>Verb aus LL</i>	/ <i>Bank</i>	<b>14'830.85</b>

5. Kreditverkauf von Schuhen an die SPORT AG für 18'144 (Einstandspreis 12'600)

<i>Ford aus LL</i>	/ <i>Waren'ertrag</i>	<b>18'144.00</b>
<i>Warenaufwand</i>	/ <i>Warenbestand</i>	<b>12'600.00</b>

6. Zahlung der SPORT AG (siehe 5) auf das Bankkonto nach Abzug von 2% Skonto

<i>Waren'ertrag</i>	/ <i>Ford aus LL</i>	<b>362.90</b>
<i>Bank</i>	/ <i>Ford aus LL</i>	<b>17'781.10</b>

7. Inventurdifferenz Warenendbestand: Wert gemäss Inventar ist um 770 kleiner als der Wert gemäss Buchhaltung.

<i>Warenaufwand</i>	/ <i>Warenbestand</i>	<b>770</b>
---------------------	-----------------------	------------

8. Das Konto
- Waren'ertrag*
- weist per Ende Juni 20-5 einen Habenüberschuss von 624'900 aus. Nehmen Sie die Umbuchung der Mehrwertsteuer vor und verbuchen Sie die Banküberweisung an die ESTV.

<i>Waren'ertrag</i>	/ <i>Umsatzsteuer</i>	<b>① 12'498.00</b>
<i>Umsatzsteuer</i>	/ <i>Bank</i>	<b>12'498.00</b>

$$\begin{aligned} \text{① } 100\% &= 624'900.00 \\ 2.0\% &= 12'498.00 \end{aligned}$$

<b>Aufgabe 145    Geschäftsfälle eines Warenhandelsunternehmens inkl. MWST</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Buchungssatz</b>		<b>Betrag</b>
1.	Lohnaufwand	/ Bank	15'000.00
2.	Bank	/ Zinsertrag	2'000.00
3.	Warenaufwand	/ Verb aus LL	25'069.65
	Vorsteuer 1170	/ Verb aus LL	1'930.35
4.	Kasse	/ Warenertrag	10'000.00
	Kasse	/ Umsatzsteuer	770.00
5.	Darlehensverbindlichkeiten	/ Post	15'000.00
	Zinsaufwand	/ Post	1'000.00
6.	Fahrzeugaufwand	/ Verb aus LL	977.70
	Vorsteuer 1171	/ Verb aus LL	75.30
7.	Ford aus LL	/ Warenertrag	60'000.00
	Ford aus LL	/ Umsatzsteuer	4'620.00
8.	Warenertrag	/ Ford aus LL	928.50
	Umsatzsteuer	/ Ford aus LL	71.50
9.	Verb aus LL	/ Warenaufwand	501.40
	Verb aus LL	/ Vorsteuer 1170	38.60
	Verb aus LL	/ Bank	26'460.00
10.	Werbeaufwand	/ Verb aus LL	852.35
	Vorsteuer 1171	/ Verb aus LL	65.65
	Verb aus LL	/ Post	918.00
11.	Post	/ Warenaufwand	464.25
	Post	/ Vorsteuer 1170	35.75
12.	Kasse	/ Fahrzeuge	6'000.00
	Kasse	/ Umsatzsteuer	462.00
13.	Versicherungsaufwand	/ Verb aus LL	2'800.00
14.	Fahrzeuge	/ Kasse	40'000.00
	Vorsteuer 1171	/ Kasse	3'080.00
15.	Übriger Personalaufwand	/ Verb aus LL	275.75
	Vorsteuer 1171	/ Verb aus LL	21.25
16.	Ford aus LL	/ Warenertrag	4'178.25
	Ford aus LL	/ Umsatzsteuer	321.75
	Verb aus LL	/ Ford aus LL	4'500.00
17.	Energieaufwand	/ Verb aus LL	16.70
	Vorsteuer 1171	/ Verb aus LL	1.30
18.	Raumaufwand (Mietaufwand)	/ Bank	3'500.00
19.	Abschreibungen	/ Mobilien	4'250.00
	Abschreibungen	/ Fahrzeuge	18'400.00
20.	Warenaufwand	/ Warenbestand	18'000.00

**Aufgabe 146 Aussagen beurteilen**

- |   | <b>R</b>                 | <b>F</b>                            |
|---|--------------------------|-------------------------------------|
| 1. Die Verbuchung des Warenverkehrs ohne laufende oder mit laufender Inventur, also die Wahl der Methode, hat keinen Einfluss auf den Liquiditätsgrad 2, jedoch auf den Eigenfinanzierungsgrad und die Eigenkapitalrendite. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

**Die Wahl der Methode hat keinen Einfluss auf alle drei genannten Kennzahlen.**

- |   |                                     |                          |
|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 2. Würde unmittelbar vor und nach dem Wareneinkauf der Liquiditätsgrad 2 ermittelt, so ergäbe sich nach dem Wareneinkauf eine Verschlechterung, und zwar sowohl für den Fall, dass für die Waren noch eine Verbindlichkeit besteht als auch für den Fall, dass die Waren bereits bezahlt worden sind. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|---|-------------------------------------|--------------------------|

**Erklärung zur richtigen Aussage: Entweder nimmt das kurzfristige Fremdkapital zu (Nenner in der Formel) oder die Flüssigen Mittel nehmen ab (Zähler).**

- |  |                                     |                          |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3. Erfolgen aufgrund eines erhöhten Lagerbestands zusätzliche Warenverkäufe, führt dies zu einer Verbesserung von Liquiditätsgrad 2, Eigenfinanzierungsgrad und Eigenkapitalrendite. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------------|--------------------------|

**Erklärung zur richtigen Aussage: Flüssige Mittel bzw. Forderungen sowie Warenertrag (und damit Gewinn und Eigenkapital) nehmen zu.**

- |  |                          |                                     |
|--|--------------------------|-------------------------------------|
| 4. Nimmt der Warenbestand Ende Jahr gegenüber Anfang Jahr ab, so verschlechtert sich aufgrund dieser Bilanzposition der Liquiditätsgrad 2 Ende Jahr gegenüber Anfang Jahr. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|--|--------------------------|-------------------------------------|

**Der Liquiditätsgrad 2 wird nicht beeinflusst (zumal das Konto Warenbestand für die Berechnung nicht einbezogen wird).**

- |  |                          |                                     |
|--|--------------------------|-------------------------------------|
| 5. Muss ein Teil des Warenlagers nachfragebedingt abgeschrieben werden, verschlechtern sich durch den Buchungssatz <i>Warenaufwand / Warenbestand</i> alle drei Kennziffern (Liquiditätsgrad 2, Eigenfinanzierungsgrad und Eigenkapitalrendite). | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|--|--------------------------|-------------------------------------|

**Der Liquiditätsgrad 2 verändert sich nicht (Begründung: Flüssige Mittel, Forderungen und kurzfristiges Fremdkapital sind von der Buchung nicht betroffen.)**

- |  |                                     |                          |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 6. Hohe Lagerbestände bedeuten eine hohe Kapitalbindung, und zwar insofern, als die flüssigen Mittel, mit denen die Waren bezahlt worden sind, in den Waren "gebunden" sind und so nicht anderweitig für andere Anlagen verwendet werden können. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------------|--------------------------|

- |   |                                     |                          |
|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 7. Grundsätzlich schmälern tiefe Lagerbestände die Disponibilität, d. h., Kunden können unter Umständen nicht bzw. nicht fristgerecht beliefert werden. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|---|-------------------------------------|--------------------------|

**Aufgabe 147 Dreistufige Erfolgsrechnung****Kontoform**

<b>Erfolgsrechnung</b>		<b>Erfolgsrechnung</b>	
<i>Warenaufwand</i>	<i>4'470</i>	<i>Warenertrag</i>	<i>8'130</i>
<i>Bruttogewinn</i>	<i>3'660</i>		
	<i>8'130</i>		<i>8'130</i>
<i>Lohnaufwand</i>	<i>2'290</i>	<i>Bruttogewinn</i>	<i>3'660</i>
<i>Raufwand</i>	<i>180</i>		
<i>Sonst BetriebsAu</i>	<i>775</i>		
<i>Abschreibungen</i>	<i>240</i>		
<i>Zinsaufwand</i>	<i>90</i>		
<i>Betriebsgewinn</i>	<i>85</i>		
	<i>3'660</i>		<i>3'660</i>
		<i>Betriebsgewinn</i>	<i>85</i>
<i>Betriebsfremder Au</i>	<i>40</i>	<i>Betriebsfremder Er</i>	<i>120</i>
<i>Ao Aufwand</i>	<i>66</i>	<i>Ao Ertrag</i>	<i>12</i>
<i>UnternGewinn</i>	<i>111</i>		
	<i>217</i>		<i>217</i>

**Staffelform (Berichtsform)**

<b>Erfolgsrechnung</b>	
<i>Warenertrag</i>	<i>8'130</i>
<i>Warenaufwand</i>	<i>-4'470</i>
<i>Bruttogewinn</i>	<i>3'660</i>
<i>Lohnaufwand</i>	<i>-2'290</i>
<i>Raufwand</i>	<i>-180</i>
<i>Sonst BetriebsAu</i>	<i>-775</i>
<i>Abschreibungen</i>	<i>-240</i>
<i>Zinsaufwand</i>	<i>-90</i>
<i>Betriebsgewinn</i>	<i>85</i>
<i>Betriebsfremder Au</i>	<i>-40</i>
<i>Betriebsfremder Er</i>	<i>120</i>
<i>Ao Aufwand</i>	<i>-66</i>
<i>Ao Ertrag</i>	<i>12</i>
<i>UnternGewinn</i>	<i>111</i>

Wie viel beträgt der Einstandspreis der eingekauften Waren, wenn der Bestand um 30 zugenommen hat?

$$4'500 (= 4'470 + 30)$$

**Aufgabe 148 Dreistufige Erfolgsrechnung**
**Kontoform**

Erfolgsrechnung		Erfolgsrechnung	
<i>Warenaufwand</i>	<i>3'570</i>	<i>Warenertrag</i>	<i>5'355</i>
<i>Bruttogewinn</i>	<i>1'785</i>		
	<i>5'355</i>		<i>5'355</i>
<i>Lohnaufwand</i>	<i>965</i>	<i>Bruttogewinn</i>	<i>1'785</i>
<i>Raumaufwand</i>	<i>240</i>		
<i>Sonst BetriebsAu</i>	<i>445</i>		
<i>Abschreibungen</i>	<i>120</i>		
<i>Finanzaufwand</i>	<i>40</i>		
		<i>Betriebsverlust</i>	<i>25</i>
	<i>1'810</i>		<i>1'810</i>
<i>Betriebsverlust</i>	<i>25</i>	<i>Betriebsfremder Er</i>	<i>75</i>
<i>Betriebsfremder Au</i>	<i>5</i>		
<i>Ao Aufwand</i>	<i>15</i>		
<i>UnternGewinn</i>	<i>30</i>		
	<i>75</i>		<i>75</i>

**Staffelform (Berichtsform)**

Erfolgsrechnung	
<i>Warenertrag</i>	<i>5'355</i>
<i>Warenaufwand</i>	<i>-3'570</i>
<i>Bruttogewinn</i>	<i>1'785</i>
<i>Lohnaufwand</i>	<i>-965</i>
<i>Raumaufwand</i>	<i>-240</i>
<i>Sonst BetriebsAu</i>	<i>-445</i>
<i>Abschreibungen</i>	<i>-120</i>
<i>Finanzaufwand</i>	<i>-40</i>
<i>Betriebsverlust</i>	<i>-25</i>
<i>Betriebsfremder Au</i>	<i>-5</i>
<i>Betriebsfremder Er</i>	<i>75</i>
<i>Ao Aufwand</i>	<i>-15</i>
<i>UnternGewinn</i>	<i>30</i>

## Fragen

1. Wie beurteilen Sie die Erfolge?

*Das operative Geschäft (Betriebsverlust 25) ist defizitär, ein Umstand der zu Sorge Anlass gibt und nach Veränderungen ruft. Im nicht operativen Geschäft wird ein Gewinn von 55 erzielt.*

2. Welche Bedeutung kommt in diesem Fall den nicht operativen Aufwendungen und Erträgen zu?

*Sie bewirken, dass, trotz Betriebsverlust von 25, ein, gemessen am Umsatz, höchst bescheidener Unternehmensgewinn von 30 ausgewiesen werden kann. Der Betrieb ist ohne den nicht operativen Gewinn aktuell defizitär. Um langfristig eine "Quersubventionierung" zu vermeiden, drängen sich Massnahmen im operativen Bereich auf.*

3. Auf welchen Betrag hätte der Sonstige Betriebsaufwand gesenkt werden müssen, um statt einem Betriebsverlust von 25 einen Betriebsgewinn von 25 ausweisen zu können und wie hoch wäre danach der Unternehmensgewinn gewesen?

*Der Sonstige Betriebsaufwand hätte auf 395 reduziert werden müssen. Der Unternehmensgewinn hätte danach 80 betragen.*

4. Wie entsteht der Finanzaufwand (Zinsaufwand)? Nennen Sie mindestens zwei Möglichkeiten.

*- Zins für kurz- oder langfristige Darlehensverbindlichkeit  
- Zins in Debitoren-Kontokorrenten oder Kontokorrenten mit wechselndem Kreditverhältnis ①  
- Kommission und Spesen bei sämtlichen Kontokorrentarten ①  
- Kommission Kreditkartenorganisationen*

**① Ein Kontokorrent mit wechselndem Kreditverhältnis liegt in dieser Aufgabe allerdings nicht vor, da der Finanzertrag (Zinsertrag) fehlt.**

**Aufgabe 149 Geschäftsfälle, dreistufige Erfolgsrechnung****Buchungen und Kontenführung**

Nr.	Buchungssatz	Betrag	Warenbestand	Warenaufwand	Warenertrag
1.	Anfangsbestand		2'400		
2.	WarenAu / Verb aus LL	14'000		14'000	
	VorST 1170 / Verb aus LL	1'078			
3.	Verb aus LL / WarenAu	1'000			1'000
	Verb aus LL / VorST 1170	77			
4.	Verb aus LL / Bank	12'960			
5.	Kasse / WarenEr	25'000			25'000
	Kasse / UmsST	1'925			
6.	WarenAu / WarenBest	600	600	600	
	Salden		1'800	13'600	25'000
			<u>2'400</u>	<u>14'600</u>	<u>25'000</u>
			<u>2'400</u>	<u>14'600</u>	<u>25'000</u>

**Berechnungen**

Einstandswert der eingekauften Waren	13'000 (= 13'600 – 600 oder 14'000 – 1'000)
Einstandswert der verkauften Waren	13'600
Nettoerlös (Verkaufswert der verkauften Waren)	25'000
Bruttogewinn	11'400 (= 25'000 – 13'600)

**Kontoform**

Erfolgsrechnung	
Warenaufwand	13'600
Bruttogewinn	11'400
	<u>25'000</u>
Lohnaufwand	6'800
Raumaufwand	600
Sonst BetriebsAu	1'750
Abschreibungen	400
Zinsaufwand	240
Betriebsgewinn	1'610
	<u>11'400</u>
Betriebsfremder Au	160
Ao Aufwand	50
UnternGewinn	1'730
	<u>1'940</u>

**Staffelform (Berichtsform)**

Erfolgsrechnung	
Warenertrag	25'000
Warenaufwand	-13'600
Bruttogewinn	11'400
Lohnaufwand	-6'800
Raumaufwand	-600
Sonst BetriebsAu	-1'750
Abschreibungen	-400
Zinsaufwand	-240
Betriebsgewinn	1'610
Betriebsfremder Au	-160
Betriebsfremder Er	330
Ao Aufwand	-50
UnternGewinn	1'730
	<u>1'940</u>

**Aufgabe 150 Abschlussbuchungen, Bilanz und Erfolgsrechnung; Kennzahlen****Saldobilanz per 31.12.20-4 vor Nachträgen**

Beträge in 1'000 CHF	Soll	Haben
Kasse	13	
Post	46	
Forderungen aus LL	161	
Darlehensforderung	50	
WarenBest (vor Inventurdifferenz)	196	
Mobiliar	63	
Fahrzeuge	60	
Verbindlichkeiten aus LL		145
Bank		42
Darlehensverbindlichkeit langfristig		240
Eigenkapital		100
WarenErtrag		3'330
WarenAu (vor Inventurdifferenz)	1'720	
Lohnaufwand	1'010	
Raumaufwand	160	
Verwaltungsaufwand	99	
Sonstiger Betriebsaufwand	278	
Abschreibungen		
Zinsaufwand	2	
Zinsertrag		1
	<u>3'858</u>	<u>3'858</u>

a) Nachträge per 31.12.20-4

- Die Inventur ergibt ein physisches Manko von 2 (Warenverkehr mit laufender Inventur).

**WarenAu** / **WarenBest**      **2**

- (Jahres-)Zinsgutschrift gemäss Auszug Bankkonto für das zu 7.7% gewährte Darlehen

**Bank** / **Zinsertrag**      **4**

- Zinsbelastung auf dem Postkonto für das per 31. März 20-4 zu 5% aufgenommene Darlehen

**Zinsaufwand** / **Post**      **9**

- Das Mobiliar ist mit 9 abzuschreiben.

**Abschreibungen** / **Mobiliar**      **9**

- Die Fahrzeuge sind mit 20 abzuschreiben.

**Abschreibungen** / **Fahrzeuge**      **20**

b) Bilanz und zweistufige Erfolgsrechnung

**Bilanz per 31.12.20-4**

<b>Kasse</b>	<b>13</b>	<b>Verbindlichkeiten aus LL</b>	<b>145</b>
<b>Post</b>	<b>37</b>	<b>Bank</b>	<b>38</b>
<b>Forderungen aus LL</b>	<b>161</b>	<b>DarlehensVerb langfristig</b>	<b>240</b>
<b>Darlehensforderung</b>	<b>50</b>		
<b>Warenbestand</b>	<b>194</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>100</b>
<b>Mobiliar</b>	<b>54</b>		
<b>Fahrzeuge</b>	<b>40</b>		
		<b>Gewinn (Betriebsgewinn)</b>	<b>26</b>
	<u><b>549</b></u>		<u><b>549</b></u>

## Kontoform

Erfolgsrechnung			
<b>Warenaufwand</b>	<b>1'722</b>	<b>Warenertrag</b>	<b>3'330</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>1'608</b>		
	<b>3'330</b>		<b>3'330</b>
<b>Lohnaufwand</b>	<b>1'010</b>	<b>Bruttogewinn</b>	<b>1'608</b>
<b>Raufaufwand</b>	<b>160</b>		
<b>VerwaltungsAu</b>	<b>99</b>		
<b>Sonst BetriebsAu</b>	<b>278</b>		
<b>Abschreibungen</b>	<b>29</b>		
<b>Zinsaufwand</b>	<b>11</b>	<b>Zinsertrag</b>	<b>5</b>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>26</b>		
	<b>1'613</b>		<b>1'613</b>

## Staffelform (Berichtsform)

Erfolgsrechnung	
<b>Warenertrag</b>	<b>3'330</b>
<b>Warenaufwand</b>	<b>-1'722</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>1'608</b>
<b>Lohnaufwand</b>	<b>-1'010</b>
<b>Raufaufwand</b>	<b>-160</b>
<b>VerwaltungsAu</b>	<b>-99</b>
<b>Sonst BetriebsAu</b>	<b>-278</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-29</b>
<b>Zinsaufwand</b>	<b>-11</b>
<b>Zinsertrag</b>	<b>5</b>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>26</b>

## c) Kennzahlen

Liquiditätsgrad 2  $\frac{(13 + 37 + 161 + 50) \times 100}{183} = 142.6\% \Rightarrow \text{Richtwert} \geq 100\% \text{ erfüllt}$

Eigenfinanzierungsgrad  $\frac{126 \times 100}{549} = 23.0\% \Rightarrow \text{Zielwert} \geq 25\% \text{ nicht erfüllt}$

Eigenkapitalrendite  $\frac{26 \times 100}{113} = 23.0\% \Rightarrow \text{Zielwert} \geq 15\% \text{ erfüllt}$

**Aufgabe 151 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen**

1. Die folgenden Schemas sind aufgrund der Erfolgsrechnung 20-6 um Text und Zahlen zu ergänzen.

Erfolgsrechnung 20-6			
Warenkosten	8'250	Warenertrag (NE)	13'750
Gemeinkosten	4'125		
Betriebsgewinn	1'375		
	<u>13'750</u>		<u>13'750</u>

Einstufige Kalkulation		Zweistufige Kalkulation	
<b>Warenkosten</b>	<b>8'250</b>	<b>Warenkosten</b>	<b>8'250</b>
		<b>+ Gemeinkosten</b>	<b>4'125</b>
<b>+ Bruttogewinn</b>	<b>5'500</b>	<b>= Selbstkosten</b>	<b>12'375</b>
		<b>+ Betriebsgewinn</b>	<b>1'375</b>
<b>= Nettoerlös</b>	<b>13'750</b>	<b>= Nettoerlös</b>	<b>13'750</b>

<b>Bruttogewinn</b> <b>5'500</b>	<b>Nettoerlös</b> <b>13'750</b>	<b>BetriebsGew</b> <b>1'375</b>	<b>Nettoerlös</b> <b>13'750</b>
<b>Warenkosten</b> <b>8'250</b>		<b>Gemeinkosten</b> <b>4'125</b>	
		<b>Selbstkosten</b> <b>12'375</b>	
		<b>Warenkosten</b> <b>8'250</b>	

2. Ergänzen Sie die fehlenden **Begriffe** (einschliesslich Additions- bzw. Subtraktionszeichen)

Warenkosten	=	Nettoerlös	- <b>Bruttogewinn</b>
Warenkosten	=	Selbstkosten	- <b>Gemeinkosten</b>
Selbstkosten	=	Nettoerlös	- <b>Betriebsgewinn</b>
Selbstkosten	=	Warenkosten	+ <b>Gemeinkosten</b>
Bruttogewinn	=	Nettoerlös	- <b>Warenkosten</b>
Bruttogewinn	=	Gemeinkosten	+ <b>Betriebsgewinn</b>
Betriebsgewinn	=	Nettoerlös	- <b>Selbstkosten</b>
Betriebsgewinn	=	Bruttogewinn	- <b>Gemeinkosten</b>

**Aufgabe 152 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen<sup>1</sup>****Erfolgsrechnung 20-7**

Warenkosten	16'000	Warenertrag (NE)	24'000
Bruttogewinn	8'000		
	<u>24'000</u>		<u>24'000</u>
Gemeinkosten	6'800	Bruttogewinn	8'000
Betriebsgewinn	1'200		
	<u>8'000</u>		<u>8'000</u>

Gesamt kalkulation 20-7 (in TCHF)		Bruttogewinnzuschlag	Handelsmarge	Einzeln kalkulation 20-8 (in CHF)	
Einstufig				Einstufig	
<b>Warenkosten (EW)</b>	<b>16'000</b>	<b>100%</b>	<b>66 2/3%</b>	<b>Warenkosten (EP)</b>	<b>200</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>8'000</b>	<b>50%</b>	<b>33 1/3%</b>	<b>Bruttogewinn</b>	<b>100</b>
<b>Nettoerlös</b>	<b>24'000</b>	<b>150%</b>	<b>100%</b>	<b>Nettoerlös</b>	<b>300</b>

Gesamt kalkulation 20-8 (in TCHF)		Gemeinkostenzuschlag ①	Betriebsgewinnzuschlag ②	Umsatzrendite	Einzeln kalkulation 20-8 (in CHF)	
Zweistufig					Zweistufig (unüblich)	
<b>Warenkosten</b>	<b>16'000</b>	<b>100.0%</b>			<b>Warenkosten</b>	<b>200</b>
<b>Gemeinkosten</b>	<b>6'800</b>	<b>42.5%</b>			<b>Gemeinkosten</b>	<b>85</b>
<b>Selbstkosten</b>	<b>22'800</b>	<b>142.5%</b>	<b>100.00%</b>	<b>95%</b>	<b>Selbstkosten</b>	<b>285</b>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>1'200</b>		<b>5.26%</b>	<b>5%</b>	<b>Betriebsgewinn</b>	<b>15</b>
<b>Nettoerlös</b>	<b>24'000</b>		<b>105.26%</b>	<b>100%</b>	<b>Nettoerlös</b>	<b>300</b>

① auf 1 Dezimale runden

② auf 2 Dezimalen runden

Zu welchem Preis muss das neue Produkt im Ausverkauf mindestens angeboten werden, wenn weder Gewinn noch Verlust erzielt werden soll?

**Selbstkostenpreis von CHF 285**

<sup>1</sup> Weitere ähnliche Aufgaben zur Kalkulation im Warenhandelsunternehmen sind enthalten in *Hirschi/Trepp/Zulliger, Betriebsbuchhaltung, Grundlagen*.

**Aufgabe 153 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen****Erfolgsrechnung 20-6**

Warenkosten	25'000	Warenenertrag (NE)	35'000
Gemeinkosten	8'500		
Betriebsgewinn	1'500		
	<u>35'000</u>		<u>35'000</u>

**Gesamt kalkulation 20-6 (in TCHF)****Einstufig**

<b>Warenkosten (EW)</b>	<b>25'000</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>10'000</b>
<b>Nettoerlös</b>	<b>35'000</b>

**Bruttogewinnzuschlag****Handelsmarge ①**

<b>100%</b>	<b>71.43%</b>
<b>40%</b>	<b>28.57%</b>
<b>140%</b>	<b>100.00%</b>

**Einzeln kalkulation 20-7 (in CHF)****Einstufig**

<b>Warenkosten (EP)</b>	<b>12.00</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>4.80</b>
<b>Nettoerlös</b>	<b>16.80</b>

**Gesamt kalkulation 20-8 (in TCHF)****Zweistufig**

<b>Warenkosten</b>	<b>25'000</b>
<b>Gemeinkosten</b>	<b>8'500</b>
<b>Selbstkosten</b>	<b>33'500</b>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>1'500</b>
<b>Nettoerlös</b>	<b>35'000</b>

**Gemeinkostenzuschlag****Betriebsgewinnzuschlag ①****Umsatzrendite ①**

<b>100%</b>		
<b>34%</b>		
<b>134%</b>	<b>100.00%</b>	<b>95.71%</b>
	<b>4.48%</b>	<b>4.29%</b>
	<b>104.48%</b>	<b>100.00%</b>

**Einzeln kalkulation 20-8 (in CHF)****Zweistufig (unüblich)**

<b>Warenkosten</b>	<b>12.00</b>
<b>Gemeinkosten</b>	<b>4.10</b>
<b>Selbstkosten</b>	<b>16.10</b>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>0.70</b>
<b>Nettoerlös</b>	<b>16.80</b>

① auf 2 Dezimalen runden

Zu welchem Preis muss das neue Produkt im Ausverkauf angeboten werden, wenn weder Gewinn noch Verlust erzielt werden soll?

**Selbstkostenpreis von CHF 16.10**

**Aufgabe 154 Verkaufsermittlung bei einem neuen Produkt**

Berechnungsgrundlagen Jahr 20-7 (in 1'000 CHF)

Verkaufsermittlung neue Ware Jahr 20-8

**Erfolgsrechnung 20-7**

Warenkosten	4'800	Warenertrag (NE)	7'440
Bruttogewinn	2'640		
	<u>7'440</u>		<u>7'440</u>
Gemeinkosten	2'082	Bruttogewinn	2'640
Betriebsgewinn	558		
	<u>2'640</u>		<u>2'640</u>

Einstufige Gesamtkalkulation 20-7  
(in 1'000 CHF)Bruttogewinn-  
zuschlag

Einzelkalkulation

(in CHF; Beträge auf ganze CHF runden)

<b>Warenkosten (Einstand)</b>	<b>4'800</b>	<b>100%</b>	<b>Einstandspreis (Warenkosten)</b>	<b>250</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>2'640</b>	<b>55%</b>	<b>Bruttogewinnzuschlag 55%</b>	<b>138</b>
Nettoerlös	<u>7'440</u>	<b>155%</b>	Verkaufspreis (ohne MWST)	<u>388</u>

Ermitteln Sie die folgenden Kennzahlen für das Jahr 20-7 (Prozentsätze sind allenfalls auf eine Dezimalstelle zu runden):

Handelsmarge  $\frac{2'640 \times 100}{7'440} = 35.5\%$

Umsatzrendite  $\frac{558 \times 100}{7'440} = 7.5\%$

Betriebsgewinnzuschlag  $\frac{558 \times 100}{4'800 + 2'082} = 8.1\%$

**Fragen**

1. Nennen Sie mindestens drei Kostenarten, die in den Gemeinkosten enthalten sind.

**Beispiele: Personalkosten, Mietkosten, Verwaltungskosten, Abschreibungskosten, Zinskosten**

2. Welcher Verkaufspreis müsste für den Rucksack K22 bei Verzicht auf einen Gewinn verlangt werden (Bedingungen wie im Jahr 20-7; Prozentsatz auf eine Dezimalstelle runden)?

**GK-Zuschlag 43.4% (=  $100 \times 2'082 / 4'800$ ); CHF 250 + 43.4% = CHF 358.50**

**Aufgabe 155 Verkaufsermittlung bei einem neuen Produkt****Berechnungsgrundlagen Jahr 20-8** (in 1'000 CHF)**Verkaufsermittlung neue Ware Jahr 20-9****Erfolgsrechnung 20-8**

Warenkosten	2'600	Warenertrag (NE)	3'900
Bruttogewinn	1'300		
	<u>3'900</u>		<u>3'900</u>
Gemeinkosten	1'060	Bruttogewinn	1'300
Betriebsgewinn	240		
	<u>1'300</u>		<u>1'300</u>

**Einstufige Gesamtkalkulation 20-8**  
(in 1'000 CHF)**Handels-  
marge****Einzelkalkulation 20-9**  
(in CHF; Beträge auf ganze CHF runden)

<b>Warenkosten (EW)</b>	<b>2'600</b>	<b>66.67%</b>	<b>Warenkosten (EP)</b>	<b>480</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>1'300</b>	<b>33.33%</b>	<b>Bruttogewinn</b>	<b>240</b>
Nettoerlös	<u>3'900</u>	<b>100.00%</b>	Verkaufspreis (ohne MWST)	<u>720</u>

Ermitteln Sie die folgenden Kennzahlen für das Jahr 20-8 (Prozentsätze sind allenfalls auf eine Dezimalstelle zu runden):

Bruttogewinnzuschlag  $1'300 \times 100 / 2'600 = 50\%$

Umsatzrendite  $240 \times 100 / 3'900 = 6.2\%$

Betriebsgewinnzuschlag  $240 \times 100 / 3'660 = 6.6\%$

Welcher Verkaufspreis müsste für das Golfset Hole in one bei Verzicht auf einen Gewinn verlangt werden (Bedingungen wie im Jahr 20-8; Prozentsatz auf eine Dezimalstelle runden, Schlussresultat auf ganze Franken aufrunden)?

**GK-zuschlag 40.8% (=  $100 \times 1'060 / 2'600$ ); CHF 480 + 40.8% = CHF 675.85, gerundet CHF 676**

**Aufgabe 156 Verkaufsermittlung bei einem neuen Produkt**

Erstellen Sie die einstufige und zweistufige Kalkulation für das 4. Quartal 20-2.

Einstufige Kalkulation		Zweistufige Kalkulation			
Warenkosten	9'500	Warenkosten	9'500	100%	
		+ Gemeinkosten ①	3'800	40%	
+ Bruttogewinn	4'598	= Selbstkosten	13'300	140%	100%
		+ Betriebsgewinn	798		6%
= Nettoerlös	14'098	= Nettoerlös	14'098		106%

① Gemeinkosten 3'800 = 2'850 + 400 + 170 + 100 + 60 + 220

Im Hinblick auf den Beginn des Jahres 20-3 wird eine neue Fischerrolle ins Sortiment aufgenommen. Der Einstandspreis beträgt CHF 95. Zur Bestimmung des Verkaufspreises wird die Handelsmarge des 4. Quartals 20-2 (gerundet auf ganze Prozente) übernommen.

Ermitteln Sie den Verkaufspreis (CHF-Beträge auf 5 Rappen runden) exkl. und inkl. 7.7% MWST.

Vorzeichen und Bezeichnungen	Beträge in CHF			
Einstandspreis	CHF	95.00	67%	
+ Handelsmarge 33% ②	CHF	46.80	33%	
= Verkaufspreis ohne MWST	CHF	141.80	100%	100.0%
+ Mehrwertsteuer	CHF	10.90		7.7%
= Bruttokreditverkaufspreis inkl. MWST	CHF	152.70		107.7%

②  $100 \times 4'598 / 14'098 = 32.61\%$ , auf ganze Prozente gerundet 33%

**Aufgabe 157 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen**

Verkäufe total für das Jahr 20-4: 20'000 Stück

Gesamt kalkulation (in CHF)		Bruttogewinnzuschlag	Handelsmarge	Einzel kalkulation (in CHF)	
Einstufig				Einstufig	
Warenkosten	1'000'000	100%	62.5%	Warenkosten	50
<b>Bruttogewinn</b>	<b>600'000</b>	60%	37.5%	<b>Bruttogewinn</b>	<b>30</b>
<b>Nettoerlös</b>	<b>1'600'000</b>	160%	100.0%	<b>Nettoerlös</b>	<b>80</b>

Gemeinkosten total für das Jahr 20-4: CHF 500'000

Gesamt kalkulation (in CHF)		Gemeinkostenzuschlag	Betriebsgewinnzuschlag	Umsatzrendite
Zweistufig				
Warenkosten	1'000'000	100%		
Gemeinkosten	500'000	50%		
<b>Selbstkosten</b>	<b>1'500'000</b>	150%	100%	93.75%
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>100'000</b>		6.6%	6.25%
<b>Nettoerlös</b>	<b>1'600'000</b>		106.6%	100.00%

- R      F
- Bei den angegebenen Warenkosten handelt es sich um den Einstandswert der eingekauften Waren.  

*... Einstandspreis der verkauften Waren. (Nettoerlös und Warenkosten beziehen sich auf die verkauften Waren, die von den eingekauften Waren um die Bestandesänderung abweichen.)*
  - Bruttogewinnzuschlag und Handelsmarge unterscheiden sich nur hinsichtlich der Basisgrösse (= 100%) nicht.  

*Beim Bruttogewinnzuschlag entsprechen die Warenkosten 100%, bei der Handelsmarge entspricht der Nettoerlös 100%.*
  - Betriebsgewinnzuschlag und Umsatzrendite haben unterschiedliche Basisgrößen (= 100%).
  - Während die Gesamtkalkulation sowohl ein- als auch zweistufig interessiert, beschränkt sich die Einzelkalkulation i. d. R. auf die einstufige Kalkulation, da die Zuordnung von Gemeinkosten auf Einzelstücke, insbesondere bei tiefem Wert, nicht sinnvoll ist.

**Aufgabe 158 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen**

1. Für Skischuhe des Typs K100 wird ein Einstandspreis von CHF 220 bezahlt. Der Bruttogewinnzuschlag beträgt 55%. Welcher Nettoerlös wird mit dem Schuh beim Verkauf erzielt?

<b>Warenkosten (Einstand)</b>	<b>220</b>	<b>100%</b>
<b>Bruttogewinn (Zuschlag)</b>	<b>121</b>	<b>55%</b>
<b>Nettoerlös</b>	<b>341</b>	<b>155%</b>

2. Schlitten des Typs Davos 120 erzielen mit 40% Handelsmarge einen Nettoerlös von CHF 299. Welcher Einstandspreis (auf 5 Rappen runden) wurde dafür bezahlt?

<b>Warenkosten (Einstand)</b>	<b>179.40</b>	<b>60%</b>
<b>Bruttogewinn (Marge)</b>	<b>119.60</b>	<b>40%</b>
<b>Nettoerlös</b>	<b>299.00</b>	<b>100%</b>

3. Bei den Skiern des Typs TOURTOP beträgt der Bruttogewinn CHF 440 und die Bruttogewinnquote 55%. Ermitteln Sie Einstandspreis und Nettoerlös.

<b>Warenkosten (Einstand)</b>	<b>360.00</b>	<b>45%</b>
<b>Bruttogewinn (Quote)</b>	<b>440.00</b>	<b>55%</b>
<b>Nettoerlös</b>	<b>800.00</b>	<b>100%</b>

4. Skianzüge wurden für insgesamt CHF 90'000 verkauft. Die Umsatzrendite beträgt 10% und der Bruttogewinnzuschlag 50% (Durchschnittswerte).

Erstellen Sie die zweistufige Gesamtkalkulation und füllen Sie die Lücken zu den Kennzahlen aus.

Begriff	Betrag	Bruttogewinnzuschlag	Handelsmarge	Umsatzrendite	Betriebsgewinnzuschlag	GK-Zuschlag
		50%	33 1/3%			
<b>Warenkosten</b>	<b>60'000</b>	<b>100%</b>	<b>66 2/3%</b>			<b>100%</b>
<b>Gemeinkosten</b>	<b>21'000</b>					<b>35%</b>
<b>Selbstkosten</b>	<b>81'000</b>			<b>90%</b>	<b>100%</b>	<b>135%</b>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>9'000</b>			10%	<b>11 1/9%</b>	
<b>Nettoerlös</b>	<b>90'000</b>	<b>150%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>111 1/9%</b>	

**Aufgabe 159 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen****1. Einzelkalkulation Modeartikel SYNERG**

		<b>Bruttogewinn- zuschlag</b>	<b>Handels- marge</b>
Warenkosten	<b>196.00</b>	<b>100%</b>	<b>66 ⅔%</b>
Bruttogewinn	<b>98.00</b>	<b>50%</b>	33 ⅓%
Nettoerlös	<u><u>294.00</u></u>	<b>150%</b>	<b>100%</b>

**Gesamtkalkulation Modeartikel SYNERG**

Warenkosten	<b>392'000</b>	Warenkosten	<b>392'000</b>
		Gemeinkosten	<b>166'600</b>
Bruttogewinn	<b>196'000</b>	Selbstkosten	<u><b>558'600</b></u>
		Betriebsgewinn	29'400
Nettoerlös	<u><u>588'000</u></u>	Nettoerlös	<u><u><b>588'000</b></u></u>

Es wird mit einem Absatz von **2'000** Stück gerechnet. **(2'000 = 588'000 / 294.00)**

**2. Einzelkalkulation Modeartikel CRASH**

		<b>Handels- marge</b>	<b>Bruttogewinn- zuschlag</b>
Warenkosten	<b>46.25</b>	<b>41 ⅔%</b>	<b>100%</b>
Bruttogewinn	<b>64.75</b>	<b>58 ⅓%</b>	140%
Nettoerlös	<u><u>111.00</u></u>	<b>100%</b>	<b>240%</b>

**Gesamtkalkulation Modeartikel CRASH: 2'500 Stück**

Warenkosten	<b>115'625</b>	Warenkosten	<b>115'625</b>
		Gemeinkosten	134'125
Bruttogewinn	<b>161'875</b>	Selbstkosten	<u><b>249'750</b></u>
		Betriebsgewinn	<b>27'750</b>
Nettoerlös	<u><u><b>277'500</b></u></u>	Nettoerlös	<u><u><b>277'500</b></u></u>

**Frage**

Welcher Gewinn hätte sich erzielen lassen, wenn der Modeartikel CRASH aufgrund der fehlenden Konkurrenz wie in der Vorperiode für CHF 155.00 bei sonst gleichen Bedingungen verkauft worden wäre?

**CHF 137'750 (alter Gewinn von 27'750 + Mehrerlös von 110'000 [= 2'500 Stück x CHF 44.00])**

**Aufgabe 160 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen**

1. Vervollständigen Sie das Einzelkalkulationsschema.

Vorzeichen und Bezeichnungen	Beträge in CHF	Prozentwerte
Bruttokreditankaufpreis inkl. MWST	CHF 2'584.80	107.7%
- MWST 7.7%	CHF -184.80	-7.7%
= Bruttokreditankaufpreis exkl. MWST	CHF 2'400.00	100.0% 100%
- Rabatt 25%	CHF -600.00	-25%
= Nettoerlös (Nettokreditankaufpreis)	CHF 1'800.00	75% 100%
- Skonto 2%	CHF -36.00	-2%
= Nettobarankaufpreis	CHF 1'764.00	98%
+ Bezugskosten exkl. MWST	CHF 196.00	
= Einstandspreis	CHF 1'960.00	100%
+ Bruttogewinnzuschlag 60%	CHF 1'176.00	60%
= Nettoerlös (Nettobarverkaufspreis)	CHF 3'136.00	160% 98%
+ Skonto 2%	CHF 64.00	2%
= Nettokreditverkaufspreis	CHF 3'200.00	100% 80%
+ Rabatt 20%	CHF 800.00	20%
= Bruttokreditverkaufspreis exkl. MWST	CHF 4'000.00	100.0% 100%
+ MWST 7.7%	CHF 308.00	7.7%
= Bruttokreditverkaufspreis inkl. MWST	CHF 4'308.00	107.7%

2. Ermitteln Sie die CHF-Beträge (auf 5 Rappen runden).

Einkaufsseite		Dem Lieferanten sind zu zahlen (ohne Bezugskosten)	
Das Unternehmen profitiert	inklusive MWST	nach Abzug MWST (Vorsteuer)	
- weder vom Skonto noch vom Rabatt	CHF 2'584.80	CHF 2'400.00	
- nur vom Rabatt	CHF 1'938.60	CHF 1'800.00	
- von Rabatt und Skonto	CHF 1'899.85	CHF 1'764.00	
- nur vom Skonto	CHF 2'533.10	CHF 2'352.00	
Verkaufsseite		Vom Kunden sind zu zahlen	
Der Kunde profitiert	inklusive MWST	nach Abzug MWST (Umsatzsteuer)	
- weder vom Skonto noch vom Rabatt	CHF 4'308.00	CHF 4'000.00	
- nur vom Rabatt	CHF 3'446.40	CHF 3'200.00	
- von Rabatt und Skonto	CHF 3'377.45	CHF 3'136.00	
- nur vom Skonto	CHF 4'221.85	CHF 3'920.00	

**Aufgabe 161 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen**

1. Vervollständigen Sie das Einzelkalkulationsschema.

Vorzeichen und Bezeichnungen	Beträge in CHF	Prozentwerte
Bruttokreditankaufspreis inkl. MWST	CHF 4'308.00	107.7%
- MWST 7.7%	CHF -308.00	-7.7%
= Bruttokreditankaufspreis exkl. MWST	CHF 4'000.00	100.0% 100%
- Rabatt 25% (ab 10 Stück)	CHF -1'000.00	-25%
= Nettokreditankaufspreis	CHF 3'000.00	75% 100%
- Skonto 2% (bei Zahlung innert 10 Tagen)	CHF -60.00	-2%
= Nettobarankaufspreis	CHF 2'940.00	98%
+ Bezugskosten exkl. MWST	CHF 294.00	
= Einstandspreis	CHF 3'234.00	50%
+ Bruttogewinn: Handelsmarge 50%	CHF 3'234.00	50%
= Nettoerlös (Nettobarverkaufspreis)	CHF 6'468.00	100% 98%
+ Skonto 2% (bei Zahlung innert 10 Tagen)	CHF 132.00	2%
= Nettokreditverkaufspreis	CHF 6'600.00	100% 80%
+ Rabatt 20% (ab 5 Stück)	CHF 1'650.00	20%
= Bruttokreditverkaufspreis exkl. MWST	CHF 8'250.00	100.0% 100%
+ MWST 7.7%	CHF 635.25	7.7%
= Bruttokreditverkaufspreis inkl. MWST	CHF 8'885.25	107.7%

2. Einer Kundin liefert die Cucina SA 2 Tiefkühltruhen. Die Rechnung wird innerhalb der Skontofrist beglichen. Beträge auf 5 Rappen runden.

Rechnungsbetrag (inkl. MWST)	2 Stück	CHF 17'770.50
Zahlung		CHF 17'415.10
Schuld Umsatzsteuer	$17'415.10 / 107.7 \times 7.7$	CHF 1'245.10

3. Vom Lieferanten bezieht die Cucina SA 10 Tiefkühltruhen. Die Rechnung wird innerhalb der Skontofrist beglichen. Beträge auf 5 Rappen runden.

Rechnungsbetrag (inkl. MWST)	10 Stück	CHF 32'310.00
Zahlung		CHF 31'663.80
Guthaben Vorsteuer	$31'663.80 / 107.7 \times 7.7$	CHF 2'263.80

**Aufgabe 162 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen**

1. Erstellen Sie aufgrund der Angaben das vollständige Einzelkalkulationsschema.

Vorzeichen und Bezeichnungen	Beträge in CHF	Prozentwerte
Bruttokreditankaufspreis inkl. MWST	CHF 323.10	107.7%
- MWST 7.7%	CHF -23.10	-7.7%
= Bruttokreditankaufspreis exkl. MWST	CHF 300.00	100.0% 100%
- Rabatt 33⅓% (ab 10 Stück)	CHF -100.00	-33⅓%
= Nettokreditankaufspreis	CHF 200.00	66⅔% 100%
- Skonto 2% (bei Zahlung innert 10 Tagen)	CHF -4.00	-2%
= Nettobarankaufspreis (Einstandspreis)	CHF 196.00	40% 98%
+ Handelsmarge 60%	CHF 294.00	60%
= Nettoerlös (Nettobarverkaufspreis)	CHF 490.00	100% 98%
+ Skonto 2% (bei Zahlung innert 10 Tagen)	CHF 10.00	2%
= Nettokreditverkaufspreis	CHF 500.00	100% 80%
+ Rabatt 20% (ab 5 Stück)	CHF 125.00	20%
= Bruttokreditverkaufspreis exkl. MWST	CHF 625.00	100.0% 100%
+ MWST 7.7%	CHF 48.15	7.7%
= Bruttokreditverkaufspreis inkl. MWST	CHF 673.15	107.7%

2. Online-Shop-Kunde Rainer Salvi bezieht 5 Stück und zahlt innert 10 Tagen.

Rechnungsbetrag (inkl. MWST)	5 Stück	CHF 2'692.60	= (5 x 673.15) x 0.8
Zahlung		CHF 2'638.75	= 2'692.60 x 0.98
Nettoerlös	2'638.75 / 107.7 x 100	CHF 2'450.10	

3. Der Online-Shop bezieht beim Lieferanten 20 Stück und zahlt innerhalb der Skontofrist.

Rechnungsbetrag (inkl. MWST)	20 Stück	CHF 4'308.00
Zahlung		CHF 4'221.85
Einstandswert	4'221.85 / 107.7 x 100	CHF 3'920.00

**Aufgabe 163 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen**

1. Ein 100-teiliges Tafelservice wird von der GeBeVe beim Lieferanten einschliesslich Bezugskosten für CHF 175.80 (nach Abzug Vorsteuer) bezogen. Der Katalogpreis für die Kunden beträgt einschliesslich 2% Skonto und 20% Rabatt CHF 299.00 (exkl. MWST). Wie hoch ist die Handelsmarge? (Beträge auf 5 Rappen runden)

<b>Einstandspreis</b>	<b>175.80</b>		<b>75%</b>
<b>Handelsmarge</b>	<u><b>58.60</b></u>		<u><b>25%</b></u>
<b>Nettoerlös (NBVP)</b>	<b>234.40</b>	<b>98%</b>	<b>100%</b>
<b>Skonto 2%</b>	<u><b>4.80</b></u>		<u><b>2%</b></u>
<b>NKVP</b>	<b>239.20</b>	<b>80%</b>	<b>100%</b>
<b>Rabatt 20%</b>	<u><b>59.80</b></u>	<u><b>20%</b></u>	
<b>BKVP ohne MWST</b>	<u><u><b>299.00</b></u></u>	<b>100%</b>	

2. Ein 24-teiliges Besteckset wird von der GeBeVe den Kunden einschliesslich 2% Skonto und 20% Rabatt für CHF 199 (exkl. MWST) offeriert. Der Bruttogewinnzuschlag beträgt 60%. Wie hoch ist der Einstandspreis in CHF? (Beträge auf 5 Rappen runden)

<b>Einstandspreis</b>	<b>97.50</b>	<b>100%</b>	
<b>BruttoGew (Zuschlag)</b>	<u><b>58.50</b></u>	<u><b>60%</b></u>	
<b>Nettoerlös (NBVP)</b>	<b>156.00</b>	<b>160%</b>	<b>98%</b>
<b>Skonto 2%</b>	<u><b>3.20</b></u>		<u><b>2%</b></u>
<b>NKVP</b>	<b>159.20</b>	<b>100%</b>	<b>80%</b>
<b>Rabatt 20%</b>	<u><b>39.80</b></u>		<u><b>20%</b></u>
<b>BKVP ohne MWST</b>	<u><u><b>199.00</b></u></u>		<b>100%</b>

3. Für ein 12-teiliges Pfannenset sind dem Lieferanten CHF 120.00 (nach Abzug Vorsteuer) zu zahlen. Die Handelsmarge beträgt 50%. Auf der Verkaufsseite eingerechnet werden von der GeBeVe 2% Skonto und 15% Rabatt. Wie viel beträgt der Bruttokreditverkaufspreis (exkl. MWST)? (Beträge auf 5 Rappen runden)

<b>Einstandspreis</b>	<b>120.00</b>	<b>50%</b>	
<b>Handelsmarge</b>	<u><b>120.00</b></u>	<u><b>50%</b></u>	
<b>Nettoerlös (NBVP)</b>	<b>240.00</b>	<b>100%</b>	<b>98%</b>
<b>Skonto 2%</b>	<u><b>4.90</b></u>		<u><b>2%</b></u>
<b>NKVP</b>	<b>244.90</b>	<b>100%</b>	<b>85%</b>
<b>Rabatt 15%</b>	<u><b>43.20</b></u>		<u><b>15%</b></u>
<b>BKVP ohne MWST</b>	<u><u><b>288.10</b></u></u>		<b>100%</b>

**Aufgabe 164 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen**Einzelkalkulation **Weinhändler Freddy Stadler**.

<b>Bruttokreditankauf ohne MWST</b>	<b>17.00</b>	<b>100%</b>	
<b>Wiederverkaufsrabatt 35%</b>	<b>-5.95</b>	<b>-35%</b>	
<b>Händlerpreis (NKAP)</b>	<b>11.05</b>	<b>65%</b>	
<b>Bezugskosten ohne MWST</b>	<b>1.50</b>	<b>(= 180 / 120 Flaschen)</b>	
<b>EP</b>	<b>12.55</b>	<b>50%</b>	
<b>Bruttogewinn (Marge)</b>	<b>12.55</b>	<b>50%</b>	
<b>NE (NBVP)</b>	<b>25.10</b>	<b>100%</b>	<b>98%</b>
<b>Skonto 2%</b>	<b>0.50</b>		<b>2%</b>
<b>NKVP (Rechnung)</b>	<b>25.60</b>	<b>80%</b>	<b>100%</b>
<b>Rabatt 20%</b>	<b>6.40</b>	<b>20%</b>	
<b>Bruttokreditverkauf ohne MWST</b>	<b>32.00</b>	<b>100%</b>	

**Fragen**

1. Was bezweckt bzw. beinhaltet die Bruttogewinnmarge?

**Mit der Bruttogewinnmarge sind die Gemeinkosten zu decken (z. B. Personal[gemein]kosten, Raumkosten, Fahrzeugkosten, Versicherungskosten, Verwaltungskosten, Werbekosten, Sonstige Betriebskosten, Abschreibungskosten und Zinskosten). Darüber hinaus enthält der Bruttogewinn den Betriebsgewinn.**

2. Freddy Stadler verkauft im Jahr 20-5 insgesamt Wein für CHF 145'000 (Nettoerlös), der Einstandspreis der verkauften Weine beträgt CHF 65'250. Wie viel beträgt die durchschnittliche Handelsmarge?

**55% (= 100 x 79'750 / 145'000)**

3. Bei Freddy Stadler fallen insgesamt Gemeinkosten von CHF 43'750 an. Wie hoch ist der erzielte Gewinn (siehe auch 2)?

**Gewinn = Nettoerlös – Einstandspreis der verkauften Waren – Gemeinkosten**  
**36'000 = 145'000 – 65'250 – 43'750**

4. Freddy Stadler macht sich Überlegungen zum Jahr 20-6. Er rechnet mit 10% höheren Gemeinkosten und mit 20% mehr Nettoerlös. Hingegen geht er von einer gleichbleibenden (prozentualen) Bruttogewinnmarge aus. Mit welchem Gewinn rechnet er für das Jahr 20-6?

**Gewinn = Nettoerlös – Einstandspreis der verkauften Waren – Gemeinkosten**  
**47'575 = 174'000 – 78'300 – 48'125 (78'300 = 45% von 174'000)**

**Aufgabe 165 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen****Einzelkalkulation Ware A (1 Stück)**

	Bisher		Neu			
	CHF	Handels- marge	V1: Unveränderte Warenkosten		V2: Warenkosten 25% tiefer als bisher	
			CHF	Handels- marge	CHF	Handels- marge
Warenkosten	144	60%	144	80%	108	60%
Bruttogewinn	96	40%	36	20%	72	40%
Nettoerlös	240	100%	180	100%	180	100%

**Gesamtkalkulation Ware A (6'500 Stück)**

	Bisher		Neu			
	CHF	GK- Zuschlag	V1: Unveränderte Warenkosten		V2: Warenkosten 25% tiefer als bisher	
			CHF	GK- Zuschlag	CHF	
Warenkosten	936'000	100%	936'000	100%	702'000	
Gemeinkosten	468'000	50%	468'000	50%	468'000	①
Selbstkosten	1'404'000	150%	1'404'000	150%	1'170'000	
Erfolg	156'000		-234'000		0	
Nettoerlös	1'560'000		1'170'000		1'170'000	

① Gemeinkosten in CHF wie *Bisher* bzw. wie *Neu V1***Gesamtkalkulation Waren A bis Q (Gesamtsortiment)**

	Bisher		Neu			
	CHF		V1: Unveränderte Warenkosten		V2: Warenkosten 25% tiefer als bisher	
	CHF		CHF		CHF	
Warenkosten A	936'000		936'000		702'000	
Warenkosten B bis Q	7'400'000		7'400'000		7'400'000	
Gemeinkosten A	468'000		468'000		468'000	
Gemeinkosten B bis Q	3'515'000		3'515'000		3'515'000	
Selbstkosten A bis Q	12'319'000		12'319'000		12'085'000	
Gewinn A bis Q	1'271'000		881'000		1'115'000	
Nettoerlös A bis Q	13'590'000		13'200'000		13'200'000	

**Aufgabe 166 Kalkulation im Warenhandelsunternehmen; Kennzahlen****Ausgangslage 1. Quartal 20-5**

Waren A				Waren A bis Z				
Einzelkalkulation: 1 Stück			Gesamtkalkulation: 5'000 Stück			Gesamtkalkulation		
	CHF	Handelsmarge		CHF	GK-Zuschlag		CHF	
Warenkosten	120	60%	Warenkosten	600'000	100%	Warenkosten	5'888'000	
			Gemeinkosten	300'000	50%	Gemeinkosten	2'944'000	
Bruttogewinn	80	40%	Selbstkosten	900'000	150%	Selbstkosten	8'832'000	
			Betriebsgewinn	100'000		Betriebsgewinn	768'000	
Nettoerlös	200	100%	Nettoerlös	1'000'000		Nettoerlös	9'600'000	

**Ausgangslage 2. Quartal 20-5**

Waren A				Waren A bis Z				
Einzelkalkulation: 1 Stück			Gesamtkalkulation: 5'000 Stück			Gesamtkalkulation		
	CHF	Handelsmarge		CHF	GK-Zuschlag		CHF	
Warenkosten	120	75%	Warenkosten	600'000	100%	Warenkosten	5'888'000	
			Gemeinkosten	300'000	50%	Gemeinkosten	2'944'000	
Bruttogewinn	40	25%	Selbstkosten	900'000	150%	Selbstkosten	8'832'000	
			Betriebsverlust	-100'000		Betriebsgewinn	568'000	
Nettoerlös	160	100%	Nettoerlös	800'000		Nettoerlös	9'400'000	

*Ob die Warengruppe A auf Grund der neu erzielten Verluste aus dem Sortiment ausgeschieden wird, hängt davon ab, ob sie zur Vervollständigung des Sortiments beiträgt und einen Beitrag zur Deckung der Fixkosten leistet (siehe dazu Trepp/Hauri/Längin, Betriebliches Rechnungswesen mit Controlling, gekürzte Ausgabe).*